Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand D 3

Signatur Nr. 14

Schwäbisch Gmünd, den 21/8/2020

Weser
14

Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best. D 3 Nr. 14

Druckgut

Akta 1/14

Stadtarchiv
Schwäbisch Gmünd

Örtlichkeiten

in, um & zu

Ermünd.

Dr. Rudolf Weser
par. emerit.

1937

Dieses Buch enthält etwa 750 Namensbezeichnungen über Gemüse Örtlichkeiten etc:
Dörfer, Gassen, Gemarkung, Häuser, Tore, Türme, Mühlen etc.
die Mühlen jedoch sind wünschenswerth in einem besonderen Bande behandelt. Ebenso die Flurstücken im Bande „Gemüse Forste."
Für die einzelnen Namen sind die verschiedlichsten Quellen möglichst genau bezeichnet.
Das Buch enthält 1700 Einzelnotizen.

Abkürzungen

Spez A. = Spitalarchiv.
KP = Kirchengefällsprotokoll
RP = Ratsprotokoll
J. Debler Chronik = Josef Chronik für Dominicus Debler (Ratsherr)
F. X. Debler Chron. = Chronologische Nachrichten vom Ratsherrn F. X. Debler (Ratsherr)
Killinger, Chronik, in der Bibliothek aufbewahrt in hds. Abschrift.
Vogt, Chronik, in der F. X. Debler Chron. aufbewahrt
Ramsbein Chronik (Münsterpfarramt)
Gmünder Chronik, von Bernhard Kraus 1908 u. 1909 abgedruckt:
Grimm, Gesch. d. Reichsst. Gmünd 1867
Klein'sche Chronik
Vogt'sche Chronik.
Schönleber, Chronik, 1595. (Münster)
Steinhauser, " = Geschichtl. Anmerkungen.
Feiler Sebastian, Kaplan: Anmerkungen in der Dold'schen Familienchronik.
Tauf- Ehe- Totenreg, Münsterpfarrei.
W. Ub = Württ. Urkundenbuch
Württ. V. J. H. = Württ. Vierteljahrshefte
Klaus Bruno, Gegenwartsdichter: Gd;
" Zur Gesch. der Juden im Mittelalter, Beil z. (Münchner) Allg. Zeitg 8. 3. 1900 N 56
" Kunstgesch (insbesond) aus Gd, Württ. Vierteljahrsh. f. Kunstgesch. 1901
" Gesch (insbesond v. Kulturgesch. aus Gd " " 1902
" Künstler: Maler v. Gd, Württ. Vierteljahrsh. 1896 S 305 ff. u. Nachträge
" Klöster: Gd " 1911 (XX)
" Kirchl. Verhältnisse: Gd " 1902. 1904 u. a. O.
" Gmünder Künstler: Bildhauer " 1895 S 225 ff.
St. Kath i = St. Kath intra muros, Kaplanei
St. Kath x = St. Kath extra muros, zu der Vorstadtkirche, Kaplanei v. Hof.

A

A

Aalbuch

im allg: 1. Wörner-Benkinger, Gesch. d. Spitals 1905 S 258.259
1. Spitalarchiv XII 1.

Augustinerhof 1484 1539 XII 1. LB 1577

Barthlomä 1484. 1574

Brontal s. Frontal

Engelbolzweiler 1370

Engelland, des E. von Heubach Gütlein 1423

Falkenberg 1365. 1373. 1539 (XII 1) LB 1577

Forsthaus

Fuchsburg u. vorderer Falkenberg 1785 Spit A. XI 8

Gerenberg 1373
Griesbrunnen 1484
Grossen, auf dem – 1530 XII 1a s. Haisbergs
Haisbergs 1530 Sp 4 XII 1a „ Kirch auf d. Grossen
Hinterseyel 1539 (XII LB 1577)
Hütten, zuder-
Kalenberg (Kallenberg) 1365. 1373. 1539. (LB 1577) 1540 XII 1a

Aalbuch

Kaltenberg 1539 (LB 1577) 1542 XII 1ª

Kitzing, „des Kitzingshof" 1484. 1574. 1599. (1514 abgebrannt)
(LB 1577)

Kriessbrunnen 1484

Loubenhart 1484

Mönchhof

Osterbuch (Oesterbuch)" 1304 (Denkinger S. 195)
"

Renbottswald 1394 Kaufbuch

Schweinzucht

Segeln 1365 XII 1.

Eiglenberg 1539 (LB 1577) 1542 XII 1ª

Frontal 1594. (LB 1577)

Ursental 1394. 1539 (LB 1577)

Vordersegel 1539 (LB 1577)

Waide (Viehwaid) 1433, fl. an den Metzgern verpachtet

Wanne 1539 (LB 1577)

Werren, die - „Schlüssel zu der Werren" 1540 XII 1ª

Westerfeld 1365. 1373. 1413. 1425 (Kaufbuch). 1484

Wüsterveld 1423 (des Engellands o. Heilbach Güter)

Zwerenberg 1539 (LB 1577)

auf dem Horn (Hilbe) 1546 XII 1ª

uff dem Acker (jetzt noch „Ackergasse")

1409 Mätzlins hus uff dem acker by des Töblers hus
S. Christoph u. Stephans Pfründe.

ca 1500 : der Riem uff. d. a. git uss einem garten vor Utti-
köfer tor in der Siechgasse Kirchenpfl. (KP) XII

1547 : S. Theobald – Rechnung
„der Stribel uff. d. a." zinst. (später M. Schenk)

1560 : Michel Schenk's Haus u. Garten in Eutenkover Vorstat uff dem Acker
zw. Valentin Herzler u. Claus Wingers Häusern
KP 16, 15 (S. Leonhard)

1557 : Bernhard Schiechts aus Haus u. Garten in Eutenkouer vorst. uf d. a.
zw. Conrad Wustenried u. Hans Graw, stossend an Wolf Windeisen,
Jacob Haug u. Hans Mair – KP 16, 6 (Primm. U. L. Frau)

1547 : Müllerin zu Eutenkofen Haus auf dem Acker
S. Leonhards R. 1547.

1578 : Conrad Hafners Haus auf d. Acker
S. Leonh. R. 1578.

1640/41 Hans Wehrlen zinst aus 1. Haus a. d. a.
S. Kath. x mur. (extra muros) Pfleg R.

Ackermanns-hube zu Stoffel

1393 Spit. A. II 4 u. Dok. Buch II 135.

Adelberg (Madelberg

1354 vz der herrn von Madelberg hus
S. Leonhard KP. u. OA beschreibg Gmünd S. 271

Adelmann von Adelmannsfelden

Häuser in Gmünd

1351 F. Jacobsabend, Juli 24
begräbt Conrad Adelmann von A., L.J.G., dessen Haus war, als Frau Sofia, f.l. Mutter von Abt v. Ellwangen zu Gd dem Prior v. Convent der Augustiner eine Hofstatt, gelegen an der Ringmauer, mit Gült erwandelt von pfaff Rüdel, v.i. Heinrich dem Rüdel, gekauft hat, übergeben habe (Marktbrecht, Klaus Klöster F. 63

1405 F. Andreas Abend, Nov 29
kauft pfaff Claus Köpplin, capl S. Petrae S. Joh., an der Augustiner Haus Gmünd, eine Hofstatt, so an ihrem Kloster auf der innern Stadtmauer neben seinem Haus gelegen ist, das ihm Meister Erhard Rüdel gegeben hat zu einem Leibding bis, welch dasselbe wie 1351.

1446 Gütentag vor S. Barthol, Aug 22
gestattet Anna Adelmann, das Jörg Schenken von Stetkenstein Witwe 2 Häuser und Hofraite gegen ihren Hof zu brechen und verspricht, wo diese Häuser nicht zu bauen, keine Steine zu pflanzen.

1457 Mai 19 verspricht Wilhelm Schenk von Schenkenstein, weil Hofraite vorigen, da sein Haus an die Mauer der Augustiner stoße, ein welches er einen Riß habe, so dass er von seinem Haus und Hofraite, die Steine gerichtet der Kirche u. s. Haus zu meiden u. zu überschreiten.

Neben der Adelmann – Schenkenstein wohnten an der Augustiner Kirche Kaspar Hack von Hohenegk u. s. Sohn Rudolf, die

1499 Montag nach S Kath (Dez 2) gestatten, daß dem S. Ottilien-Altar 2 Häuser über einander gegen ihren Hof Hauß gemacht werden u. versprechen diese Häuser nicht zu verbauen
Marktbrecht Klaus, Klöster 64

1756 Oct 18 stellen Hieronymus Martin Dreschler u. Peter Konrad Mühlfeld

den Notar Josef Ferdinand Anton von Storr, Bürgermeister, der sein Kloster gestattet hat, in der Klosterkirche bei Orgel zu, gegen Kasper gegen dessen Hofraite einzusetzen, einen Kasard stoßen muß, daß Hausbau darauf bei Baupolizeiverfasse nicht angefangen sei, auf seinem Grund zu Boden zu bauen (Marktbrecht)

Mark Grimm, Gastw. zu Gt., 1300 gehörte das Haus Häuser, von Storr, den Herren von Rubenhofen

Anna Maria von Rubenhofen, geb Freiin von Grävenegg gab eine Verzeichnis über die zum Kloster Lorch gehörige, zu Gmünd gelegene Besitzung zusammen vor Witwenstand ao 1630

1630 Nov (Sept 20 zu Lorch) mit ein Brief hierüber unterzeichnet von Abt Blasius zu S Blasien v. Joh Friedr Roter, Prior Blasianus, der Administrator zu Lorch und in der Zeit der Kapitulation Pfleger erhielt das Haus (nach Grimm 1300) der Obrist von Schlechzer, von dem es an Bürgermeister Storr kam. Von Storr ging es über an die Familie Debler, die das Haus abbrechen ließ u. das gegenwärtig stehende erbaute. Darauf kam es das Haus bis 1827 Dr Frank.

1827 Aug 3 verkaufte die Kommission für die Taubstummen-Anstalt bisherigen Aufenthalt in der Kirchgasse mit dem Haus das Dr Frank gegen Aufzahlung von 4400 fl u. seither ist die staatliche Taubstummen-Anstalt hierin unterzubringen.

Aegnerinnen hus

1354 S. Leonhard.

Aetzlinswiese

1410 Spit A VII 4a
1428 " VII 4b
1434 " III 3
1430 " VII 4 „Etzlins"wiese.

Aichelesturm

1517/143 S. Anna : Aichelgasse

1793 Juni 10 ∞ Dominicus Bürkler auf dem Eichelesturm

Aichelgasse, Aichlergasse

1291 Gotthardzeller Urk. Württ UB. 9,505
in der Aichlergasse extra muros Gamundiae

1368: Spt A. II 2.
garten in der Eychelgassen, des Peter Scherer

1380 Spt VII 2 „garten der Stürmlin in der Aichelgassen"

1409 S Christof

1483 f. ü. Hansen Betzgen Spt Pfründerhaft Garten i. S. Aichely.

1505 Mz 17: Krautgarten vor Aichelacker Tor in der Aichelgassen Spt IX 1.

1517 S. Anna (Census)
Hans Dapp der bleicher ü. 1. Garten vor Waldst. Tor in der aichelgassen

1549 S. Anna
Hans Dapper Hafnermann ü. seinen Garten in der Aichelgassen.

1567 S Kath ö mur. Reihg
Hütte in der Aichelgasse.

1571 S Kath ö mur. R.
Hans Bletzger Lm an der Aichelgassen-wiese

1483 Jan 30
Kasper Vögel (v. Bollstatt) übergibt seine Kinder bei Lebzeiten sein Besitz vornehm eine Hütte vor Waldst. Tor an der Eichelgasse 1. Klaus, Reihg. S.

Aichholz zu Reichenbach

1443
Wilh. Tücherl von Tückenhausen verk. an Pital 6 Güter zu Reichenbach, darunter 1 Halbteil am Aichholz u. der Holzmark, dessen andern Halbteil seinem Oheim Wilh. Adelmann gehört.

1510 KP XI.

Aigel 1. Ar
Algishofen bei Untergrönningen

1494 Sp A. III 2
Jörg Mangolt, Müller zu Algershofen stiftet einen Jahrtag zu den Augustinern mit Vigil und Seelamt.

Altach

1436 KP XI (Streibelgrundriß) an die Altach beim Mühlen an der Lyra

Almadingen (Talmadingen)

1390 L. Peter KP zu Almadingen
1358 " KP Güter u. Kirchensatz zu Talmadingen

Augerwiese im Mögg. Tal

1621. Metzgauer Lehenrecht

Aquila 1. Ar

1277 Febr 3 Henricus Aquila et Zuzo, WUB 8, 13

Apotheke

1547 S. Leonhards K.
„die alt Apothekerin"

1560 Spit L.B. 1574, 94 bis
Marx Berner jun. gen. des Apothekers u. Veit Holtzers Hus

1560 Sp. A. X 2
Marx Berner jun. Hus gen. d. Apoth. u. Veit Holtz-Hus

1562 X 2 Sp A.
Marx Berners Hus gen d. Apoth. u. Veit Holzers Hus.

Ar (Aigel, Aquila)

1337 Conrat der Ar ist Zeuge am 19. Mai Spt A II 1.

1353 Aug 21 " " Arn Spt A VII 1 Aug 21 f. Arenhaus

1365 " " Aigel „Conrat der Aygels hues", Spt 20 Spt II 2
Stift St Conrat Keringer ins Spital.

1277 Henricus Aquila gen testis: Henricus Aquila, Burghofbauer. Spital

1283 (1279-83) Heinrich der Adler, Stift St Lienhart von Spitzenberg

Arenbad

1398 Oct 31, nicht in der Urk, sondern bei Denkinger in Anmerkg genannt

1481 My 30 Spt A. II 7 Hans Grönagel „aus dem Arenbad neben dem Schöller dem Schmied gelegen"

Arerbad Arronbad

1485 Jan 24 Spt A VIII 4 Kaplan Küpfer i. Ebner aus ihrer Hofstatt vor Arertor, wo das Arerbad gestanden

1493 Aug 28 Spt A VIII 6 Jörg Schöller der Schmied kauft von Fr. Anna Hofstatt, „vor Arertor, wo das Arerbad gestanden war" Arronbad

Arenhaus

1573 L. Veit.
„hinter dem Arnhaus

1468 Eidbuch Grimm 1468 ff „Ara-Tor"

1353 Aug 21 Spt A VII 1
Haus des Nicolaus Instheimers, das ehemals Conrades der Arn gewesen ist.

Arenstor

1358 S. Peter ad S Joh.
wg Walther Schultheissen des vor dez Aren tor

1398 Sp. A. VII 3
bädstube vor Arenstor, Heinz Mögenuns badst. vor Arl tor uff dem graben

1409 S Christoph
uss des Schlychers huse vor arenstor hinder des Hydungshuse, item uss Hainrich Körnerlins huse derangel., item Peter Körnerlins hus an Heinrich Körnerlins hus

1485 Sp A VIII 4 Ut.
vor Arenstor, wo [illegible] gasse

1493
vor Arenstor

1664
vor Arenstor

1468ff, zill. 1570 Zinsbuch der H. Gd
Arator, 2mal gen.

Arlerstrasse

1868 Nov 3 Benennung f. Volksfreund 5. 11. 1868
abgeändert in „Parlerstrasse"

Aer (Oar, Oare)

1343
in der Aer

1343
acker in der Aer bei der Schindelmühle zu Rinderbach

1412 Sp Arch VII 4 Hinsen v. Acker in der Aer

1440 Sp A VII 7. Acker

1442 Sp A VII 8 Acker in der unteren Aer

1574 Spit ZB. f 200 c.
in der Oare in der Nähe von Rinderbach

Aspach

1482 Apr 25 Lettringer Urk: Holz gen der Aspach ob U/Lettringen an Dietwand v Reichsgrafischem Holz, Urkunde an die Gemeinde zu U/B.

Augenwiese i. Möggl. Tal

1621 Welzgauer Pfarr-archiv.

Augustiner

Gut auf dem Aalbuch

1471 Spit. A. III 2.

Gut zu U/ Bettringen

bei den Augustinern

1409 S. Andreas

ein haus, das ist gel. zw. Unser Frauen Kirchen und den Augustinern an der schul.

1532

verkauft das Kloster ein haus zu Gd an das Haus des Bartolomäus Enstin an der Lentzen Tor hinten an der Augustinerkirche

1537 KP XI

Peter Thiem, ark. mgr. von an Jacob Ladler des Domkapitels Hofstatt zu Gd zw. Johann-Pfund Haus u. der Gemeinde beim Augustinerkloster.

B.

Badgarten

1682 Sp. A. XI 6

Adam Weismanns Haus u. Garten hinter Hans Lindgartens gen. Melchior Melber, Fischer u. Casper Zebler Gärtn. a. Wannsdorfer Thürm.

Badmauer

1538 Sp. A. S. Leonhards Güter, Berg Bd.

Anna Jacobin von Trimbach Haus auf der Badmauer

1562 Sp. A. X 2 (Reg 8)

Hans Enzelin, Metzger Haus auf der Badmauer

1576/77 S. Kath. K.

Niclaus Steinhäusers Haus auf der Badmauer

1577 Sp. A. VII a 2

Peter Herzog kauft einen Zinsschilling um 1. Haus neben der Badmauer am Graben, stößt hinten auf Valentin König, Schultheissen Haus.

1618 S. Leonhards K.

Georg Doll, Schlosser auf der Badmauer

1634, 24.10 Fr. Elisabetha Dollin auf der Badm. „Hat Zinsbatzen an der Mauer" genannt, + 72 J.

1780 Tot Reg

24.3.1780 + Dominicus Scheicher, Goldschmied auf der Badmauer

1647, 11.VI + Maria Leopoldin auf der Badmauer, 53 J.

1650, 17.10 Heinrich Zebler, Metzger auf d. B. („Gleisbinsch"), 36 J.

Badstuben

Arenbad 1398

Bayersbad

Eyslinger balneum 1348 Wörn

Erlersgraben, Bad am – 1743 (s. Gemeinder Bronsfa, Bader)

Fuchsbad 1563 zwischen Lüdenmühle u. Hartmannsbad

Königsbronner Bädlein s. Wörnit-Denkinger Gesch. d. Fürst. 2139

Mätzenruns bad uff dem graben 1409, vor Arltor "1398 auf dem graben"

Mühlebach, bad am –, 1459

Neues Bad 1564. 1572 – 1537 Reichsstm. R.

Prediger Bad (Besitzer: Koch, Remsinger

Reitenberger Wolf-bad am Turniergraben 1570

Renhartz Badstube obenen in der Stadt 1399

Schmidbad 1538 S. Leonhards Güter

Truchsars Badstube vor dem Kapellentor 1345. 1348

Badstuben

Badstuben-ordnung 1386 Typ. ed. Klaus, Gmünder Zeitg. 1900 Nr 41

Vorhabs bedstube 1406 Gp A II 5

Privatbad des Kaplan Joh. Bentzel 5 Kath. intra muros R 1635/39
von dem Kirchenmeister Caspar Vogt eingerichtet.

Badstubenzins: 1459 Mz 1 mit der Badstuben gilt an Mühlberg zu Hans Kupferschmids Haus in Hetz Mangolds Behausung. (Metzgasse 1876) Hofzinsl. ca. 30 ß Hl.
1562 (Metzgasse) bezahlt den Hofzins mit dem Badbad und noch 2 ß Hl.

Baldenwegin (Wiese)

1465 KP XI aus Spital verkauft, liegt bei Rindörfle mit Klösterle

Baldungstrasse

1868 Nov 3 Benennung (Volksfreund 5. 11. 1868.)

Bänke (Verkaufsbänke)

1406 Sp.A. II 4
Clara Schultheissin setzt 10 ß Ansetzlin auf den Bank unter dem Köffhus", die Hans Erslin (Metzger) hat, an
" die Bretten Bank

1407. Sp.A. II 4
dieselb setzt auf Zital seins Zins " ab der Bretten Bank näher dem Rathüs zunächst an Hans Erslins Bank.

Bärgerin s. Bergerin

Barfüssergasse

1388 Oct 4 Sp.A. VII 2
Clara Smäringer kauft das Haus bei Berchtold Vry am Eck, 4.3.9, gel. in die Barfüssg. die Conrad Kirchensers Frau

1389 Oct 22 Sp.A. II 4
Hans Smid Hof kauft von Zital 1 Zinsß 1 Zinshuhn auf in der Barfüssg. auf dem Stieglin, die Hänslin Bretzger sitzt.

1409 S Christoph
uss Hansen Köwerlins hus in barfüssergassen gelegen an Clausen Stribers zöllgen huse

1472 S. Jos
uss Niclaus u. Hansen Setzlers haus u. schüren an einander vor dem Barfüsserkloster über gel. .. usser u. ob Hansen Stahelins hus u. hofraitin mit dem hofflin dahinder in Barfüssergessli zu Hansen von Meringen u. Clausen Burklochers hüsern gelegen.

1516 Oberamtsbesatz 8 177

1524 KP 16, 25

1535 KP 16, 14 Skath Kämm.
hier wohnen Jerg Distelin, Gilg Soher, Peter Wenhart

1544 S Kath Kämm.
Margareta, Balthus Wellers Wtw. zinst auf Johannis in d. Barfüssg.
zu Leonhard Sprenger v. Hans Reichenau

Barfüssergasse

1571 ↄ Kath x mar. fest K
Hans Appenzeller Schuh: v. Lastf. z.

1586 KP 16,9 Jacobus Minor
da wohnen Hans Gfröreisen zu Adam Schönleber v. Georg Gabler

1591 KP 16,6 prinnen U L Frau
da wohnen: Hieronymus Stolz zu Lebl Meierhofer v. Lorenz Beck

im ersten Barfüssergässlein

1524 KP 16,25
Hans Schrott zinst dem Peter Schierlin m. Hf. Just zu Jacob Strübel v. Peter Deer in der ersten Barf. gasse

1568 Sp A. X 4
Max Kessler Bäcker verk an Peter Wagner f. Just m. v. Lastf. um 120 fl

im anderen Barfüssergesslein

1562 Sp A X 2
Barbara Salzmanns Just

1567 Juli 24 KP 16,19 Lehrv. in Hospit.
da wohnen Melchior Burggraf, Hans Schöpplin, Bernhard Steinbeck, Kindler

1556 My 16 Sp A XXXIV
Melchior Burggraf stift in unseren Lastf. zu Hans Burghard v. Ludwig Beck

in der vordern Barfüssergasse

1606 St Leonh R.
Wolf Franz zinst 1 ß. Haus in der vord. Barf. gasse.

hinder den Barfüssern

1570 Sp A. X 4
Osmar Milchs Haus zur Roten Aehre i. Hans Ketzenstein

1578 St. Leonhard R
Bartlin Schwartzen Haus hinder den Barf.

vor den Barfüssern über

1472 KP I Ypsilonhaus i. Hans Sattlers Haus u. scheuer v. d. B.

Barfüsser

Barfüsser Kirche des Münsters

Anno 1530, 102 : Stiftung der Kirchen: „ et hl de domo apud chorum, da man die staine howet".

Baeurlinsturm

Killinger, Chronik:

1746 Mey 2 ein Mädchen Hanß isr Kind getaufft, worüber das Mädl. Kindtbett zu Mühlburg gestanden u. zum Nahmen Baeurlin. in Taufft gehabt.

1746 Nov 22

Der Goldschmiedsgesell Franz Berk ist 3 Tag auf den Baeurlinsturm gesperrt worden, weil er als Zeuge einen Pflästerer die Wahrheit nicht hat sagen wollen.

Der Name „Beinlinsturm", der sich bei Grimm, Gesch. d. St. 1380 findet, ist vielleicht derselbe wie Böcurlinsturm. Grimm sagt, dieser Beinlinsturm sei am Karlsruher Garten gestanden, habe 2 städt. Gefängnisse enthalten u. eine Nachtwache verschlossen.

1746 Febr 4 RP 41

Klagen einen Pflästerer gegen 4 Goldschmiedsgesellen wegen Kauf von 10 fl, worüber auf 7 fl 30 kr seinen der ihnen wurde 8 Tage in den Bäurlinsturm gesetzt.

Bartholomä

1365

Bartholomä-Kalenberg

Bartholomes-Wiese

ist eine Wiese, die zur Pfarrkirche Bartholomä gehörte.

1568 April 28 Spit A. X 4

Jörg Reinhard von Wellwart setzt auf Pfitzl Wiesen um 320 fl, die von denen die Pfleger seiner Pfarrkirche zu Bartholomä an Hans Schneider v. Mathis König verkauft haben.

1574 Spit LB. f. 78. 86.

1599 Spit Verkauf Abtsh f. 12.

Bauernhölzle

1869 Waldgrund

Bayers-Bad

1459 Mz⁴ (Welzgauer Urk)

Heinrich Kesselbach, b.z.G., verk. um 142 fl. ein wohnhl. Haus um 30 rth hl. mit Hofstatt, Hof u. Hofraitin zu Gd in der Kirchgasse

Mühlbach gel., zur Hans Kupferschmids Hof u. Hofz Mangolts Häuser. L. u. Hz: Hans Liebermann u. Jörg Rizinger.

1547 S. Leonhard

Mühle beim Bergarbeit.

1562 (Hohenstorf) Welzgauer Urk.

Hans Liebherlin u. Bernhart Wunhart, b.z. Hohenstorf verk. an die Pflegen S. Colomans zu Welzgau um 104 rth hl. einen wüsten Zins von 2 fl rth (~~mit Haus~~) 2 rth hl. auf dem Hof, Stadl, Garten, Gasse stehend, mit dem Heinrich-Hof zu Gd u. drei Aecker

1621 Sp A XI 3 (Zins 24)

Hans Riedler sel. Fischers Haus beim Bergarbeit zur. Leonhard Riedler u. Nicolaus Arnolds Mühle gel.

1623 Zins 24, Sp A. XI 3

Hans Riedler sel. Fischers Haus beim Bergarbeit zur. Leonhard Fischer Wwe u. Niclas Arnolds Häuser

1639 Jez 23 Sp A XI 4

Das Zinsl auf der Melchior Arnold, Müller, die Mahlmühle, das Häusl in Besand hatte, die Schneidmühle zur, um 600 fl die Schneidmühle liegt beim Bayers Bad zur Hans Scheiffelin u. Michel Walters Häusern

N.B. statt „Schneidmühle" muß es heißen „Mahlenmühle" heißen!!

Bechtelsheim

Spit A. XXII 2

Bechtelsheim 1484; Bechtelsheim 1530; Bechtersheim 1707.

1428 Sp A. II 6
Hirse im Bechtelsheim

1432 KP XI
U L. Fr. Kirchgrösse im Bechtelsheim

1445 KP XI
„uß dem Bechtelsheim"

1471 Sp A VIII 2
Bechthaus, Hirse u Holz im Bechtelsheim, Hr Heinrich Geiger, Hans Hans Spiesser zahlig.

1484 Sp A. VIII 4
Hirse Hrl Thomas Mercer im Bechtelsheim

1517 KP XI
Lorg Hrl Bechtelschmidt Meisspadt im Bechtelsheim

1520 KP VIII
Ehewirthy Hrl Lienhart Ress im Bechtelsheim

1530 Sp A. VI 6, 4: Ortg Hölzchen, Wies b. Peter Braunecks Erb acker, Rain- u Gehag im Bechtl.

1537 Spit Lagerbuch: Reichen Almosen
Lorg von Lorg Lienhart Ress im Bechtelsheim
1537 Nieß Acker: Melcher Ress im Bechtelsheim grenzt auf 1 Seit an Hrl Bechtelsheim, Lorg am Dienstberg

1547/8 S. Livak R.
Wolf Ranserd Garten im Bechtelsheim

1577 Spit Lagerbuch
Garten im Bechtelsheim; Lehenrührung: Lehengericht 2/L.

1582 S. Veit
im Bechtelsheim, auch ins Pfarrlehen zu gemeinem Holzweg

1583 KP S Kath ö
im Bechtelsheim

1586 S Jacob
im Bechtelsheim

1588 Sp A. VII b 5
Hirse im Bechtelsheim

1603 Sp A. XI 2
Gut Hrl Hans Hein

1707 Mai 21 † Peter Beck in Bechtersheim

1870 O.A. Hesse Gemünd verkauft das Blatt „Bechtelsheim" als Hofgut an einen Lebensmittelgroßhändler in Form von silbernem Besteck
Thomas Fischer, Schmied Klostermühle

1937 Heft N 2 Seite „Heimatblätter"
Weber, die Hofgüter mit Bechtelsheim u. Holzgasse
Bechtelsheim = Bechtelsheim = Bechtelsheim (um 2 Höfen).

1877 „die Kleine Pfarrey" im Bechtelsheim, Wirtschaftsanwesen Schmiedmeister und Metzgerei, Inhaber Geiger Franz

Beergässlin

1604 Spt A. XI 2
Berg vor Waldsetter Tor im Ber-gässlin, dem Hans Reist, Rotgerber gehörig

1606 KP Testament des Mülhart Wolf Erich
„mein Gut im Baergässlin vor Wallsetter Tor gelegen

1647/48 S. Kath. x R.
Wilhelm Bucher in dem Bergässlin

1842, der Lotz vom Rumstal Nr 83 S. 337:
Burgrecht die Rebstelzen Grund 5/8 Morgen Löschungen im alten Baergässchen vom Forster'schen Garten östlich bis zum Ende des Kanerer'schen Gütels
ferner: 1/4 Morgen 9 Ruthen Rebengelände bei der Josephskapelle bis zum Forster'schen Gartenmark.

Beeren klinglin zu Iggingen

1568 Spt. VI 65 „Pear-klinglin."

Beisswang

„Binsenwang"

1404 Spt. XIII 2 Hans Biegervillaiger von Binsenwang
1442 " Gut zu Binzenwang
1442 Lehenbegnadung von Rettberg
1436 Heinrich Binsenwanger cap. S. Viti in Gt
1447 " XIX 7 Fritz Brun von Beiszwang
1483 Spitalhof zu Beiszwang, Güterverkauf – Binzarker
1523 Spt 6 – Spt A. XIII, 3 Vogtlichkeit in Beisswang
[1586 Untergangsprot. des Hofs d. Wilhard v. Leonhard Fuchs, genannt Beiszwanger zu Leutkirch = bezieht sich nicht auf Beisswang.]
1586 " XIII, 5 Aufschwörung zu Byszenwang
1603 " Gesetzen zu B.
o. J. Georg Steeben Hof
1670 Bildstock in B.
1680 Lehen der Kapelle
Auf 1 Kapl i. d. Kap. zum: Georg Steeb v. Stans Leistenmayer Pfleger der Kapelle
1695 Gefällsbeschreibung: Grundzins 22 fl
1577 Spit Lagerb. u 1599 Pfarrbeschreibung (Abschrift S. 31
1702 Rats Prot Thomas Steeb Maurer auf B. verkauft einen Weingarten
1702 " Hans Georg Winger wird Maurer auf B.
1778 Burghart Spieker v. Georgenrödler – Spitalhof zu Gilgenberg
1779 Valentin Krauss v. Georg Pfluger " "
Jakob Köhler, Gotthilf Gilgenberg
1785 S. Leonhard Georg Rödler v. B. zinst zu S. L.
1749 Stiftung einer Hochamtsmesse in die Kapelle v. Georg Spieker
1841 ging eine Fußbittprozession bei der Kapelle vorbei
1842 Gemeinderat die Kapelle samt Umfang wie die Grenzen, die die Prozession nicht überschreiten.

s. „Orte".

Benggelmenshus

1345 S. Leonhard KP.

Benlinshof

1668, 3. II + Helena Aich, Hausfrau im Benlinshof, 807.

Benzenwiese zu Mettlangen

1545 Spit.A. XVII 6 Verkauf an Hans Megerlin
1556 " " " eines Ackers bei der Benzenwiese

Benzholz

1869 (Waldfrevel)

Beppelhalde s. Boppelhalde

Bergerin (Bärgerin)

= Binz (Binzen) wiese

1412 Sp.A. VII 4 Hans Bürgers Hofstatt zu Rintelbach: 7 Tagw. Binzenwiese
1440 VII 7 " aus der Binzenwiese
1574 Sp.Lag.B. f. 198 b.

Bergatwiese = Binzenwiese

1522 Sp.A. IX 4 Mitbelehnung der Kirche zu Geislingen überlassen dem Spital die Bergatwiese gegen 3/4 Zinst. 65 Zinst. 7 Tagw. s. Bergatin 1412.

Berketslouch zu Esthal

1577 LB. d. Spit.: 3/4 Halde zu Berketslouch

Berhöwer-wiese

1407 Sp.A. VII 4 Hofst. am Nydling, der Berhöwers Hofst. gen., die der Buttheller als Lehen von Haus dem Venes hat.

S. Bernhardus-Berg

(Spitzberg)

1729 Sp.A. XIX 3 (Weiler)
Flurg. nach dem S. Bernhardus

Berthwangholz zu Iggingen

1568 Spit. VI 65

Bethainzenhus

1354 S. Konrad

Bettringen

1358 L. Peter ad L. Joh., Güter Conrad des Rüttlers

1358 Hosp. A. XIX 1 (Weiler) der Rütengarten zu Bettringen

Lehen zur Holzkirche "

der Hüttenhof, Vogtrecht Dorf zu Bettr.

das Mahlmerlehen ?

Bettringer Bach

1410 Hosp. A. VII 4 Fischwasser im Bettr. Bach gehört nicht in den Bereich des Heinrich Wolf.

1378 Hosp. A. VII 2 Heinr. Böcklins Hofe in Bettringer Bach, die ersch. Walter der Rüdelstett, und an Conrad den Bayer, Bürgerm.

1402 Hosp. A. VII 3 Heinr Wolf und an Peter Goyer die Wässerung aus 1. Schloss an Bettringer Bach

Betzenwiese zu Mögglingen
= die Newbacherin

1522 KP. z. Barbara Einkommen unerheblich.

Beuren i. d. Borgen

1. Orte

1. Sp Arch. Band: Güterbeschreibung der L. Leonhardspfründe

1578 Schatzbuch f 173 etc.

1561 Hosp. A. XVII, 6

Michel Hirzmüller von Beuren

Bestandbuch der L. Leonhardspflege Hosp A. Band

Beutenbach

1502 Vertragsbuch f 91b (Kirchh): Beitenbach bei Radelstetten

Beutenhof = Palixenhof

zu Großdeinbach

Beutenhof zu Spraitbach

Beutenmühle - Wäschenbeuren

Oberamtsbeschreibung Welzheim 154 zur Herrschaft Wäschenbeuren.

Beutenmühle - Spraitbach

Bidermanns - Kreuz

1502 Vertragsbuch f. 91b Kirchgrenzbeschreibung.

Bidlinghof (Büdming?)

1543 Sp.A. XIII 4

Anna Fritz, Leonhard Leinsen ∞ Olbett. Witwe, uff dem Bidlinghof seßhaft u. ihre Kinder verkaufen ein Gut zu Unterbebingen

1556 Sp.A XVIII 4 (H. Steinenberg)

Wolf Claus z. Bidlinghof mit s. Verwandten verk. ein Erbgut zu Hintersteinenberg

1623 Strassdorfer Matrikel

Schurrer Johannes zum Bidlinghof

s. Sohn Bernhard Schurrer ∞ 13. 1. 1623 die Witwe Anna Bychlerin zu Mettlingen.

Bindergasse

1377 S. Christoph

uss Müntzlins Binders altem huse zunächst an Ebelin Binders huse

1409 S. Christoph

usser Ebelin Binders säl. huse, uss einem tail, ist gelegen in der Bindergasse.

Binzacker

1538 Güterbeschr. zu S. Leonhard fol 5a (Spit. A. Perg.-Urk.)
Das Gut des Claus Müller zu Heubach gehört 1/2 Jauchert Acker,
„der Binzacker genannt.

Binzenwiese v. Bergerin

1412 Spit. A. VII 4 : zu Rinderbach 7 Tagw. Binzenwiese
1440 VII 7 : wüste Binzenwiese
1522 IX 4 7 Tagwerk Bergatwiese = Binzenwiese
1574 Spit. Zaybuch f. 198b.

Binzenwanger-wiese

1421 KP XI vor Hallstatter Tor, stoßt an Schopenlach

Birkach, Hof bei Bewangen

1362 Sp. A. XIV 1 (Bewangen
Konrad im Steinhaus verk. das Hof zum Birkhof mit Leuten u. Haus,
Garten, Hofstatt, Kirchensatz mit Mühlen u. allen Gehören u. Ausgütern

Birkelhof

1696 Spit. A. XV 7 : Gottfried Lutz Rebengütlein zum Hörnigmühle,
am Birkelhof genannt.

Blaiche

1537 Reich Almosen-R.
Claus Fickeisen zinst aus 1 Haus u. Hofraite an der Ziegelgasse
und Kleinf.

Blindheim

1501 Sp. A. XIII 1
liegt Hans Mairich gilt aus 1 Gut zu Blindheim

Blockhaus des Spitals

1. Wörn-Denkinger, Gesch. d. Spitals S. 125

Borksberg le

ist die Verbindung der Borksgasse mit der Schiffergasse. Auf Gässchen führt abwärts, daher Borksberg le, an der ehemaligen Borkenwirtschaft, heute Münsterschwyzerin, vorbei auf Jenn. Unten war die Schwemme.

Bork(s)gasse

der Name erst seit ca 1600

Borksgassentorturm

1740 April 25 + Jacob Vogelgesang, der „Vögele" genannt, Küfermeister, Bürger, wohnhaft Borksg. Torthurm Killinger, Chronik

Borkwirtschaft

1. Wirtin im „Gekrönten Schwein" (Chronik)

abgebrannt erst seit 1600 ca.

Borksthind (Radberg, Radbüchel)

1445 KP XI Hinterseite

Auf Spitzel sagen um Borksthind unter den 2 Brüdern

1454 KP XI

Hinterseite zum Borksthind bei Hüfingenmühle.

1547/48 St. Leonhards R. Borksthintseite

1574 Spit Lagerb. fol. 63.

1585 Sp A III Fürbriefe

Zinsen des Borksthofes auf der Steige an den „Borksthinter"

Borgenbeck

der jetzige Brotwürstglöckchen (Wirtschaft beim Beck Bernhard).

Borgenbergle

am jetzigen Beck Bernhard Haus, wo ein Steg war, der Türlinsteg

Böpplehalde beim Hardt

1495 Sp A. VIII 6

an der Bepplhalden (Hardt), 2 mal genannt.

Borchershöfle zu Hönig im Seelesbach

1. Sp A. XXIII, 3 u. XXIV Spreitbach.

ein Besitzer des Hofs (Bauernhof) war Jörg Borch zum Borchershof

Bottelsgasse

eine Gasse die an der Lehengasse zum Türlinsteg führte. Hier war ein Wirtshaus der Gebrüder Bottel; diese sind auf Listen zur Salvaterkapelle

Bottels Kotte

1. Strassdorfer Höfe von 1729–1778 genannt.

Brankwang

1577 Lag.B., Denkinger f 272.
Hänzahsten 2 Sch 10 Kl nach Vertrag v. 1541
1578 Schatzbuch f 195 der Hof kurz beschrieben

Braitwiesen Metzgau, Spreitbach

1454 Metzgauer Lagerbuch (PfarrR)
Hans + Elisabeth Döbler geben einen Lehnbrief auf P. Gallenberg auf 2 Lehen Äcker „die Breitwiesen" genannt.
1501 2 mi 16 Berg in Pfarrarchiv Metzgau
Thomas Burkart stiftet für sich u. s. Frau Engla Seidenholz eine Jahrtag nach Metzgau auf 2 Lehen „Breitwiesäcker".
1574 Fz. A. III 65
Obigst die Pfarrkirche in Spreitbach: in der Breitwiesen am Reichenberg, Bis.

Brainkofen (Braunkofen)

1419 Fz. A. II 5 Zins ungeteilt (1/3) von Jakob Mich Hörr + Hausfrau an Spital
1450 " XXI 2 n. 3. Anna Kreisserin mit dem Spital 1/3 Groß- u. Kleingehalt-Pr.
Öttinger Lehen 1450–1793.
1577 Lag.B. 2 Vollgüter, Ostt. Lehen.

Brandstatt

1793 Juli 16 nachts zwischen 12 u. 1 Uhr brach in der Hintigen Gastwirtschaft, die damals auf der Brandstatt stand, Feuer aus, das in wenigen Stunden 25, manchmal 27 ganze Häuser einäscherte. Fast alle Häuser waren auch einmal in Brand geraten. Zum Löschen kamen die Leute oft 10 Stunden weit herbei. Als hier im Gasthaus Einquartierung Kaiserlicher Truppen, bestimmt zum Feldzug gegen Frankreich, lag, ebenfalls zur Verstärkung der Truppe beigezogen. Ein Bauernhof, der besonders viel verbrannte, brannte auf einmal einem ganzen Häuserviereck voll Flammen auf, wurde brenk u. starb 28. Juli

Nur die wenigen Häuser wurden wieder aufgebaut. Der freigebliebene Platz wurde in einen Garten verwandelt.

Am 25. Juli wurde in St Kreuz eine 10 stündige Gebetprozession zum Heil. Kreuz, daß das Feuer nicht weiter um sich griff.

Bei diesem Brande wurden viel Getreide, Garben, Heuvorräte verschüttet.

Die damalige Gastwirtin Eisele wurde sich selbst die Wohnwirtschaft. 1931 wurden Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, bei der Leutzingerdienstag. Bäcke auf der Brandstatt. Bei dem Hofe Obermeitzgerichtsrichter Kreis war auf Fundamente der 1793 abgebrannten Gebäude. Auf einem Kartoffelacker kam zum Vorschein

Ramsgrütz 4. 9. 1931.

Braunbergweg

1. Gemeindes Heimatblätter 1933 (VI) S86

Brend (Gebrende)

1393 Sp.A. III 7 Gut zu Gebrände zu Lehen gerührt für die Fürstenwirtschaft
1394 " " Hyp. Joh. Rumel Lehenherr auf 1 Gut zu Gebrände, an die "
1429 Spital XIII 6 Güllein zu Brend, das der Vogler baut,
von Rüdiger Staigler zu Ellwangen u. f. Frau Katharina von Horkheim
aus Spitalwirtschaft.

Brogenberg

1497 Sp.A VIII 7 Ackerlein am Brogenberg

Brücklen, beim oder auf dem –

das Brücklein" war da, wo 1905 der Garten der Marie Amann war,
Ecke Post-Straße – Kalter Markt.
1538 L. Leonhard, Gült. " auf dem Brücklein
1619 Sp.A. XVI 7 Wolf Krauß Kupferschmied zinst an die Pfründ Lauchau aus
1 Haus " beim Brücklein" per Michael König das Recht v. Jacob Feyrin Hafners
1649 Reg 10 + Jacob Binzel Hafners uffm Brücklin, 66 f.
1656 Reg 1 + Matheus Klopfer " Brücklinswirt, 50 f.

Brudergasse

1347 Gotteszeller Urk (Klaus, Kästen 7)
das Ofenhaus, da der Ritter innen ist, in der Brudergasse, von dem
1/4 dem bruder Conrad dem Taler, Laienbruder des Klosters Gotteszell, gehört

Buch bei Gerabach

1405 Sp.A. XV, 5 Dok B II 19
Hans Geil verk aus Zehnt 1 Gut zu B, das der Hansmann baut
1438 Sp.A.
Ulrich v. Rechberg belehnt das Zehnt (Zehnten Sitz Ellenglt) mit einem
Hof zu Buch
1442 Sp.A.
Gilg Maier verk aus Zehnt 1/2 Viertel des Zehnten zu Buch
1443 Sp.A.
Ritter Ulr v Rechb - Hohenlinden zeigt dem Ludwig Flad 1/2 Viertel
des Zehnten zu Buch

Flad verk diesen Zehnten aus Zehnt (Dok. Buch)
1577 Lagerbuch f. Denkingen S. 270.

uffm Brückle

1632 Reg 20 + Jacob Feyrin, Beck uffm Brücklin, 467.
1656 Reg 1 + Matthaeus Klopfer Brücklinswirt
1655 Reg 9 + Barbara Klopfer, die Brücklinswirtin
1647 Juni 17 ein französ. Soldat auf dem Brücklin bei
Barfüßerkirch erschossen worden ins Maul.

Das „Buch"

1362

Verkauf v. Holzes „v. d. Buch" v. Ziegelbrünn b. Aholfingen tal

1485 Spt. VIII 4

v. Holzschlag „unter dem Buch" gehört dem Spital allein zu.

1535 KP 16, 35

„unteren Buch"

1538 „ S. Leonhard

1653 Sp A. XI 6

Michel Schaurstein, Hg. Pfleger, empfindet an Mgr. Conrad Schleicher, Vogtem U L Frau 1 Tagwan Wiesen „unteren Buch".

Büdinghof

1494 als zu Rechberger Herrschaft gehörig ADA. F. 455.

Büdling (Büdinghof?)

1577 Lagerbuch d. Spit.

Hans Büdling ∞ Anna Pfisterer v. O/Bettr.

Büdming (Büdinghof?)

1386 SpA II 3

Conrad Grött gen. Büdmyng zinst 5 Schilling Pfg. an die Pfarrstiftung v. Albrecht von Rechberg

Buchwiese

1437 Wizgau

1653 Sp A. XI 6:

„Wiese unteren Buch"

Buchwiese

1328 Urk. Buch II, 143

Margaret von der Schüler w. f. Hrn Hedwig, B. zu Thalen übergaben dem Spital die Buchwiese zu einer Seel- u. Jahrtag-Stiftung.

Bullings Wiese

1681 Sp. XXIX 2

Bullenfeld (Rhönhart)

1572 Sp A XVI 1-2

v. Spital wollt Buch Tauch 1 Tagwan Holz im Bullenfeld

Bullerfeld (U/Röhingen)

1556 Sp A XIII 3-5

v. Spital verk 6 Buch 2 Tagw. im Bullerfeld

die Büls (Weiler e. d. B.)

1577 Sp A. XIX 1-3 (Weiler

die Büls, ein Fallgut in Weiler i. d. B.

Burgoldes, Burgolz

13. Burgholz

1277 Denk F. 191 XV 1 ½ A (wi besond Vorschreing.

1446 Sp A VII 8 ½ Katzenwinke unter dem Burgoltz

1446 " III 2 Adelmann Anna stiftet Ravensch. Kirchhof war, stoßt die Katzenwinke unter Burgoltz, wo Hans Weiler gesessen ist.

1599 Hist. Kirche., cappe 831.

1368 I. Denkinger F 268/9.

Johann Kurtz gen Jäger setzt an Hl. Heinrich Kirchlaigen von Burgoltz 2 Acker Land gelegen am Burgholz [Weilers i. Höfe]

Burg in Gmünd

1330 Jan 22 Trient, Urk Kaiser Ludwig des Bayern

Der Kaiser verpfändet an seine Vetter Rudolf u. Rupprecht von der Pfalz: „der ersten Gemünde, burch und Stat und die zenten und ouz darzu gehöret." Mit Gmünd ist genannt Limbach, Burg Trifels, Anweiler die Stat, die Burgen Gütenburg, Volkenberg, Wenlburg, die Dörfer Haselbach u. Bütel. Ist vielleicht ein anderes Gmünd gemeint als Schw. Gd ? ja!

Burgfriedensplatz

ca 1750 Rechtsverordnung

Burgfrieden auf dem „Burgfriedensplatz" - der Platz ist nicht begrenzt innerhalb der Stadt) worüber Schwarz berichtet. (Klaus, Gesch. 20)

F. Gerichtsb von 1468 fol 12 die frei ungegrabenen Gruben umschreiben den ganzen Marktplatz

Bürgerliche Trinkstube

1. Herren – Trinkstube

Die bürgerliche Trinkstube wird 1426 beim Pfarrer Kirchgespräch F X Dobler Chronikal. Nachr. (Ratsprot) Reg.

1501 Sp A XIII 1. Bartholome Bildhowers Haus bei der Bürg. Trinkstube.

Burggraben

1534 Sp A XV 3 : Burggraben bei Weiler i. d. B.

Burgstall (Edelburg:)

1407 Sp A VII 4a

Haus der Väner samt Güter unter der Stadt bei Mistlig, Albrechts, stoßen an das Burgstall Sauer.

Brenkenloch (Schwabach)

1574 Sp A VI 6, 5 Klage wegen der Rente des Ulrichs Bürklin zu Brenkenloch

Butzenhalde
bei Adelsheim

1437 Sp. A XII 3.
Heinrich von Heinberg vertk. s. Güter zu Adelsheim, nämlich 2 Höfe, ein Haus zu Buch v. Rinderbach auf der Höhe Butzenhalde

1492 Sp A II 8
Elisabeth Funk, Wtt. v. Rinderbach, übergibt ihr Haus bei der Kirche Barbara von Rinderbach, Wtw. des Erhard v. Neuninger, die Hälfte ihres Hofes Hilsenhof bei Adelsheim, genannt Butzenhalde u. ein Holz im Hüttigweiler Dinkinger F 229.

C.

Clarenberg

1440 Sp A VII 7
Anna Straisser schreibt Zins aus Hütel auf dem Berg Schönbuch Hofer
der Groß von auf Clara Clarenberg Zins beim Weg nehmen Angelbergert Zins
v. 1 Sch v. 2 Hühner auf Clarenberg.

1574 Spit Hag B. f. 38 b

15.. UA „Weinberge" gen. der Clarenberg

S. Colomans
zu Oberbötzingen

1567 Sp A XIII 5 „bei S. Colomans"
1507 " XIII 3 Colmansacker
1552 " XIII 5 "
1565 " " Colmansbrünnen
1516 " XIII, 3 im Colmansfeld
1571 " " XIII 5 "
1558 " " Colmansweg
1559 " " "
1565 " " "

S. Colomans
zu Wetzgau

D.

S. Debold, Diebold
s. Theobald

Diebsturm

1537 Brief-Ausgaben K.
Anton Meierhofer gestraft f. Haus bei dem Diebsturm

1444 III 4
Das Pförtlein an Lüdern stoßt einer Herrschaft zu den Herrschaften und
und Claus Wagners, dem Oswald, das Schützenrecht zunächst der
Kinderbrunnengasse gegen dem Diepsturm zwischen der Gassen
dem unteren Keller und Hansen Marders des Wagners Haus

1484 KP VI.
Urfehde des Ruten Fischer, der ausspricht: von stund an uf disen
diebsturen (zu) geen etc.

Killinger Chronik:
1786 Mai 26/27 der Gerberstrang am Auerbach, der im sog. Hohen Diebsturm
gehangen hing, ist mit Tod einer Kreuzbrust abgebrochen. Der Kreuzbrust
riß jedoch nur, er hing mit gebrochenen Füßen am Boden. C. Jos. Franz
Xaver war ein Dieb v. Kirchenräuber wurde 11. Oct 1736 hingerichtet.
1737 Febr 4 der Goldschmied Jüngeles Haus wurde in den Diebstürm gelegt
1739 Feb 23/26 Im Diebstürm hingt gehangen der Dieb Jakob Walkhner
von Tennet bei Heiligenberg, wurde hingerichtet
1741 Febr der Fallschmiedgast Burkard Kaiser, alter Metzger, gesessen Diebs-
türme; am 9 Mai ist er mit dem Hörtlesturm ausgebrochen u. durchgegangen
1747 Aug 1 Johann Kuder, 19 Jahr, Gerichtsdiebe, gesessen Diebsturm u.
wurde durch den Strang gerichtet.

Nachtrag
s. ins für die D.

1571 I Kalk x murus Reparung
Hans Steinbuchs Haus beim Diebsturm

Dieffenbach

1535 VI 64
Weissenwyhers Acker uß dem Diessenbach

1564 VI 65
die Bomgartenschmidin im Diessenbach

1653 VI 65
Wiesen im Diessenbach

1574 Lagerbuch f 78b, 90b, 91

1574 " f 72b Abschwörung

Dirlinsteg s. Türlinsteg

Düringshus

1382 II, 3 Spl. (Nov 7)
Fritz Adellins sel. hus, gel. bei des Düringshuse

Durrbach b. Bewangen

1345 Spl XIV 1
Gütlin zu Durrbach, daß vormals Ulrichen v. Bewangen zu Bewangen gewesen war

Dürren Aecker

1439 Spl VII Mai 6
uß Zehntel v. d. Dürren äckern uff dem Hardt

Dürrin

1446 Spl. VII 8
auf dem Hardt zwischen der Dürrin u. des Spitals äcker

Dyegers-Tobel (Tigel-Tobel) = Lochhof (Gem. Hohenstaufen)

1348 Spl. XVI, 12
Konrad Rüdin verleiht dem Ulrich dem Töbeler 1/2 Hof zu dem Dyegers Tobel" u. den Brühl davor

1380 " K P I Stiftungsbrief

1702 der Dyegerstobel gehört zur Gemeinde Hohenstaufen, wird 1702 „der Lochhof zum Zigel-Tobel" genannt.

1409 Nov 23 abschr. K P I
Bischöfl. Bestätigung der St. Andreaspfründe, zu deren Stiftungsgütern „ain hof genannt zum Dyegers-dobel" gehörte.

Diebsturm (Nachtrag)

1567 S. Kath. K.

Jörg Gerwers beim Diebsturm

– Vom Zeller Amt: „Diebsturm beim Geschütz zur Rose mit Schützgitter für gemeines Kirchspiel."

E.

Eberhartsweiler (zu Mutlangen)

1422 Fpb. XVII, 5

Tausch zw. KE. Lorch u. Pfitzel: ein Gut zu Eberhardsweiler, das der Brügelmaier baut.

Eckartshaus

1398 Fo. A. II 4

Zins auf Eckartshaus by dem kouffhus.

Edenforst

1553 Fpb XVII 3 (mizzg.)

E. zu Schnaitberg u. Lb v. Wöllwart Güter. Lehn. Bd zu Gmünd überlassen auf Zeit Lebs 8 Tagwn Wiese am Schnaitberg, gen. die Fürwandlung, 6 Tgw. Hirsgarb Wiese, 5 Tagwn u. 2 Tauchert zu den Ebenhofen, zusam 900 fl Anschlagung - wofür Tagwan 3 Fallgülten zu Mögglingen

1577 Spit LB. fol 5.

die Eich (Ych)
Eichamt

1363 Sp.A. II 2
auß Hab Zinglers Hauß bei der Eiche an der Tyerach

1375 Sp.A. VII 1
des Zieglers haus an der ych, Hallergelt.

Eichbrunnen (Ychbr.)
Kindlisbrunnen

1430 KP 16,9 Mar. Mag.
Hanß Joh. Schöffels Haus beim ychbrunnen, an Hansen Gebenhaus

1547 S. Sebastians KP 16,1
Außgeben den Schöffen Zu Arbeit am Eychbrunn

1562 S Kath Kap. z mur. KP 16,14.
Zinsbrief des Jorg Bensel auß s. Haus ob dem Eichbrunnen zu Veit Meierhofer v. Bekkes Fuchs

Der Eichbrunnen war auf Gundeken gemacht, wurde 1789 abgetragen u ein Pumpbrunnen darauf gemacht. Zeichnung bei Vondebber, Chronik: 4, 7, 5.

Eichelgarte v. Eichelturm f. Ai.
Elkinswiese

1486 Sp.A VIII 5
Jos Zickel hat einen Zins auf den Elkinswiese von Rinderbacher Herr

Engelbolzgaviler

1370 Sp.A. XII 1a
Eberhart v Rinderbach v Hainzelmann verk. s. Hüttlein zu E. auf dem Rotbuch

Engelshalde Engershalde s. ä.

1571 S. Kath z K.
Wolf Rauser v Leonhart Merkin zinsen auf der E.

Engelschalk

1317 Sp.A II 1.
Zins auf den Acker zu Engelschalk

Ennslins Garten

1492 Sp.A VII 6
Jakob Brügel verschreibt den Zehnt 1 Zins an Meister Hans von Ulach, Kirchenmeisters Haus vor Pfingsten Haus hinter dem Augustinerkloster im Turmviertel neben Ott von Rinderbach oben v Ennslins Garten.

Engershalde

1567 S. Kath z K.
„aus der Engershalde"

Entengraben

1647/48 Sketh ✕ R
Michael Reychel, Rechtsbeistand zieht auf s. Haus auf dem E.

1671 UL Frau im Hospit.
Hans Mayerhöfer auf s. E.

1748 Aug 21. Spt XXXIV UA
Joh. Georg Friedr. Urban Goldschl., Haus auf dem E.

1759 Mai 1 + Joh Mayer aurifex, auf dem E.

1767 Nov 3 Joh Franz aurifaber auf dem E. im Chorgitter genannt
mit s. Vater Joh Franz Goldschl, hinter dem Zeughl

1793 Febr 4 im Chorgitter:
Franz Josef Widmann auf dem Aetengraben, Bruder

1795 Febr 9, Chorgitter
Franz Josef Egender von Bernburg, Bader auf dem E,
∞ viduam Widmann, Bruder

Der Entengraben (Aetengraben) zieht sich vom ehemaligen Lederzieherla (Wirtshaus), heute an der Ecke der Verlängerung der Lederzieherstraße am Kalten Markt hinauf bis zur Rindermarktgasse. Vor einigen Jahren ging vor dem Lederzieherla eine offene Abflußrinne dem Zeughl, zwischen dem Mühlberg la zu. Vergl. das Brückla unweit davon

1635 Mz 10 + Agnes König uffm Entengraben, 47 J. alt.

Eselberg

1405 II 4 Spt
Hans Rotmund übergibt dem ewigen Lichte 16 sch jährl. Zinsgeld aus
sein Haus von Aeschach Berg am Eselberg, das Pet Hendschuchers
jetzo ist, bisher von Klaus Pfeffers gehörte u. an Ulrichs von Turnbachs Erbg.

1432 K P XI
Eselberg, der stoßt an der Heldnerin, an des Ulrichs, an des Ulrichs
u. an sein Kloster Berg, gehöret an Kl. Adelberg.

Eselgasse

1354 S. Leonhard
Gumpolts haus in der Eselgasse

1363
Bezgen Schlapharts sel. haus in der E.

1370
Garten u. Hofstatt des Johann Spirer in der eselgassen zeiget an
Winkeruken den Berken, früher der Schöszlerinnen

1372 Spt II 3
Ott des Lechers Baumgarten in der eselgassen

1375 Spt VII 1
des von Münsingen haus, früher des Spirers haus in der
Eselgasse.

Eselgasse

1414 St. Gallen ebenf. 15 Oct.

Hanß Claus Rieben, Bürgermeister und Rath zu Altdorf in ebenso ad St. Gallen Hofstatt, die Hofstatt sind nun 1 Pfd. 5 ß, dem die Bürgermeister und Rath Claus Kaufmanns in Memmingen Erben bezogen hat, auf Anweisen des Claus von Horkheim in Heinr. Wolf, die nächsten Eigentümer sind Kellabrunn sel., als Bürgen die Wasserburg, Hanß einen Zins der Sieben zu bezahlen mit: 9 Schilling aus Peters Grieses Haus, 10 Schilling aus dem Haus des Bürgermeisters Gagg u. 8 Schilling aus Hansen Härlers Haus in der Eselgasse. (Klaus, Geschichtsfreund 75)

Über die Lage der Eselgasse s. Weser, Forschungen-Jahrbuch, Eselgasse, Heimatbl. 1937 Nr. 3.

Eselhalde

1502 Aug 22, Vertragsbuch f 91b (Pirkh)

Verschreibung zur Wirtsbg v. Gemünd „ einen Jahrbeschlag Hinterlassen an die Eselhalde u. von der Eselhalde auf das Hornbichl.

Eselmauer

1434 Fr. R. VII 5

Heinrich Harkmann der Bürger hatte von Fritz Adelmann 1/2 Tagwerk Garten erworben, den dieser von Claus Ebner gekauft hatte in der eselmaur an der Bürkin Baumgarten gelegen.

1472 Aug 1 KP

Stiftung zu f 101: zinsstiftiger Garten des Conrad Marpach „ in der eselmaur neben bei dem Heinbach (Häinbach) gelegen.

Eschach

1462 KP XI

Jacob Fischer Z. z. G. verkauft die Pfleegen sein Holzfeld zu Joh. Bapst in Eschach sein Gut zu Iggingen.

Essingen

1452 Nov. 24 KP VIII S. Peter

Elsbeth Berk, Hans Murdungs Wtw. setzt an S. Peters-Pfründe (ad S. Jod.) 2 Jauch Acker zu Essingen, gen. „Grimpf".

1436 ca KP 16,4 S. Barbara

Matheis Ochs zinst aus einem Hause zu Essingen
Claus Hanwolt " "
Hans Bulling " "
Bentz Lenhart " " uff dem Eck 1540
Lentz Michael " " " 1540

Etzlinswiese s. Aetzlinswiese

Etzelsburg, Eselsburg
Heschelburg Hetzelsburg
s. Eselsberg

1385 OA beschr. Gmünd (1870) „Wiesen unter der Etzelburg" (S. 235)

1405 Sp A II 4

Eselberg an Utzlin von Zünbüchs berg s. Eselberg

1407 Sp A VII 4a

Hans der Väser verk. Güter unter der Stadt, beim Naidling, Feldbach stoßen an das Burgstall davor. s. Burgstall

1432 KP XI

Eselsberg stößt an der Feldwies, an des Utzlins (s. 1405), an des Wiglins u. an das Klosters Berge, Lehen vom Kloster Adelberg s. Eselsberg

1459 OA beschr. S 235

„Wiesen unter der Etzelspurg"

1428 Sp A XIX 2 (Weiler)

Hans Scherer, der Tucher, übergibt s. Sohn Hans Scherer, dem Gerber, u.a. s. Hof zu Weinbach bei Weiler – 1 Tagw. aus des alten Hansen Gerwers wiesen unter der Etzelspurg am Selenbach. (s. 1407)

1504 Sp A. VIa 1 u. IX 1

Claus Vogel kauft für s. Frau Mergret Bräglin die Armenspfründe im Spital um 2 Tagw. Wiesen vor ytenkoffer tor under dem Etzelberg gelegen

1505 :

Wiese unter dem Etzelsberg vor Utikover Tor

1509 Sp IX 2

Erasimus Warbeck, Junker siegelt eine Urk. f. Jacob Mader z. W. von Eselsberg!

1516 Sp A III 2

Erasimus Warbeck [von Eselsberg] stiftet im Auftrag des Augustinerkl. den Jahrtag des Philipp Strauß, der dort begraben ist, mit 40 fl.

1530 Sp A IX 5

Hans Melber verk. 1 Wiesenzins aus 1 1/2 Tagw. Wiesen unter der Heschelspurg an die S. Leonh. Pfleger

1538 S Leonhards Güterbeschr. Lagerbuch Spital

Hans Melber der jüng zinst aus einer Wiese bei der Hetzelspurg

1553 Sp A. X 1

Kaufsbrief um die Göllenwiese hinter der Hetzelsberg

7 1/2 Tagw. vor Ledigs tor, gen. Göllenwiese, zw. hinter Ulr. v. Rechbergs Holz u. S. Kath. Wiesen, oben an die Furchen zu Gottszell, unten an dem Klosterbach gelegen.

1557 S. Leonh. Güterbeschr (s. 1538)

Michel Aps zinst aus der Wiese (an Hans Melber) gel. bei Gotteszell.

1568 Apr 28 Sp A. X, 4

Erasimus [Warbeck] von Etzelspurg siegelt eine Urk. des Renhart von Wellwart über die Bartholome-Wiese.

1567 S. Kath. u. Pfl. R.

zinsen „Wiesen unter Hetzelsperg"

„Hans Mendlins Wiese von der Hetzelspurg" (u. Hans Mendels Schreiber)

1571 S Kath. u. R.

zinst: Matheus Vogel, Hetzelburg-Wiese

1578 S Kath. u. R.

Hans Mendlin Wiese von Hetzelsperg (Hans Mendlins Schreiber)

1546 Kaufbrief-Chronik: Heselburg.

1574 SpLB f 1b: Hetzelsperg

1575 Taufbuch: Anna Hetzelspergerin, Paten 2.6. u. 4.6.1575 (Mendlin)

1606 S. Leonh. R: Wiese unter Hetzelburg

Eulenhaus

1869 Febr 7
ist Holzanschuß im Nidtling, Kirchspruchamt, Schwarzwald und
heißt Eulenhaus.

1771 Juli 23 † Wolfgang im Fislam (Eulen-) Hüsli Kaspar Klaus, Strassh. Matrikel

Eutigkofergasse

1347 Oa Kopp F 177 Utigkofergasse; 1386 Hans in der Utinkofergasse Klaus, Kirchl 6.
1399 Spit II, 4 „haus in Öhnkoffergassen"
1480 KP VII
in der Uttenkoffergassen stößt an Kaplans Lorenz Vetter,
gen Brügel u. Nüffer.
1547 S. Leonh. R
Veit Schlosser zu Eutenkofergassen
1582 KP 16, 15 (S Leonhard)
Apollonia Willerin, Kasper Willers wid. stößt mit Hinterhaus in der
Eutigkofergasse gen Hans Stoll u. Klaus Brügel
1498 Spit VIII 7 der Boltzmachers haus in Ytteltkofergassen

Innere Eutigkofergasse

1608 Sp. A. XVI, 7 (Leutern
stößt an Lorenz Hans Seitzer gen Michael Rauscher u. Claus
Ackers Hinterhaus.

Eutigkofen

1319 Spit A II 1 „ze Ütenkofen die halbe mülin"
1343 Spit A XVI 9 „die selawiese gelegen bi Ütenkofen"
1345 Spit II 1 „an der mülin ze Ütenkofen"
1358 Spit VII 1. vor der mülin halb ze Ütenkofen"
1387 Sp A II 4 „wisen .. vnderhalb Ütenkofen in dem Rötenbach" (5 Tagwerk)
1387 " VII 2 „vnser mülin die genant ist Ütenkofen" (7 Tagw. u. 3 Tagw.)
1397 " VII 3 „vsser end ab Ütikofen der mülin

Eutigkofer Tor

1356 KP † Kalk ö

gesetzt mür für Schlakerinen u. ihres Sohnes Garten vor Utikoner Tor.

1358 KP S Peter ad † Loh

uzg Johann Bettenhartes garten vor Ettenkofer Tor gen den Sichen

1372 Schald Schreyer, Kopialbüchse f. Gimbel, Seb. Schreyer 78

Ettenkofer Tor mit hintgessen

1409 (vidimus 1434) S Nikol. ad † NMV

buten burglers frow git uss einem garten und einem hofstatt gelegen bie ze Gemünde vor Uttikoffer Tor

1409 l.c

Hans Schelkopf git uss einem garten, was der Metzenstaininen und lit vor Utikoffer tor

1498 KP XI

Kunrat Maltz für Korenmesser und Klösen vor Utikoffer tor zu Michel Hagen u. S. Lonhards Kinder an Jacob Brügel und Peter Jäger, pfl. für S. Jorskapelle

1596 KP 16,1 (Actatinus)

Stoffel Mayr, Bg. Zimmermeister zinst aus Hofstatt vor Eutigkofertor bei der Kranzmühle zu Hans Eisele v. Berkheim Kessels Kinder oben an Jacob Mayers Berg, unten an Michelbach

1599 KP 16,3 (Septima)

Johann Richter, Gastgab z. goldn. Löwen zinst aus Hofstatt vor Eutigkofer tor

1607 KP 16,19 (S. Nic: Hospit)

Niclaus Arnold, Müller, zinst aus Hofstatt vor Eutigkofer tor unter der Kranzmühle zu Hans Frey, Kranzmüller, Lukas u. Jörg Arnold seine Kinder, oben an der Vogelbrunn Kinder, unten an den Mühlberg stossend.

1452 Spt. VII 9

beim äusseren Utinkofer Tor.

1387 Spt. III 7 „Schäfhingshus das schneiders von Ötenkofer tor" „hinder Hansen Segschneiders hus; Stft dem graben"

1399 " VII 3 „garten vor Ötenkoffer tor"

1409 KP I Anbelin Möggkins garten vor Uttikofer tor gen den Sichenabhin"

1452 Spt VII, 9 in Utikofer vorstat.. by dem Utikofer vorern tore.

1469 " VIII 2 „schergarten vor Utikoner thor"

Eutigkofer Turm

1516 Spt IX 2

Eunhard Wegner, L. z. G., zinst aus 9. Hofst zur Jörg Boltzmachers Hofst v. Uttenkofer Turm

Ettigkofer Vorstadt

1557 KP Primmesser U.L.Fr. KP 16,6
Bernhard Schiechh ain ½ Hus u. Garten in Ett. Vorst auf dem acker
zu Konrad Westenried u. Hans Graw, stoßend an Wolf Windeisen
Jacob Haug u. Hans Mair

1560 KP 16,15 S. Leonhard
Michael Schenkh Hus u. Garten in Ettenkouer Vorst auf d. acker
zu Valentin Hutzler u. Claus Wengers Häuser.

1585 KP 16,i (Adelheim)
Hieronymus Kirchmesser ain ½ Hus u. Garten in Ettigkhouer Vorst.
zu Jacob Eiselein u. den gemeinen Gassen.

1585 KP 16,15 S. Leonhard
Hans Stoll der Pfleghaft, ain ½ Hus in Ett. Vorst. zu Caspar
Schreiners, Hafn, u. den gemeinen Gäßlein an Apollonia Wolferin
Hus stossent.

1586 KP 16,7 S. Georg
Ulrich Brigel sein ain ½ Hus in Ettikhouer Vorstatt zwischen
Heinrich Gundhart u. Claus Bregels Häusern

1606 S. Leonhard Pfründ R.
Thoma Köllin Hofstatt in Ettikhofer Vorstatt
Jacob Gfreiseisen, Fischer, "
Hans Meyerlin "

1437 Bok Lit 132 : garten in S. Vorstadt. UA

1448 (Original) : „Vincenz Schärers hus u. hofraite in Ettikover Vorstadt am graben" UA.

1452 Spit VII, 9 „in Ettikofer vorstat - by dem vogeltore

1486 Bib A. UA. „in Ettikoffer vorstat in Tornersgraben

Eyselinger Bad

1348 KP 1. U.L.Fr. zu T. Zoheim
ex balneo dicti Eyselinger 1 tl hl gefallet von Johannes
dictus Kudabrunne zur Messe ad BMV apud S. Johannem.

Eyrtigkofen an Hetlikofen

1668 S. Anna KP Verschreibung des Anna-Gotts, Jak. Georg Krauss
zu Hartlikofen vorgelegt
„im Eyrtigkofen zue Unterschlagt Feldung u. Walter Hofgelegen."

F.

Falkenberg (Aalbuch)

1365 Hpt. XII 1
Berthold Klebzagel Kath. von Konrad dem Schultheissen, d. Metzger von 3 tl Gült und Hof. Besitz auf d. Aalbuch

1373 l.c.
Dito Klebzagels Hofstatt an Kath. Röschin

H. Aufg.:
Kath. Röschin und die Güter an die Augustiner

1394 l.c.
Jos Löcher verkauft an den Augustinern mit Leibgedinge auf die Güter

1539 l.c.
die Augustiner verkaufen an das Spital

1785 Hpt. XI 8
Abtretung Fürstabts v. Kempten Falkenberg

Falkenhof s. Bentenhof

vgl. Höfe in Hofgüter matrikel

Falkherrn (zu Tewangen)

1485 Hpt. XIV.
Gehörige Wald und 1/2 Hof „Höswasen" auf Spital, die zwischen Reichenbach u. dem Fürstgraben liegt. (Allerlei)

Felba bei Wöllstein

1483 Sp.A. XVII 8
Adelbertus Ostiensis Abt. Claus Veyel von Felba, Hof Meister

1484 Sp.A. I[a] 4
Verkaufung des Claus Feiel von Felba

Finkenhof zu Heubach

1695 ist ein Fallehengüt „Finkenhof" genannt

Flachsäckerle

1436 Sp.A. VII 5
Heinr. Wolf setzt an Claus Forhammer Haus am Hirtlein, genannt Flachsäckerle, zu Rinderbach gelegen.

Fischergasse (Vischerg)

1557 Sp.A X 1
Mathis Braun, Bürger zu Claus Spitzenrat v. Thomas Visher

1569 KP 16,15 (St Leonh)
Barbara, Hans Berken Haus, Hofraite des Fischergäßers Hans Burkards Haus v. Berg Herzen Höfchen

1579 Sp.A X 5
Hofraite des Mathias Braun im Fischergäßle

Fischhäuser

1498 Freitag nach Antoniustag Jan 19
Bartolomäus Enslin gesetzt von der Stadt das oberste Fischhaus unter dem Amtshof um 1 th hl jährl. Zins für seine Lebenszeit mit der Bedingung, daß der Fischer, der mit Fischen nach Gebrauch, solche in das Fischhaus tragen darf. Mit die Fische, welche Fischer selbst fängt, dürfen Hasen bewahren. (Akten, Gesch. 5.)

an dem Fleer creutz

1431 Sp.A. III 3
Hofraite zu Rinderbach im Hülfinger Tal an dem Fleercreutzgel

Frankenkling

1436 KP 16,4 f. Barbara

Nutzungen an f. Barb.: Hans Ott gibt aus einem Acker in Schneitberg, gen. Frankenkling

1522 l.c

Cünrat Dietrich von Horkheim gibt aus seinem Acker genannt die Frankenkling.

1553 Sp. B. XVII 3.

Vier 8 Tagw. Äckern am Schneitberg, gen. die Frankenkling, wurden vom Gericht am Anlass besichtigt.

Fraternitätshaus

Kapitelshaus

1763 Neubau des Fraternitäthauses Joh. Michael Keller

Das alte Haus wurde dem Bauunternehmer zum Abbruch herausgegeben

1764 April 2 Grundsteinlegung zum neuen Haus

die Bauaufsicht führten J. X. Dobler, damals Pfarrkurator der Fraternität und der Kollegialstift.

Der Bau kostete 3050 fl

D.MVI Cap I. VLI proto Coll. = 1764

1724 Sept 19 Rats Prot. 15

Schluss jüng. d. Kuster beschweren sich vor dem Rat über die mit 200 fl angesetzte Pfarrjungfrauen u. verwalten:

als ao 1504 solche bürgerl. Häuser durch Kauf von sich (die Pfleger) gekommen, selbe nun ihnen zugesprochen u. anderwärts nicht gesteuert als jährlich 1 fl. diesen Ansatz sagen sie allzu hart, sie bitten um Moderation

Beschluss: wurde bleiben, weil sie solchen unter Zeiten gewesen, u. sich unter solch langer Zeit doch einiges verändert hat, bis in 200 fl

1724 Sept 12 (l.c fol 18) waren 250 fl verlangt worden.

1803 wurde das Haus von der Württ. Kommission [illegible] Wohnung [illegible] bestimmt. Vorher diese Plan nicht zur Ausführung.

Seit Aufhebung des Kapitels des Collegiata dient das Haus als Wohnung d. Kanzlei des Kirchenpflegers.

Frauenhaus

In der von Reinhard Kraus von 1907–1909 herausgegebenen „Gmünder Chronik, 1909 p. 95 lieft man:

„Ein altes Haus in der Ledergasse wurde das Frauenhaus genannt. In demselben durfte männlich jede ledige Person ihr Nachtlager aufschlagen, welche keine eigene Heimat d.h. keinen Eltern oder sonstige Verwandte hatte. Nur für gesellene Bürgerstöchter war es bestimmt. Unter Württemberg wurde von seiten der Stadt dieses Häuslein verkauft u. jede gesellene Mädchen in die Krämerei verwiesen, welche zu einem Arbeits- u. Waisenhaus eingerichtet war."

1468 Eidbuch der Stadt Gmünd

1543 Mai 29 Spt. A. IX 7

„Haus u. Garten bei dem Frauen Haus" (Kirchs. v. Ulm)

Jörg Bürger von Hohenlingen u. s. Fr. Anna Spreng[en] verkaufen ihr Haus u. Garten zwischen des Hospital Garten u. der gemeinen Gassen an das Hospital.

1545 Klaus, Gassenschlichs F 12

Der Gassenmeister Leonhard Teuffel von Hechingen war gestrenglich hineingezogen worden, weil er, wie er selbst bekennt, in das gemein Frauenhaus gegangen, woselbst ein Aufsehung, daß ein Fremder sein, heimlichs gebrüst noch gezeuget."

1574 Lagerb. Hosp. f 8

„ein Haus, jetzt Scheuer u. Garten, da vor Jahren ein gemeines Haus gestanden." Kaufbrief desselben vom 29. Mai 1543

1574 LBd. Hosp. f 246

„Hofgarten in der Stadt beim gemeinen Haus."

1785 Evangelien 23 Mai

Joh. Peter, Hafnergesell, kauft ins Hosp. gen. Frauenhaus No 542

[1432 baut das Aug. Kloster einen Chor, wozu die Stadt ihr Frauenhaus gab" OAB Gd p 266, „ein sehr merkwürdiges Gebäude abgebrochen. Es handelt sich hier um ein Haus U. l. Frau, u. ihr Kaplaneihaus ad S. Andream.]

Friesbach (Frauchbach 1577 Spt. A. B. f. 61

1560 Spt. A. X 2

Vergleich zw. Gmünd u. Gotthalzell über Steingesetzen, Leim- und Bauergraben u. Brückenbau über den Friesbach.

Fohlenweide auf d. Albuch

1571 Spt A XII 1a

Der Lorchische Obervogtverwalter Stumpp bittet die Gmünder ihm zu gestatten, auf ihre Weide im Albuch 2 jährige Fohlen zu thun, wird zugesagt, aber nicht als Gerechtigkeit.

Fronwage

1379 Oblasse f. 250 1. Klaus, Gesch. 4.

Froschbach

1732 Febr 19 Totenreg.

Michel Scheiffler ist im Froschbach ertrunken.

Frösch Frostwiesen zu O/Bettringen

1538 Spt A XII 6

? Spt. A. XII 7.

Fröschberg

Hinter dem Gottesacker von S Leonhard war ein Weiher mit Hilfsrad, der diesen Namen hatte

1654 Mai 3 Totung:
+ Anna Hartmannsdörfer, 80 J. alt, „die alt Fröschbergin"

1671 KP UZ H: Fital
zinst Melchior Meder aus seinem Fröschberg

1688 My 7 Totung.
+ ein Fischlichmer in der Fröschberg

Fuggerei

1737 Juni 11 wird die Fuggerei von einem heftigen Wetterschlag getroffen. Nachts ½12 Uhr, der einen Teil des Dachs abdeckte u. die Ziegel auf die gegenüberstehenden Häuser warf, welche beschädigten. (Killinger)

Zum erstenmal genannt in einer Urkunde, im Totenregister, findet man die Fuggerei:

1652 Jan 29 + Gerdruda Helderin, die alte mandt in der Fuckerey, 96 J. alt."

Fuchsburg (Halbach)

1785 Sp A. X 8.

1838—1916 (verh. mit Elisabeth Schäfer, Rechenmühle), 6. Joh. Gg. Nagel geb. 1871. Der Erbhof umfaßt 34 Hektar.

Wörner, Mutlingen (Wolfenhausen)

Das Geschlecht entstammt ursprünglich aus Nürnberg, wo einige bestehen kann. Anfang des 15. Jahrhunderts nach Ansbach, Nördlingen und später nach Aalen. In der Gegend Mutlingens Quellen und die Nachforschungen müssen anderswo fortgelegt werden. Dabei spielen oft Akten und Unterlagen eine Rolle, die dem Nichtfachmann als nebensächlich, unwichtig und wertlos erscheinen. Das mag als Beweis dafür angesehen werden, wie wichtig es ist, den Gemeindearchiven besondere Sorgfalt anzuwenden.

Kann sich der Bauer, der auf der Scholle seiner Ahnen sitzt, nicht wie ein König vorkommen! Die gleichen Aecker, die gleichen Wiesen, denen seine Vorfahren bereits den Ertrag abgerungen haben, er bestellt sie noch als Enkel und Urenkel.

Gewiß sind es in unserem Kreis noch eine Anzahl weiterer Bauerngeschlechter, die schon 200 und noch mehr Jahre im Besitz ihres Hofes sind. Oft ist es aber recht schwer den einwandfreien Nachweis dafür zu erbringen. Nicht selten verlagen die örtlichen Quellen und die Nachforschungen müssen anderswo fortgelegt werden. Dabei spielen oft Akten und Unterlagen eine Rolle, die dem Nichtfachmann als nebensächlich, unwichtig und wertlos erscheinen. Das mag als Beweis dafür angesehen werden, wie wichtig es ist, den Gemeindearchiven besondere Sorgfalt anzuwenden.

Kann sich der Bauer, der auf der Scholle seiner Ahnen sitzt, nicht wie ein König vorkommen! Die gleichen Aecker, die gleichen Wiesen, denen seine Vorfahren bereits den Ertrag abgerungen haben, er bestellt sie noch als Enkel und Urenkel.

Generationen im Besitz der gleichen Familie. Der heutige Erbhof ist 35 Hektar groß.

Das Gmünder Fuggerhaus / Von Kustos Keck

Ulmer und Memminger Weber- und Großkaufleute wie der Augsburger Fugger gelangten. Was nur an diesem einen Artikel verdient wurde, ging in die Millionen. Welchen Anteil unser Gmünder Fugger, der sich im Jahr 1578 mit einer Gräfin Barbara von Helfenstein verheiratete, an diesem Reichtum hatte, entzieht sich vorerst noch unserer Kenntnis. Auch wissen wir nicht, ob er hier eine Handelsniederlassung hatte. Sicher steht fest, daß ihm sein reicher Onkel von Augsburg, der Gelehrte Ulrich von Fugger, die Vermögensverwaltung übertrug und ihm erbeslide „Meneuen" überwies. Außerdem wurde Antonius Fugger durch Kauf als Zeuge einer wieder ertüchtigten Bau- und Bürgerordnung unaufhaltig und hoch Freiherrlichen an seinem Platz.

Der Name der Fugger hat dem Bau seine besondere Geschichte gegeben. — Nicht daß von dort aus Tun und Handeln im deutschen Wirtschaftsraum, wie am Stammsitz der Fugger in Augsburg mitbestimmt und selbst in die Weltgeschichte eingegriffen worden wäre. Ueber Antonius Fugger in Schwäbisch Gmünd, der ebenfalls freien Reichsstadt, fließen die Quellen sehr spärlich, und wir haben allen Grund zur Annahme, daß er von dem Schwaben rad Leutinger, dem juristischen und geschäftlichen Berater der Augsburger Fugger, wenig für sich selbst gelernt hat.

Unser Antonius Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Graf [illegible] Mark [illegible] und Baron [illegible] Mat [illegible] Herr [illegible] Herzog [illegible] Staatsrates in [illegible] Bayern [illegible] Weißenhorn [illegible] Gmünder [illegible] Fuggerhaus [illegible] Gmünder [illegible] Fuggerhaus [illegible] Gmünder [illegible] Fuggerhaus

Gmünder Heimatblätter

Herausgegeben vom Verlag der „Schwäbischen Rundschau" Schwäbisch Gmünd

Neue Folge Nr. 6 | **Schwäbisch Gmünd** | **Juni 1939**

Ausgrabungen am Hohenstaufen / Nach einem Bericht von Prof. Dr. Veeck

Wer zum Hohenstaufen reiset und nun auf der Höhe steht,
Wo der Geist der alten Kaiser noch in Morgenlüften weht:
Dunkle Wälder, Bergesketten, Städte, Täler, Burg und Au'
Sieht er prachtvoll ausgegossen unterm weiten Himmelsblau.

Herrlich wird es ihn durchschauern, daß in solchem Strahlenrund
Deutschlands höchste Kaiserzinne als der gold'ne Leuchter stund.
Aber lange schon erloschen ist der wunderbare Glanz,
Lange schon von diesen Felsen abgestreift der Mauerkranz.

Lange sind die Feuergluten in dem Wetterhauch verkühlt,
Und die letzten Fundamente aus dem Grund herausgewühlt.
Kaum noch deuten leise Spuren, wo nach manchem Heldensieg
Einsam in die Dorfkapelle Barbarossa niederstieg.

Kaum noch dröhnt es unterm Fuße dumpf und traurig hier u. dort;
Ach, an tiefe Grabeshallen mahnet's wohl an diesem Ort.
Ist von allen Bergeshöhen in dem weiten Deutschen Reich
Eine diesem Kaiserfelsen, diesem Totenmale gleich?

Sieben Sterne sind's gewesen, die so hellen Strahl versandt;
Aber alle sind gesunken und wie Schnuppen ausgebrannt.
Holde Harfen sind's gewesen, die hier oben weit getönt;
Aber längst an tiefes Schweigen ist der graue Fels gewöhnt. —

Sonne, gib die schönsten Strahlen! Lüfte, wehet milder hin!
Treibe Lilien, graue Heide! Hier einst blühte Konradin.

So Albert Knapp in seinem vor rund 100 Jahren erschienenen Gedicht-Zyklus „Hohenstaufen". Wie steht es nun um die „letzten Fundamente aus dem Grund herausgewühlt"? Darüber hat Herr Direktor Dr. Walter Veeck in einem Aufsatz Auskunft gegeben, den wir nachstehend abdrucken.

Die Burg Hohenstaufen wurde angeblich im Jahre 1079 von Friedrich von Büren, dem getreuen Anhänger und Schwiegersohn Kaiser Heinrichs IV., erbaut, der ob seiner Verdienste das Herzogtum Schwaben erhielt. Nach ihr nannte er hinfort sein Geschlecht, sie wurde die Stammburg des deutschen Kaisergeschlechts der Hohenstaufen. Mannigfach sind die Schicksale der Feste nach dem Aussterben der Hohenstaufen. Sie wechselte oft ihren Herrn, bis sie im Jahre 1525 durch den Bauernführer Georg Bader von Böbingen mit einem Haufen Gmünder, Haller und Limpurgischer Bauern gestürmt und in Brand gesteckt wurde. Der Brand hat wahrscheinlich zum Einsturz mancher Baulichkeiten geführt, aber die starken Umfassungsmauern und Türme sind zunächst erhalten geblieben. Im Jahre 1588 hat

Die an das Burgtor anschließenden Grundmauern

der Tübinger Professor Martin Crusius den Berg besucht und noch beachtliche Reste gefunden. Ihm verdanken wir eine Beschreibung des damaligen Aussehens der Ruine und auch einige unbeholfene Skizzen, die aber doch sehr wertvoll sind, weil sie die einzigen erhaltenen Pläne der Anlage darstellen. Die bisherigen Ergebnisse der Grabung haben diese seine Pläne übrigens bestätigt.

Herzog Christoph (1550—1568) hatte die Absicht, die Burg wieder in anderer Gestalt erstehen zu lassen. Als er bei einer Besichtigung feststellte, daß die Berghochfläche zu schmal für einen Neubau sei, verzichtete er auf den Wiederaufbau. Er ließ vielmehr nun dort oben Steine für den Neubau des Göppinger Schlosses brechen. Im Laufe des 17. und 18. Jahrhunderts wurden die aufstehenden Mauern dann völlig abgetragen, besonders da auch die Bauern der Umgegend sich hier ihr Baumaterial holten.

Herzog Karl Alexander faßte 1736 den Entschluß, den Hohenstaufen zu einer Festung auszubauen. Er schickte eine Kompanie Soldaten hinauf, um die nötigen Vorarbeiten zu treffen, vor allem aber, um das Gelände einzuebnen. Nach einer alten Ueber-

Zisternengebäude und Quermauer

Innere Umfassungsmauer gegen Hohenstaufen

lieferung ist bei diesen Arbeiten auch der Brunnen freigelegt worden, dessen Lage seinerzeit noch bekannt gewesen sein soll. Bei der Freilegung dieses Brunnens soll ein Mann in die Tiefe gestürzt und ums Leben gekommen sein. (Die Schriftleitung.) Hierbei wurden wahrscheinlich die letzten sichtlichen Reste bis auf geringe Spuren zerstört. Der Plan des Herzogs wurde nach seinem Tode 1737 nicht weiter verfolgt.

Nur am Südhang blieb ein kleiner Mauerrest als einzig sichtbares Denkmal der einstigen stolzen Staufenburg erhalten. Erfolglos waren bisher Versuche, die Grundmauern der Burg wieder aufzudecken. In den „Blättern des Schwäb. Albvereins" 1936, S. 28 ff., berichtet Eugen Nägele u. a. auch von früheren Grabungen. Die kleinen Probegrabungen, welche er selbst 1936 vornahm, stießen wohl hier und da auf vorhandene Mauerreste. Da er sie aber nicht weiter aufdeckte, so mißlang ihm sein Versuch, ihnen die richtige Deutung zu geben, wie sich später gezeigt hat. Seine Grabungen sind daher für die Forschung wertlos. Durch Nägeles Untersuchungen aber wurde das Landesamt für Denkmalpflege 1936 veranlaßt, Grabungen in größerem Maße vorzunehmen. Ein begeisterter Heimatfreund — auch an dieser Stelle sei ihm herzlich gedankt — stellte die Mittel zur Verfügung.

Wir begannen damals mit der Aufdeckung einer Fläche auf der Nordseite des Berges, und zwar neben der Schutzhütte des Schwäbischen Albvereins. Der Erfolg war vielversprechend. Wir fanden die fast zwei Meter starke Ringmauer und legten sie in einer Länge von achtzehn Meter frei. An sie waren die Grundmauern eines rechteckigen Kellers von 18:10 Meter Bodenfläche angelehnt, zu dem von Osten her eine elfstufige Treppe herabführte. Die Mauern des Kellers waren stellenweise noch über 2,4 Meter hoch.

In der Südostecke, gerade vor der Treppe, fanden wir eine ovale Zisterne mit einem ganz vorzüglichen roten Ziegelverputz. Von der Kellersohle aus gemessen ist sie noch 4,5 Meter tief. Mitten durch diesen Keller war später eine mächtige Wehrmauer von etwa 1,6 Meter Stärke gezogen, die ihn in zwei ziemlich gleich große Teile teilte. Den Verlauf dieser Wehrmauer verfolgen wir bis unter die Albvereinshütte. Sie muß bei der Erbauung dieser Hütte auch freigelegt worden sein, doch hat man der Tatsache keine Beachtung geschenkt. Durch einige Versuchsgräben auf der Südseite der Hütte suchten wir 1936 schon den weiteren Verlauf der Wehrmauer festzulegen. Es gelang nicht, doch trafen wir auf ein starkes Mauersystem, das uns zeigte, daß auch an dieser Stelle noch bedeutende Reste der Burg im Boden stecken. Eintretendes Frostwetter machte 1936 die weitere Untersuchung unmöglich.

Sie wurde dank der Unterstützung durch das Württ. Kultministerium 1938 wieder großzügig aufgenommen. Zunächst war die Frage zu lösen, wohin man den anfallenden Schutt, der teilweise mit über vier Meter Mächtigkeit die Mauerreste überlagerte, bringen könnte, denn auf der Hochfläche ihn aufzuhäufen, war unmöglich. So wurde am Nordhang eine steile, über 100 Meter lange Rutsche gebaut, auf der das auf Rollwagen herangeführte Material hinabgeschüttet werden konnte. Auch 1938 wurden wieder große Erfolge erzielt, doch kann erst Abschließendes gesagt werden, wenn einmal die ganze Berghochfläche untersucht worden ist.

Was wir auf der Südseite bisher aufdeckten, ist folgendes: Zunächst die fast zwei Meter starke Ringmauer auf eine Länge von rund 38 Meter mit einer durchschnittlichen Höhe von 1,7 Meter, ja an der besterhaltenen Stelle ist sie heute noch 3,5 Meter hoch. Dort, wo auch heute noch der Weg vom Dorf Hohenstaufen auf die Bergkuppe hinaufführt, befand sich auch in alter Zeit die Zufahrt zur Burg. Die beiden an dieser Stelle freigelegten Torwangen hatten eine Länge von acht Meter und eine Stärke von 2,2 Meter. Wahrscheinlich waren sie die Grundmauern für einen über der Einfahrt gebauten Turm. Die Breite der Einfahrt beträgt rund 3,5 Meter. Die Ostseite des Tores ist heute noch nicht ganz freigelegt. Unsere Ausgrabung erstreckte sich auf die Westseite.

Gerade südlich der Unterkunftshalle des Albvereins fanden wir mächtige Trümmer, die zu einem starken Wehrturm gehörten, dessen Mauern eine Seitenlänge von elf Meter, eine Breite von 3,5 Meter und eine Höhe von 2,10 Meter haben. Und diesem Turm vorgelagert gegen die Ringmauer hin legten wir einen ehemals überwölbten Keller von fünf Meter Breite und acht Meter Länge frei, zu dem fünf Stufen hinabführten. Das bis jetzt freigelegte Mauerwerk wurde von uns hinreichend gegen weitere Zerstörung gesichert. Es muß aber ausdrücklich betont werden, daß wir davon abgesehen haben, irgendwelche Mauern neu aufzuführen. Das, was der Beschauer jetzt sieht, war alles wirklich vorhanden.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Reste des mächtigen Turms die des ehemaligen Mannsturms sind, wie ihn uns Crusius noch beschreibt, und daß der überwölbte Keller vor dem Turm der ebenfalls von Crusius erwähnte Weinkeller ist. Aber es ist im Augenblick vollkommen unmöglich, die freigelegten Reste einwandfrei zu deuten.

Die Ergebnisse unserer Grabung haben gezeigt, daß der Hohenstaufen unter dem Schuttkegel seines Gipfels noch ansehnliche Reste der alten Kaiserburg trägt. Ja, wir konnten feststellen, daß unter diesen Resten sich noch vorgeschichtliche Spuren finden, welche bis zur Mitte der Bronzezeit, etwa 1500 v. Zw., zurückgehen. Wir fanden eine prachtvolle bronzezeitliche Lanzenspitze, viele Scherben aus der Aelteren und Jüngeren Eisenzeit, auch römische Spuren, ein Beweis dafür, daß der Staufen schon in grauer Vorzeit immer wieder Menschen anzog, die auf seinem steilen Gipfel ihre Fliehburgen oder ihre Heiligtümer errichteten.

Wir halten es für unsere Pflicht, das Dunkel vollkommen zu lichten, das heute noch den Gipfel umhüllt, und wir glauben uns eins darin mit den Wünschen aller Schwaben, denen der Staufen erst dann wirkliches Nationalheiligtum werden wird, wenn die Ruinen der Stammburg des größten schwäbischen Geschlechts für alle Augen wieder frei daliegen. Und darum soll man nicht trauern um den einen oder anderen Baum, der der Ausgrabung zum Opfer fallen muß; Bäume kann man immer wieder neu pflanzen. Man muß auch in Erwägung ziehen, die Albvereinshütte an einen anderen Punkt zu versetzen, denn wertvoller als diese Schutzhütte ist das unter ihr verborgen liegende Mauerwerk der Kaiserburg.

Alteingesessene Bauerngeschlechter des Kreises Gmünd

Die Landesbauernschaft Württemberg führt schon seit einigen Jahren Ehrungen alter Bauerngeschlechter durch. So werden in diesem Jahre aus dem Kreis Gmünd wieder sechs weitere Bauerngeschlechter unseres Kreises geehrt. Die Ehrung findet am 6. Juli in Bittelbronn statt. Bei der engen Verbundenheit, die diese Geschlechterfolgen mit unserem Kreisgebiet zeigen, lohnt es sich, ihrer Geschichte nachzugehen.

Bauerngeschlecht Bäuerle, Eschach.

Aus den Amtslagerbüchern des Gräfl. Limpurgischen Rentamts läßt sich der Hofbesitz dieses Geschlechts seit 1672 klar erbringen. Der 1. auf diesem Anwesen Genannte hat auf seinem Gut „ein Tafern oder Würthschaft eingerichtet." Mehrmals wird die Manneslinie unterbrochen. So wird 1715 ein Jörg Steinle mit dem Hof belehnt, der 1736 stirbt. Seine Witwe heiratet den Joh. Seybold, erst 1762 heißt es: jetzt der Ehemann, Joh. Seybold selbst. Die einzige überlebende Tochter heiratet den Joh. Georg Ulmer. Auch in der 4. Generation wird der Hof beim Fehlen anderer Möglichkeiten einer Tochter übergeben. Der Hof hat heute noch den Hofnamen: s'Ulmers. Durch Einheirat geht der Hof an den Namen Bäurle über. Der Hof umfaßt 38 Hektar.

Bauerngeschlecht Bretzler (Raphelenbauer), Beuren bei Henbach.

Dieses Geschlecht ist auf seinem heutigen Hof seit 1643 erbeingesessen. Der erste nachweisbare Vorfahre ist Jakob Bretzler, der das Fallgut bei seiner Verheiratung erstanden hat.

Bauerngeschlecht Frey (Schwarzenbauer), Beuren bei Henbach.

Seit 1677 auf ihrem Hof nachweisbar. Das Bestandbuch über die St. Leonhardspflege im Spitalarchiv bezeugt, daß der Hof von Michael Biber (auch Biser) erworben wurde. Das Geschlecht der Frey war immer kinderreich, aus acht Geschlechterfolgen entsprangen insgesamt 61 Kinder.

Bauerngeschlecht Hieber (Fuchsenbauer) Degenfeld.

Der Hof gehörte früher dem Grafen von Degenfeld und wurde einem Lehensbrief v. J. 1541 zufolge von Martin Degenfeld dem Leonhard Mesmer zu Degenfeld verliehen, bereits dessen Vater hatte den Hof inne. Nach den Akten des Klosteramts Königsbronn v. J. 1608 hatte ein Michael Haylig einen Hof inne, den vorher sein Vater besaß. Es ist nachweislich dasselbe Anwesen, das vorher die Familie Mesmer besaß. Ob zwischen beiden Familien verwandtschaftliche Beziehungen bestehen, konnte leider noch nicht ermittelt werden, wenn dem so wäre, dann würde das Geschlecht bereits seit 1541 im Besitze des Hofes sein. Die Tochter des Mich. Haylig heiratet einen Hans Aubelin, der nach einer Urkunde v. J. 1690 Königsbronner Schultheiß ist. Nach ihm kommt durch die Hoferbin Barbara Aubelin der Name Fuchs auf den Hof, daher der heutige Hofname „Fuchsenbauer". 1867 heiratet ein Hieber auf den Hof ein.

Bauerngeschlecht Rommel (Hannesle), Klotzenhof.

Der Klotzenhof gehörte bereits 1271 zu Lorch, er wurde im 30jährigen Krieg mehrfach zerstört und ist 1707 abgebrannt. 1675 heiratet Hans Hudelmaier die Witwe Anna Stöckher auf Klotzenhof. Er übergab den Hof an seinen Sohn Adam, dem er jedoch auf herzoglichen Befehl wegen Trunksucht genommen und an seine beiden Söhne Hans und Leonhard aufgeteilt wurde. Daher die heute noch bestehenden Hofnamen „Learda" und „Hansa-Bauer".

Die Tochter des Hans Hudelmaier erhielt später den väterlichen Hof und verheiratete sich mit einem Waldenmaier, der ein zweitesmal heiratete und bald darauf starb. Seine Witwe heiratete dann einen Rommel von Plüderhausen. So wäre eigentlich die Blutslinie unterbrochen worden, wenn nicht (den Leuten wohl selbst unbewußt) ein Zufall hinzugetreten wäre. Die Großmutter jenes Rommel ist nämlich nachweisbar die Schwester des damaligen Hofbesitzers Joh. Mich. Hudelmaier. Die Erbnachfolge hat sich somit erhalten.

Bauerngeschlecht Bonath, Unterbettringen.

Der Familienüberlieferung entsprechend hat der 1. nachweisbare Vorfahre von Weiler i. d. B. achtzehnjährig auf den Hof der Witwe des Joh. Holz im Jahre 1701 eingeheiratet. Seit dieser Zeit ist der Hof in ununterbrochenem Besitz der Familie.

Mit diesen sechs Geschlechtern sind es nunmehr insgesamt zwanzig, die im Kreis Gmünd länger als rund 200 Jahre denselben Hof innehaben.

Bei der dritten Bauernehrung in Oberndorf Kr. Tettnang wurden folgende 4 Geschlechter geehrt:

1. Joh. Seitz (Beckenbauer) in Reitprechts Gde. Straßdorf

Der Familienbesitz ist vom Jahr 1712 ab nachweisbar. Als 1. Joh. Seitz bis 1738, 2. Joh. Seitz 1738—64 (verh. mit Kath. geb. Frey), 3. Joh. Gg. Seitz 1764—1803 (verh. mit Anna geb. Sturm aus Wäschenbeuren), 4. Josef S. 1803—37 (verh. mit Anna Bom aus Salach), 5. Josef S. 1837—72 (verh. mit Veronika Frey aus Reitprechts), 6. Franz Xaver S. 1872—1911 (verh. mit M. M. Kienhöfer aus Reitprechts), 7. Joh. Seitz seit 1911 (verh. mit Th. Dangelmaier aus Krummwälden. Der Hof umfaßt 21,15 Ha. und ist Erbhof.

2. Hermann Nagel (Kirchenbauer) in Degenfeld

Erbeingesessen seit 1730. Als 1. Leonhard N. aus Heubach 1730—55 (verh. mit 1. A. M. Kayser aus Degenfeld, 2. Kath. Schumacher aus Ersingen), 2. Jakob N. 1755—94 (verh. mit 1. A. K. Elser aus Degenfeld, 2. N. Schleider aus Degenfeld), 3. Christoph N. 1794—1830 (verh. mit Kath. Stegmaier aus Zimmern), 4. Joh. Mich. Nagel 1868—1913 (verh. mit Marg. Fuchs aus Degenfeld), 5. Joh. Jak. N. seit 1913 (verh. mit Kath. Hieber von Degenfeld). Der Hof war ursprünglich Söldgut des Klosters Königsbronn, er umfaßt heute ca. 20 Hektar.

3. Otto Werner („in dem Spital", dann „Pumpelbauer"), Schönhardt bei Iggingen

Erbeingesessen seit 1701. Als 1. Jakob W. (verh. mit M. Sachsenmeier aus Horn), 2. Joh. W. 1701—70 (verh. mit Ur. Heilig aus Schönhardt), 3. Kaspar W. 1770—1804 (verh. mit Maria Dennochweiler), 4. Johannes W. 1804—40 (verh. mit Kath. Sachsenmaier), 5. Josef W. 1853—61 (verh. mit Th. Bernhard aus Schönhardt), 6. Joh. W. 1882—1922 (verh. mit M. M. Schurr aus Unterböbingen), 7. Otto W. seit 1922 (verh. mit Maria Kiemel aus Göppingen). Der Hof ist 20 Hektar groß und ist Erbhof.

4. Joh. Ferd. Meßner („Kaisers"), Göggingen

Erbeingesessen seit 1724. Als 1. Joh. Melch. M. 1747—1759 (verh. mit Marg. Holz aus Hüttlingen). 2. Jos. M. bis 1753, 3. Melchior M. bis 1800 (verh. mit El. Nothard von Göggingen), 4. Jakob M. bis 1848 (verh. mit M. A. Eßwein aus Leinweiler), 5. Georg M. bis 1894 (verh. mit A. M. Haas v. Zeirenhof), 6. Franz Ferd. M. bis 1929 (verh. mit Ursula Kiemel aus Durlangen), 7. Jos. Ferd. M. (verh. mit Anna Hägele von Tanau). Der Hof war früher fallbares Mannlehen der Fürstpropstei Ellwangen. Der heutige Erbhof ist 15 Hektar groß.

Bei der zweiten Bauernehrung in Ingelfingen im Jahr 1936 wurde die Ehrung folgenden 8 Geschlechtern unseres Kreises zuteil:

1. Heinrich Ostertag in Täferrot

Erbeingesessen seit 1682 (Nachweis des Geschlechts seit 1654). Als 1. Georg O. bis 1725, 2. Albrecht O. (verh. mit Urs. Förstner vom Bernhardtshof), 3. Albrecht O. seit 1763 (verh. mit Christ. Fritz von Wahlen), 4. Gg. F. O. seit 1799 (verh. mit M. B. Bauer von Utzstetten), 5. Christ. O. ab 1828 (verh. mit Barb. Krieg von Lindach), 6. Mich. O. seit 1864 (verh. mit Kath. Veil von Schlechtbach), 7. Joh. Hein O. (verh. mit A. M. Kielweim von Täferrot). Der Hof ist insgesamt über 21 Hektar groß. Eine Reihe von Vorfahren waren Gemeindepfleger, Schmiede und Zoller.

2. Börner-Schock in Mulfingen

Erbeingesessen seit 1700. Als 1. Joh. Börner bis 1739 (verh. mit A. M. Windmüller von Mulfingen), dessen Tochter verheiratet mit 2. Mich. Oechsle von Lindach (ab 1739), 3. Joh. Gg. Oechslin bis 1798 (verh. mit Kath. Abele aus Enderbach), 4. Joh. Oechslin bis 1852 (verh. mit El. Kuhn von Tierhaupten), dessen Tochter Anna Maria verh. mit Joh. Matth. Wörner von Mulfingen als 5. bis 1872, 6. Joh. Gg. Wörner bis 1914, 7. Joh. Matth. Wörner, dessen Tochter verh. mit Fr. Schock aus Hohenreuth als 8. Glied der Familie.

3. Josef Schmid in Oberbettringen („Salzer")

Erbeingesessen seit 1704. Der Hofname rührt davon her, daß die ersten Generationen neben der Landwirtschaft die Beifuhr von Salz aus der Saline Hall betrieben. Aus dem Geschlecht wurden aus vier Generationen vier Schultheißen gewählt. 1865 brannte der Hof ab. Nachweisbar sind: als 1. Michael Krieg (verh. mit Eva Schoch von Mögglingen) bis 1757, 2. Mich. Krieg (verh. mit Donata Stegmeier aus Oberbettringen) bis 1773, 3. Chr. Krieg bis 1812 (verh. mit Ursula Munz aus Oberbettringen), 4. Josef Krieg bis 1839 (verh. mit M. J. Riegg von Unterbettringen), 5. Leonh. Krieg bis 1884 (verh. mit Maria Feisel von Steinbachhof), 6. Florian Krieg bis 1896 (verh. mit K. Pflieger von Straßdorf), 7. Jos. Krieg (verh. mit M. A. Bonnath von Unterbettringen), dessen Tochter Maria (verh. mit Karl Schmid von Tannhof), der als 8. Glied der Familie den Hof innehat.

4. Georg Hertäg in Iggingen („Jockenbauer")

Erbeingesessen seit 1706. In diesem Jahre übernimmt Jakob Hertäg den Hof als Schwiegersohn der Witwe des Jakob Werner. Nach dem Tod seiner Frau geht H. 1743 eine zweite Ehe ein (verh. mit Barbara Pfisterer von Iggingen), aus der dann die nachfolgenden Geschlechter hervorgehen. Der erste Hertäg stirbt 1774, auf ihn folgt 2. Jakob Hertäg (gewesener Waisenrichter des Klosters Lorch (verh. mit Barb. Paul von Mulfingen) bis 1810, 3. Gottfr. Hertäg bis 1879 (verh. mit Kath. Waibel von Tierhaupten), 4. Joh. M. Hertäg (verh. mit Jul. Höfer von Iggingen), der ebenfalls 1879 stirbt, 5. Joh. Matth. Hertäg bis 1904 (verh. mit Kath. Werner von Mulfingen), 6. Joh. Gg. Hertäg, der jetzige Besitzer. Der Erbhof umfaßt über 25 Hektar.

5. Wahl-Kottmann, Braunhof Gde. Waldstetten

Erbeingesessen seit 1725. In diesem Jahr erwarb Joh. Seb. Nuding den Hof als erster der Stammfolge, 2. Kaspar Nuding (verh. mit Josefa Wamsler von Herdtlinsweiler), ab 1769, 3. ab 1803 Anton Nuding (verh. mit Gen. Zeller von Vorderrechberg), dessen Tochter Genofeva (verh. mit Jos. Wahl von Peterlingshof), als 4. bis 1839. Dessen Tochter (verh. mit Aug. Kottmann von Waldstetten). Der Braunhof umfaßt 28,5 Hektar und ist Erbhof.

6. Josef Waldenmaier von Zimmerbach

Erbeingesessen seit 1735. Als 1. Johann Majer, 2. Josef Majer bis 1783 (verh. mit Maria Ripperger von Zimmerbach), dessen Tochter Barbara (verh. mit Nr. 3 Jos. Waldenmaier von Tanau) bis 1847, 4. bis 1881 Jos. Waldenmaier (verh. mit Kathr. Lakner), als 5. und 6. Generation zwei Frauen Ther. Waldenmaier gest. 1918 und Mar. Magd. W. gest. 1891, jetzt 7. Generation Jos. Waldenmaier (verh. mit M. A. Sing von Adelstetten).

7. Georg Zeller, Bärenhöfle bei Rechberg

Erbeingesessen seit 1736. In diesem Jahr verheiratete sich Joh. Gg. Zeller auf das Bärenhöfle (verh. mit M. Schneider von Feuerleshof). Dessen Sohn Antonius verheiratete sich 1768 mit Christina Barth von Zimmern und wird 2. Besitzer. Der 3. Besitzer kommt 1775 zur Welt, heiratet 1799 Marianne Wahl von Zischberg, deren Sohn Lorenz Zeller (1804—1864) 4. Besitzer wird (verh. mit Marianne Betz von Waldstetten), 1874 heiratet der 5. Besitzer Pauline Biegert von Böhmenkirch, deren Sohn Georg Zeller, verh. 1910 der 6. Besitzer ist. Der Hof ist Erbhof und umfaßt 16 Hektar.

8. Bernhard Feisel, Oberer Haldenhof bei Weiler i. d. B.

Erbeingesessen seit 1645. In diesem Jahr verheiratet sich Melchior Feisel nach dem Haldenhof, aus dessen zweiter Ehe (verh. mit Walburga Buntschuh von Weiler) der 2. Besitzer stammt: Michael Feisel. Dieser verheiratet sich 1711 zum 3. Male (Walburga Barth von Bargau), der 3. Besitzer Jos. Ant. Feisel entstammt dieser Verbindung. Dieser heiratet 1745 Walb. Ruß von Mittelbronn bei Frickenhofen. Das erste ihrer vierzehn Kinder, Jakob Feisel, heiratet 1775 Barb. Bolzinger von Huttenhof (Dewangen) und wird 4. Besitzer, 5. Al. Feisel (verh. 1807 mit M. A. Kurz von Onatsfeld bei Wasseralfingen), 6. Johannes Feisel (verh. 1837 mit M. A. Köhler von Bargau), 7. Bernh. Feisel (verh. 1878 mit Ther. Köhler von Bargau), 8. Bernh. Feisel (verh. mit E. Baur von Wetzgau). Das 28 Hektar große Gut war ursprünglich größer, es umfaßte den oberen und den unteren Haldenhof.

Bei der ersten Bauernehrung in Neenstetten wurden aus dem Kreis Gmünd geehrt:

Christian Nagel (Melchersbauer), Tierhaupten

Erbeingesessen seit 1713. In diesem Jahr heiratete ein Chr. Nagel die Anna geb. Stiffelin von Tierhaupten und in zweiter Ehe Anna Maria geb. Beißwenger. Dieser zweiten Ehe entsprang der 2. Besitzer Jak. Nagel, der in erster Ehe (1757) mit Kath. geb. Weiß verheiratet war, 3. Joh. Melchior Nagel 1760—1835 (verh. mit Urs. Fritz aus Birkenlohe), 4. Joh. Gg. Nagel 1795—1869 (verh. mit Reg. Kießberg aus Tonolzbronn), 5. Joh. Gg. Nagel

1838—1916 (verh. mit Elisabeth Schäfer, Rehnenmühle), 6. Joh. Gg. Nagel geb. 1871. Der Erbhof umfaßt 34 Hektar.

Wörner, Mulfingen (Wolfenbauer)

Das Geschlecht entstammt ursprünglich aus Nürnberg, Angehörige desselben kamen Anfang des 15. Jahrhunderts nach Ansbach, Nördlingen und später nach Aalen. In der Gegend Mulfingens läßt es sich seit 1648 nachweisen. 1703 heiratete dann ein Melchior Wörner nach Mulfingen, er ehelicht die verw. Magdalene Pfisterer geb. Beißwenger. Deren Sohn, der spätere Schultheiß, ehelicht 1743 die Barbara Mayer und wird der 3. Besitzer, der 4. Matth. Wörner heiratet 1789 Barbara Mayer. Dem 5., der vorübergehend einen Hof in Göggingen bewirtschaftet, wird aus seiner Ehe mit Kath. Werner 1830 der 6. Besitzer Joh. Wörner geboren. Dieser heiratet 1854 Regina Höfer, der 7. Besitzer Johann Gg. heiratet 1889 Christ. Schaupel, aus deren Ehe der heutige Besitzer Gottf. Wörner hervorgeht. Der Hof war also durch acht Generationen im Besitz der gleichen Familie. Der heutige Erbhof ist 35 Hektar groß.

Gewiß sind es in unserem Kreis noch eine Anzahl weiterer Bauerngeschlechter, die schon 200 und noch mehr Jahre im Besitz ihres Hofes sind. Oft ist es aber recht schwer den einwandfreien Nachweis dafür zu erbringen. Nicht selten versagen die örtlichen Quellen und die Nachforschungen müssen anderswo fortgesetzt werden. Dabei spielen oft Akten und Unterlagen eine Rolle, die dem Nichtfachmann als nebensächlich, unwichtig und wertlos erscheinen. Das mag als Beweis dafür angesehen werden, wie wichtig es ist, den Gemeindearchiven besondere Sorgfalt zuzuwenden.

Kann sich der Bauer, der auf der Scholle seiner Ahnen sitzt, nicht wie ein König vorkommen! Die gleichen Aecker, die gleichen Wiesen, denen seine Vorfahren bereits den Ertrag abgerungen haben, er bestellt sie noch als Enkel und Urenkel.

Das Gmünder Fuggerhaus / Von Kustos Keck

Allmählich hat sich das Gerüst vom Hause Münstergasse Nr. 2 gelöst und gibt den Blick frei auf einen in Quadersteinen und Fachwerk errichteten, stattlichen Bau aus Gmünds früher Zeit. — Die auf drei Seiten des Hauses vergitterten kleinen Fenster des einstigen Amtsgerichtsgefängnisses sind gefallen und durch neuzeitliche, gitterlose ersetzt worden. Sein Inneres wurde durch Um- und Einbauten seiner neuen Zweckbestimmung, der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" als Vortragsraum zu dienen, in Monate währender Arbeit zugeführt und mit seinem vorteilhaft wirkenden Aeußeren wieder in Einklang gebracht.

So steht heute der Eckbau an Münstergasse und Münsterplatz als Zeuge einer wieder ertüchtigten Bau- und Handwerksgesinnung unauffällig und doch kraftgeladen an seinem Platz.

Der Name der Fugger hat dem Bau seine besondere Geschichte gegeben. — Nicht daß von dort aus Tun und Handeln im deutschen Wirtschaftsraum, wie am Stammsitz der Fugger in Augsburg mitbestimmt und selbst in die Weltgeschichte eingegriffen worden wäre. Ueber Antonius Fugger in Schwäbisch Gmünd, der ehemals freien Reichsstadt, fließen die Quellen sehr spärlich, und wir haben allen Grund zur Annahme, daß er von dem Schwaben Konrad Peutinger, dem juristischen und geschäftlichen Berater der Augsburger Fugger, wenig für sich selbst gelernt hat.

Unser Antonius Fugger, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren, und konnte von dem Ruhm und Reichtum zehren, den seine Ahnen bereits ein Jahrhundert zuvor durch ihren Weitblick und durch zähe Arbeit geerntet haben. Den Grund zu ihrem Reichtum legten sie dadurch, daß sie den im Mittelalter überaus zahlreich verbreiteten Leinewebern ihre Erzeugnisse der Barchentweberei entgegensetzten. Sie, die selbst vom Webstuhl herkamen, wußten nicht nur um den Vorgang des Barchentwebens, sondern auch um Mittel und Wege zur Rohbaumwollbeschaffung. Nun trat ja zum Flachsgarn das vielgerühmte Baumwollgarn. Leinen war beim Barchent die Kette und Baumwollen der Schuß, und nur ahnen können wir, in welcher Weltgeltung die Barchentwebereierzeugnisse der Ulmer und Memminger Weber- und Großkaufleute wie der Augsburger Fugger gelangten. Was nur an diesem einen Artikel verdient wurde, ging in die Millionen. Welchen Anteil unser Gmünder Fugger, der sich im Jahr 1578 mit einer Gräfin Barbara von Helfenstein verheiratete, an diesem Reichtum hatte, entzieht sich vorerst noch unserer Kenntnis. Auch wissen wir nicht, ob er hier eine Handelsniederlassung hatte. Sicher steht fest, daß ihm sein reicher Onkel von Augsburg, der Gelehrte Ulrich von Fugger, die Vermögensverwaltung übertrug und ihm erhebliche „Revenuen" überwies. Außerdem wurde Antonius Fugger durch Kauf Besitzer dreier Häuser in Augsburg, die er kostbar ausstatten ließ. Dazu erwarb er ein großes Gut, und kam schließlich so in Schulden, daß er in Augsburg längere Zeit ins Gefängnis kam. Dies scheint einer der Gründe für seine Abwanderung nach dem reichsstädtischen Gmünd gewesen zu sein. Im Jahre 1605 starb hier seine erste Frau kinderlos.

...n des Antonius Fugger, nachgezeichnet von Tiefenbronn

Drei Jahre später hat er sich ein zweitesmal verheiratet, und 1608 liegt er mit den Gmündern und mit dem Magistrat in groben Händeln wegen Schulden. So können wir verstehen, daß er in einem Schreiben vom 7. Mai 1608 An den „Wohlgeborenen Herrn Marxen Fuggern, Freiherr zu Kirchberg und Weißenhorn, Röm. Kaiserl. Majest., auch seiner Durchl. Herzog Maximilians in Bayern Rat, Cammerer und Pflegern zu Landsperg, seinem freundlichen lieben Vetter zu eigenen Händen in Augspurg, oder wo er anzutreffen," sich mit der Bitte um 1263 Gulden wendet, die ihm aus dem Raymund Fuggerschen Fideikommiß als Zins zustehen, und die Kammer zu Innsbruck „solche Verzinsung was langsam pflegt zu erlegen."

Mit diesem Brief hatte er aber kein Glück, was aus einer entsprechenden Randbemerkung entnommen werden kann. — Gesiegelt ist er mit einem Ringsiegel in Rotlack und dem Wappen der Fugger.

Dasselbe Wappen zeigt der große Totenschild des Antoni Fugger, der zu dessen Gedächtnis in der zehnten Chorkapelle des Gmünder Münsters angebracht wurde. Aus ihm ersieht man, daß Antonius Fugger in Gmünd am 13. April 1616 gestorben ist, und seinen Ruheplatz wie seine erste Frau im Münster fand. Der mittlere Wappenschild zeigt die Fuggerschen Lilien, drei weiße Hörner als Hinweis auf die Herrschaft Weißenhorn, und die Mohrenjungfrau. Die Wappen links und rechts vom Hauptschild sind diejenigen von Fuggers erster und zweiter Frau. Letztere, eine Ursula Dorothea Truchsessin von Höfingen, schenkte ihm vier Kinder. Vor der Geburt seines vierten Kindes ist Antonius Fugger gestorben.

Im Jahre 1612 schloß er hier mit den Augustinern einen Vertrag, in der von ihm erbauten Kapelle seines Hauses jeden Sonntag eine Messe zu lesen. Neben einer Geldspende an das Kloster sollte der amtierende Pater jeden Sonntag im Hause Fugger speisen. — Nach einem Jahr wurde dieser Vertrag wieder gelöst.

Nach in Augsburg vorhandenen Briefen war die Witwe Fuggers noch im Jahre 1622 in Schwäbisch Gmünd.

Daß mit dem einstigen Gebieter über die Gmünder Fuggerei nicht immer „gut Kirschen essen" war, zeigt die Geschichte seiner Händel. Den ersten Stadtboten warf er zum Haus hinaus. — Den zweiten ließ er das Haus gar nicht betreten und schrie vom Fenster aus, er und der Gmünder Rat seien Narren.

Mit seinem Enkel Anton Fugger scheint sein Stamm erloschen zu sein. Sein und seiner Frau Bildnis befindet sich in der Gmünder Bilderchronik. — Unter den steinernen Zeugen erinnert an die Fuggerei in der städt. Altertümersammlung eine Büste, die selbst noch in ihrem fragmentarischen Zustand den hohen Adel der Gmünder Gotik um die Mitte des 14. Jahrunderts zeigt, und die vielleicht mit dem Gmünder Parlerkreis in Zusammenhang gebracht werden darf. — Zur Fuggerei, jetzt eingespannt in den weiten Rahmen des NS-Volksbildungswerks, soll früher ein großer, sehr schön gepflegter Garten mit Stallungen und Reithaus gehört haben.

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Schlenker — Druck, Rems-Druckerei Sigg, Härtel & Co., Schwäbisch Gmünd

Fröschberg

Sitz der Herren Gottsbarken von S Leonhard war ein Meier

Handstempel

freundlichen lieben Vetter zu eigenen Händen in Augspurg, oder wo er anzutreffen," sich mit der Bitte um 1263 Gulden wendet, die ihm aus dem Raymund Fuggerischen Fideikommiß als Zins aufstehen, und die Kammer zu Innsbruck „solche Verzinsung was langsam pflegt zu erlegen."

Mit diesem Brief hatte er aber kein Glück, was aus einer entsprechenden Randbemerkung entnommen werden kann. — Gesiegelt ist er mit einem Ringsiegel in Rotlack und dem Wappen der Fugger.

Dasselbe Wappen zeigt der große Totenschild des Antoni Fugger, der zu dessen Gedächtnis in der zehnten Chorkapelle des Gmünder Münsters angebracht wurde. Aus ihm ersieht man, daß Antonius Fugger in Gmünd am 13. April 1616 gestorben ist, und seinen Ruheplatz wie seine erste Frau im Münster fand. Der mittlere Wappenschild zeigt die Fuggerschen Lilien, drei weiße Hörner als Hinweis auf die Herrschaft Weißenhorn, und die Mohrenungarn von Fuggers erster und zweiter Frau. Letztere, eine Ursula Dorothea Truchseßin von Höfingen, schenkte ihm vier Kinder. Vor der Geburt seines vierten Kindes ist Antonius Fugger gestorben.

Im Jahre 1612 schloß er hier mit den Augustinern einen Vertrag, in der von ihm erbauten Kapelle seines Hauses jeden Sonntag eine Messe zu lesen. Neben einer Geldspende an das Kloster sollte der amtierende Pater jeden Sonntag im Hause Fugger speisen. — Nach einem Jahr wurde dieser Vertrag wieder gelöst.

Noch in Augsburg vorhandenen Briefen war die Witwe Fuggers noch im Jahre 1622 in Schwäbisch Gmünd.

Mit seinem Enkel Anton Fugger scheint sein Stamm erloschen zu sein. Sein und seiner Frau Bildnis befindet sich in der Gmünder Bilderchronik. — Unter den steinernen Zeugen erinnert an die Fuggerei in der Stadt. Altertümersammlung eine Büste, die selbst noch in ihrem fragmentarischen Zustand den hohen Adel der Gmünder Gotik um die Mitte des 14. Jahrhunderts zeigt, und die vielleicht mit dem Gmünder Parlerkreis in Zusammenhang gebracht werden darf. — Zur Fuggerei, jetzt eingespannt in den weiten Rahmen des NS-Volksbildungswerks, soll früher ein großer, sehr schön gepflegter Garten mit Stallungen und Reithaus gehört haben.

born, durchaus. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren, und konnte von dem Ruhm und Reichtum zehren, den seine Ahnen bereits ein Jahrhundert zuvor durch ihren Weitblick und durch zähe Arbeit geerntet haben. Den Grund zu ihrem Reichtum legten sie dadurch, daß sie den im Mittelalter überaus zahlreich verbreiteten Leinenwebern ihre Erzeugnisse der Barchentweberei entgegensetzten. Sie, die selbst vom Webstuhl herkamen, wußten nicht nur um den Vorgang des Barchentwebens, sondern auch um Mittel und Wege zur Rohbaumwollbeschaffung. Nun trat ja zum Flachsgarn das vielgerühmte Baumwollgarn. Seinen war beim Barchent die Kette und Baumwollen der Schuß, und nur ahnen können wir, in welcher Weltgeltung die Barchentwebereierzeugnisse der

Verantwortlich für den Inhalt: Rudolf Schlenker — Druck: Rems-Druckerei Sigg, Härtel & Co., Schwäbisch Gmünd

Fuchsburg (Hellbuch)

1785 Hp A. X 8.

Fuchsloch

Fuggerei

Dieß Gebäude an der nordwestlichen Ecke der Münzergasse (jetzt Kirchgasse) hat seinen Namen von Anton Fugger dem Aelteren, der xmit Gräfin Barbara von Helfenstein II Ursula Dorothea geb Truchsessin von Höfingen. † wurde 1604 in Gmünd als Besitzer aufgenommen um 60 fl. † wollte mehr konnte nicht zahlen. 1612 mußte er die rückständigen 264 fl in Künftig jährlich 105 fl zahlen u das Besitzthum wurde auf seine Söhne übergeschrieb. † starb 13 April 1616. Grabstein in der Kaiser'schen Kapelle beim Altarsmittelaltar

Sein Sohn Anton Fugger der Jüngere † Georg. 25 Febr 1607

Todtenschild Anton Fugger sub Abt. im Münster

In dem Hause, das damals noch nicht Fuggerei hieß, wohnte 1531 der Bruder Kaiser Karl V, der spätere Kaiser Ferdinand II. Nicht aufzufinden seit späterem Umbau in neuer Zeit! !

1636 wohnte hier Kaiser Ferdinand II † Regesten

1704 im spanischen Erbfolgekrieg war das Haus Gefängniß für 230 kriegsgefangene Franzosen 1 1/4 Jahr lang.

1796 im Krieg gegen Frankreich Lazarethhütte für kaiserl. Truppen

und 1803 Amtsgerichtsgefängniß

Übrigens schon früher bischöflich Gmündisches Gefängniß:

Nach Rathsprot 1707-1711 p 143 kommt am 30 Juli ein Falschgemünzer ins bischöfl. Gefängniß. l.c. p 153 am 5 Sep. soll Hans Georg Hebele, Maler, in die Fuggerei gesetzt werden".

Fuggerle

ein Gut im Westen der Stadt, war wohl einem Zeit lang im Besitz der Anton Fugger

1657 Sept 23 stiftete Walburg Holzwarth, Witwe des Marxell von Ennet (prius Memmang, prius Berk) ein Siechenhaus, ursprünglich ein Gut in Weiler i. d. B., das Ulrich von Reckberg ihrem Schwiegervater, gleichfalls Marxell von Ennet genannt, für treu geleistete Dienste als Vogt 1580 geschenkt hatte.

Später wurde dieses Rittergut verwüstet u. dafür das sog. Fuggerle, ein Gut unterhalb der Stadt, gekauft, dessen jährlicher Ertrag dem ältesten Holzwarth zufällt

Br Eugen Zeiler 4. 3. 1864 in Bd II des Consign.-Faszikels

Das Zeitschrift XXIX 2 enthält 4 Aktenstücke von 4. 4. 1874; 28. IV 1874, 2. 4. 1875; 1. 12. 1876, laut denen sich Dr Franz Josef Holzwarth als Inhaber des Siechenhofs Fuggerle vor Augsburg auf dem Rechtswege bemüht

Im Anschluß daran bemühte sich Rat Hofstetter Rechtsanwalt Knöpfmüller Heizmann, der auch Kreuzmüller genannt wird.

Fünfers Haus

1492 Spt VIII 6

das Haus vor hinter dem Augsburger Kloster im Zwerchgraben.

Hans Fürster vor Bürgschreiber u. das Testament des Thomas Warbeck, Bürgermeisters d.

Fünfknopfturm

1717 Dez 7 Totung.

+ Michel Pfister „auf dem fünf-knopfigen Türen

1634 Okt 24 + Hans Hartmann „über 6 knöpfen Thuren"

Furtlachen

1475 (Grün Gastgeb Gt 2125) Haus Zirtz

„ das Thürlein zu den Fürtlachen

Faul-turm

Frauenturm

Fier Crutz

Feuer-Kreuz ?

1431 Jan 13 Sp A. III 3
aus einer Wise zu Rindesbach ins Wülfintal an dem fier Crutz gelegen. (Lehenrecht zu den Barfüssen.)

G.

die Gäerin (Gayerin)

1486 KP S. Jacob
in Hirsbrunnd 4 Tagw.

Galgenberg : Galgen

1409 KP S. Christoph
uss Conrads Maggenacker am G.
1409 uss des Duringsacker " „des Dürrenackers am G."
1418 Sp A. VII 4
4 Brief Acker am G. uf dem Gereut
1463 Sp A VIII 1
1 Acker vornen uf dem G.
1495 Sp A. VIII 6
Jörg von Winkental wirt f. Hirsbrunn Gut gereut am G., stoss an den galgen, an das Spital Hirsbrunn u. an sin Hardt gemeyt.
1541 KP 16,15 S Leonhard
Wolf Schlosser ersetzt 1 fl Zins an jung Hans Bauk Goldschmied uss f. Berg am Galgenberg zur Rheinhalden u. Hans Weiss Thom Bergam
1576 KP 16,15 S. Leonh.
Sin 1541 gemachter Zins wirt Elisabeth Messerschmid, Thom Caspar Stahl's sins uss ihrem Berg am Galgenberg
1574 Sp. LB 42.
15 37 Reichalmosen R : Jerg Gürtler zinst aus Gütern am Galgenberg
4 " Anton Maistetter zinst aus dem Galgenberg

Galgenberg - Galgenschlössle

von c 1890 - 1937 im Besitz des Bankers Konrad Kraus, Küfermeisters in Höfingen
Verlag des „Grunbacher Tagblatts" c. 1907
1868 der Rebstockmauer F 398
Der Galgenberg wurde als Hinrichtungsort genutzt.

Galgenberg, Galgen

1439 April 22 Klaus, Kirchl. Urk. 18.
Hans Mark, Metzger, verkauft sein Gut am G. an die Kirchenpfl.
1522 StA I b 2
Jörg Schreiber zieht mit Klage „bei dem Galgen an die Steinau".

Gassen, alte.

Aichelgasse (Eichbergasse) 1291

[Arlerstrasse jetzt Parlerstrasse] 1868 Arlerstr. benannt

Baldungstrasse 1868 benannt.

Barfüssergasse 1388
im ersten Barfüssergässlin 1524
im anderen " 1562
im vorderen " 1606

Beergässlin 1604

Bindergasse 1377

Bockgasse ca 1600

Bottelsgasse ca 1730

Brudergasse 1347

Edelgasse 1354.

Entigkofergasse 1347
Innere Entigkofergasse 1608

Fischergasse 1557

Gauchelgasse 1535 – 1868

Geckelgässlin 1510

Glockengasse 1567

Gluckgässle 1621

Huntgasse 1372

Hüttelgasse 1727. 1742

Kirchgasse 1594. 1687

Klinkhartsgasse 1431

Küttlergasse 1606

Mangoltsgässlin 1433

Marktgasse 1783. 1786

Metzgergasse = Sulzgasse 1567. 1577

Milchgasse 1368

Pfaffengasse 1574

Pfistergasse 1435

Schmidgasse 1431

Schiechgasse 1721

Siechengasse 1384

Sulzgasse 1567 s. Metzgergasse

Wellhartsgasse 1425

Ziegelgasse 1409

Zisselgasse 1354

Gauckelgasse (Gaugelg)

j. Kronengäßle

1535 KP 16,3 Schuna

uß Peter Conharts haus in der Gauckelgassen zu Bergen Stoffer
u. Margareta Preglin

1542 KP 16,3

Walpurg Wendartin, Peter Wunhardt Hw uß Hus i. d. Gauckelg.

1549 KP Schuna K.

Walpurg Wenhartin, Hus i. d. G.

1568 Sp.A. XI 4 Spital 2.

Hinderbuch und Hittel von einem Hofgehöft mit einem Hus
im Gauckelgäßlin zu Caspar Gebelin u. Lorenz Stitzel

1577 Sp LB.

Hus uß Jörg Katzenstein jetzo Hus im Gauckelgäßlin,
an Lehen an Hans Ludwig

1577 Sp LB.

Hus Nicolaus Wunhart uß d. Hus i. G.

1652 Sp.A. XI 5

Hus uß Bischofs Stoffel Hartmann i. d. G. zu Peter Saleiden
u. Georg Hertzer

1868 im Volksfreund 14 XI 68 S. 491

Gaugelgasse neben Hof. Jak. Rothart, Goldarbeiter, u. Joh. Holz,
Kronenwirt.

Gebenweiler

1487 Sp A XVIII 1 (Sprotbach

Acker 1½ Fr. zu G.

Gebräude 1. Band

Geigers Wiesen

1537 Reichskranzen K.
Hans Reis gen. Grieming, zinst aus d. Klammers Wiesen, gen.
" d. Geigers Wiesen.

Gelbes Haus

1779 Rothenacker Spr 3
† Lorenz Zebler, Handelsmann im Gelben Haus

Gelbes Häusle

1921 Oct 19 Rundschau
" das gelbe Häusle der Forster'schen Fabrik genannt.

Gerkelgässlin, auch = Gaukelg.

1510 KP XI
Marg Widmann erbt Zins im Gerkelgässlin aus Jörg Maierhofers Haus u. Jörg Burkarts Haus am Jörg Bernbeck

1502 KP 16,25
Anna Krumpain erbt an Jüngst Walpurg Alwichin Zins aus Rott Utzen Haus in der stadt bei dem gerkeller zur Fritz Veit Haus u. Jörg Maierhofers Hause (1. 1510!)

Gerberhöfle zu Weiler i. d. B.
= Stubenberg

wird am unteren Hofe s. Bergwöfler gelegen u. genannt

1577 Sp 4 B. (1. Denkinger F 295)

Gerersberg (Kalbach)

1373 Sp A XIII 1. Falkenberg

Gericht am Markt

1409 KP † Christoph KP 16,5
Keller, Lehenhof fol. Haus am Markt unterhalb Jan Gerichs

Gerichtsholz zu Zimmerbach

Sp A XVIII 1.

Gericht der Waibelhub

zu Ruppertshofen 1. Zimmerberg i. Pfarrberg Spital.

Geschlaiff (Geschlaiff)

1407 Sp A II 5

bei Gilgen Pingerler unter dem Berg, über der Stadt

1430 Sp A. VII 5

Zins aus dem Spital auf dem Geschlaiff

1485 Sp A VIII 4

das Geschlaiff unter dem Berg wird dem Spital zugesprochen

Götzenbach bei Gingingen

1556 Sp A XV 3

Veit Schieler auf dem Galgenberg als Mitnachbarn auch Güter auf Spit.

Götzenleben zu Hönig

1464 gehört von der Pfleg zu Thann.

Giefnagel

jetzt Meierhof zu Altdorf gehörig

1395 verkauft die Pfarrkirche zu Gundelfingen den Giefnagel an das Kloster Adelberg OAmt Urach 145

1410 Mz 12 Sp A. XIII 8 Güter Grossdeinbach, das Peter Giefnagel baut, wird an Nutz gt für St. Helena Spital gekauft (UA)

Gissübel-Turm (Spital)

1373 Sp A VII 1

bei dem Turm den man haisset den Gissübel "hinter dem Gissübel Hinb" l.c.

1623 Juni 28 morgens 2-3 Uhr

Schuss der Blitz in den Spitalthurn, das Kreuz Knauf ist abgebrannt, das Kreuz wurde gerettet J X Weber Kronikal. Nachr. 367.

1615 Sept 5

Ist man den Kirchthurm über dem „Gissübel" Hinabgesprengt u. darauf neue Thor hinaufgesetzt.

J X Weber l.c. 367-47.

Glockhaus

1656, 26. XI Gelübde (Votivweg.) beim Tode der Tochter des Mathias

1669, 24.9 hat man das Glockhaus gebaut. Schweres Unglücksfall der beiden Brüder Joh. Georg Seckheler u Andreas Seckheler, beide getötet. f. Tod Reg.

1632 bei Zahst d. Obrist von Reichberg soll man im Glockhaus mit allen Glocken zusammen läuten. Anno 1530, 46 tu

Goldschmiede - Zunfthaus

(Schmiedzunft)

in der Kirchgasse (jetzt Fünfzehntal) gegenüber dem Halfisch.

1. Goldschmiede im Turm „Gemeiner Trost".

Glockengasse

bei der Barfüßerstatt, wo die „Glocke" war bis 1793

1567. – 1574 Sp.A. X 13 – X 5 Susanna Salzmanns Haus uf dem graben

Glockgässle beim Münsterglockenturm

1621 Urteil über das Bäckermeisterhäusle

„das Glockgässlein Haus"

1758 Totenzettel

† April 14 „der Glockgäßlein Küfer" (Dominicus)

Glockhaus
1. B iii.

Gorgishof

an der Halle des Burg Rinderbach

1632 Sp.A. XI 4

die Magistrat auch das Spital die Burg zu Rinderbach, genannt Gorgishof

1635 Sept 17. † Hans Kögel „der Gorgis Hans" 57 Jahr.

1664

Besitzer: Hosen- u. Pfisterhaus, 24 Tagen Schützen, 20 Burgschaft. Wacht

B der Name Gorgishof kommt wohl nicht von dem Burgschützen Gregor Ensen (16. Jahrh.) sondern von

Georg Kögel zu Gorgishof † ca 1616

Sein Schwiegersohn Barbara Kögel Wwe des Georg Kegel ∞ 9.5. 1617 in Rappoltsweiler den Ulrich Schiffele † ∞ 25.4. 1631 Georg Hunold Hyginger, beidemal in Rappoltsweiler Matrikel Straßburg.

Zur Zeit des Gregor Ensen heißt der Besitzer stets: „der Pfisterhof."

1635 Nov 29 † Barbara Blumen. Gorgishäuserin, 43 J.

am Goskeller

1507 Sp.A. IX 1.

„das hinterhus am goskeller"

am Graben

vor Kapellentor

1363 Sp.A II 2

„aus des Schwarzes hus vor Kapellentor am graben"

„

uffm graben

1354 KP 16,15 St. Leonh.

Öttlins hus, Kürneggers hus, Adelbrechts des Rinders hus uffdem graben

1409 KP St Christoph

Hainrichs Mätzensuns hus uff dem graben hinder zinet badstuben

1398: stoßt diesen Zins auf dem Graben vor Arbor Sp.A. VII 3

1387. Sp.A. III 7

aus des Schöchingers des Schneiders haus vor Altinkofer tor hinder Hansen Wegscheiders haus auf dem Graben

1567 Sp.A. X 3

Susanna Salzmann Thor zinst aus ihrem Haus auf dem graben zur Kirchen Schaffen Haus in Frau Anna Lyslings Behausung.

1568 KP 16,20 U.L.Fr. Spital

Thomas Gaiss zinst aus Hauß Erben auf dem graben zur Hans Weickmans u. Veit Berken Haus

1586 KP 16,18 Sebastian

Leonh. Pöldner, Burgschmied, zinst aus 1. Haus uffm graben zu Hans Lösslein u. Martin Ehinger Häusern.

am Graben

1549 Sp. A. IX 8a

Lienhart Thorwart kauft ein Haus am graben zu Thomas Debler u. Hans Katzenstein

(der Stadt) graben an der Näbergassen.

1396 April 30 UA 450 KP S. Johann U. L. Frau vor d. Altar

Grämerins hus

1382 Sp A II 3 Stiftg. der Kath. Schön

der Grämerin hus daz gelegen ist ze oberst an der mur an dem mülbach von der senfmülin hinuf

Grammans hus

1354 KP 16,15. S. Leonh.

wz Grammans m.... hus

Grawenberg bei Bettringen

1481 KP ii Melchior v. Horkheim übergibt dem Spital seinen Grawenberg bei Lutter.

des Grawen wiesen s. Krähen

1481 Sp A VIa 1

des Grawen wiese vor Uttikofer tor bei den Sölzen der Pfründe u. an S. Kath. X.

die Greth (Gred)

das Wort von gradus?

" " von geräte?

von Herrenstubenhaus, „Köffhus", Kaufhaus genannt

oder auch Rathaus??

1479 „locus appellatus „in der Greth"

in dem Steinlauser-Stiftungs-Process.

1546 im Bericht über die Belagerung der Schmalkaldener heisst die Greth „der Stadt Schatzgebäude!

1738 April „Uhr der Greth" wurden öffentliche Strafen appliziert, siehe Chronik von Killinger (Inquisitionsstrafen)

1440 VII 7 Sp A

„Hinter der Greth" war das zu S. Barbara gestiftete Pfründhaus

Um die Greth war nach Grimm eine 30 Fuss hohe Mauer, die 1813 eingerissen wurde. (Grimm S. 382)

1468 Stadtischel Eidbuch

nennt: einen Gredbüttel f 40 – Gredmaister f 69 – Gredstock 69

„in der Gred 59.

die Greth ist genannt bei Gerichtsverhandlungen unter Vorsitz des Schultheissen:

1427 Sp VII 4b „in dem Gredhof"

1513 Sp A. XIV 2 „in der mittleren Gredstuben"

1546 " XIV 2 „auf dem Grethaus in der Mittelstuben."

1528 diese Jahrzahl steht über einem Renaissanceportal eingehauen.

Grimm, Gesch. Gd. ist zu vergleichen u. neuerdings die Oberamtsbeschr. Gd. 1870 S. 207

Letzterer sagt: Im untern Stock ist die Stadtwaage

Im Hausflur des 2 Stockes: Kronleuchter mit Hirschgeweih (14 Enden) u. Frauenbrustbild mit Augsburg-Wappen u. der Renovations-Jahrzahl 1716.

Früher habe die Greth enthalten: Tanzlokale, Rats- u. Bürgermeisterstube, ferner Gewölbe für das Geräte, den Schatz, das Arsenal u.a.

Greth

1546 im Schenckb. König - Aufbewahrung der Graff
1. Rauchstein - Chronik.
1412 Steinhäuser Stiftung „usz unserm .. Gradhus"
1406 SpA II, 4 unter dem Köffhues an der Becken Bank ↑ Rathaus

Griesbrunnen (Kriesb-)

1484 SpA XII 1.
die sogenannte Bartholomäi Gut beim Grieschrunnen bei zu Bern in Bergen entspringt am Engelsberg gelegt. die Engelsberg wollten das Recht der Benützung dieses Brunnens

Grundlaw = Grundloch

1. Lindenhof

Grünes Haus

1769 Juli 23 Brütung dem in der Werkstatt Feuer auf in der Hinteren Gasse im das Nachbarschaft Feuerle sind unmittelbar dem (sog) Grünen Haus. Es war niemand. Es brannte nur das Hausdach. Die beiden westlichen Türme wurden sehr. die Hauptmauern selbst Holzwerk Mobiliar blieben unversehrt FK. Beber Chron. 1436

Grüppingsberg, uss-

1406 Sp. A. I 65 am Weg nach Mittelungen

Gürgling

Grimm, Gesch. d. Gr 9449, Gemeindebann zu Lützelingen

Gulandinnen Hald

1409 KP S. Christoph

Hansen Beners halden gelegen gen dem Berch, heisset der Gulandinnen Hald.

Gumpenmühle

= Spitalmühle s. Mühlen

1498 Sp. A. VIII 7 Besitzer Jörg Abelin
1509 " IX 1 aufgeben das Jörg Abelin.

Gumppolts Hus (Eselgasse)

1354 KP 16,15 S. Leonhard

Gutwinfuss haus

wyse Fischerhüsung stost Gutwin Fuss haus

auf dem Grossen (Albisrieden)

1530 Sp. A XII 1a ; Rinse uf dem Grossen an Kl. Lorch s. Haisbersberg

H.

die Haegen

an den Berg gen Rechberg s. Grimm S. 133
s. Gründer Chronik 1908/09 S. 42

1766 Rechberger Matrikel:
habitantes nunc in nova erecta villa Hegginnen in pede Rohnenrechberg (Fritz Wendelin o. Jakob Rechsteiner Adolf Straub o. Mitbewohner.
1770 u. 1772 l.c.
in der Hoegin in nes erecta villa

Haisbersberg (Albisrieden)

1530 Sp. A XII 1a (Albisrieden
Rinse uf s. Albisrieden gen. zum Heisbersberg an Kl. Lorch an Wolf v. Reichberg, usfürhin eine Rinse uf dem Grossen an " abgibt

Hahnenbach s. Hänisbach

Haldenwang hof zu Weiler

1540 Sp. A. XII, 1a Hüslli zu der Haldenwang (Albisrieden)
1574 Sp. LB 7 75
1577 "

Häldis - Höldis

1429 Sp. XIII 6
Rüdiger Steiglin "Fr. und 1 Gut" zum Häldis zal. das der Hartzel (Hürzel) baut
1422 Sp. A XVII 5
Güt in Güter "zu dem Höldis" heraus Zinsen an Kl. Lorch im Hausch.
1410 Sp. A III 7 früher zur Trotte.
Zum Wöllwart-Lehen: Güthi zum Häldis.

Häldlin (Wölfinthal)

1465 Sp.A. VIII 1

Kirchg. v. Urb.: „Acker im Wölfinthal" „Acker, stat Jöltlein gen."
Anna Gundelwin Wtw. v. Anna Meggin, Hausfrau, verk. Im Acker im Hälde

1574 Brit LB. F. 35.

Haldun zu Rinderbach

1428 Sp.A VII 46

Hans Katzenstein bekennt dem Heinr. Wolf die haldun ze Rinderbach an Aetzlins Wisen u. der Rämen Wiesen gelegen

Hangende Wiese zu Möglingen

1553 XVII 3 Sp.A.

Gemeind übergibt an Kalen „die hangend Wiese", 6 Tagw. an Pfaffenberg gel., im Faulloch

1522 KP St. Barbara Güterbeschr.

„die hangenden Wiese."

Hahnenturm

Haniasturm

1517 Urk. i. Privatbesitz: Anweisung über Verhalten im Feuer- oder Kriegsfalle" In der Vorschrift für die, welche „in Walsketter vorhalt, im Turniergraben u. in der Ziegelgassen gelegen sind" ist der „Haniasturm" genannt.

Häninbach
Henibach, Hahnenbach

1354 KP St. Leonhard

Cunrats Grubichs Hus ein Haninbach

1409 KP St. Christoph

Hansen Pahsenfelders garten bym Tyssler am hennibach

1459 Sp.A VIII 1 (Mitt 6)

Hans Ebner der Buch Kauft eine Wisch im Häninbach

1373 Juli 23 Sp.A VII 1

mit dem heinbach über den graben durch die stadtmur her in
uff die mülin zu fürten (Abschrift für Gärtnermeister Kirchh. Brief und Pitzel

1472 KP St. Lor, Augi.

an dem heinbach gel. u. vorne bi dem heinbach in der eselmur

1508 Sp.A VII a 1

rinne an dem henibach

1551 KP 16,25

wiesen an dem henlinbach

1582 KP St. Veit

in Bechtelen an dem Häuslinsbach u. gemeinen Holzweg

1775 Lehmann

9.2.1775 + Michael Pauffert, Buch, auf dem hahnenbach

/. Weser, die Hornigasse mit Vorgarten u. Holzgasse, Heimatbl. 1937 H 2 u. 3.

1405 Sp.A VII 4 (Juni 25)

nechst bi dem henibach

1477 Sp.A. VIII 3

garten hinten an dem hennibach

Hagacker-Hagwiese

1427 Sp A VI 6 i

Peter Siedmeier d. Göttweiger Bürger aus dem Nördling, gen. der Hagacker

1427 Spt A VI 6,1 gen. die

Hans Rosser Bürger, gen. die Hagwiese

Hainberg zu Adelstetten

1545 Spt A XII 4

Zeugenverhör über den Hainberg, die Grundherrschaft.

Haymen Hube zu Hoffel

1393 Sp A. II 4

Rechtsspruch im Spital: der Haymen Hube zu Hoffel

Haselbach

1502 Rechtsspruch des Stadt Gt

Beschreibung der Fischgrenze gegen Klosterneuburg

Haselhölzlein

1501 KP XI

Gabr Hörner Z. z. G. verkauft Weingarten am Mitterberg a. Berg, oben am Hasselhölzlein gelegen.

Hattenried

1386 Sp A. II 3 (Febr 23

Rechtsverfertigung: Streitsache, um Zehent: zu Hattenried aus dem Bruch gibt Hans Tötler 10 Schill.

Häspeler (Hespeler)

1319 Sp A. II 18

Gelant-Stiftung: 2 Drey unter des Häspelers holz

1339 Sp II 1

Gute Gelandin stiftet Acker unter des Häspelers Holz

1345 Sp II 1

acker gel an des Häspelers Holz, an die von Tunbech brennt

1398 Nov 29 Spt A VII 3

des spitals acker der vorder dem hespeler gelegen, der Korkains gewesen ist, stossend an die Rennes.

1407 Spt A VII 4

Hans der Renes verk. 1/4 Acker a. die Pfarr Nussdorf unter dem Häspler

1437 Sp A VII 6 April 20.

Endris Bregel verk. aus Hs. 10½ Morgen Holz im Hespler

1427 Mai 10 Sp A VI 6,1

Hespleracker von Thalhäx, stösst an den Hespeler u. den Hespeleracker, mit seinem Rücken gegen ist.

bei der Hauptstatt

1549 S. Anna

Hans Messerschmid mit 2 tagw gärten bey der Hauptstatt.

1567 Skatk K.

Hans Schroten Erben bei der hauptstatt.

Hardt

1407 Sp A VII 4

Hans der Vesser vert aus Zichtel 3 Acker uff dem Hardt, die der Lengger von der Landgarbe hat.

1415 Sp A VII 4

Anna Eltrichin, Walter Millers Ehw vert an Hans Vildracschen ihren Acker uff dem Hardt

1418 Nov 18 Sp A. VII 4

Hans Schlicher vert an Claus Peck von Göckingen, Hz. G, 1 Acker uff dem Galgenberg uff dem Hardt

1438 Dez 4 Sp A. VII 7

Peter Wismann vert aus Zichtel 3½ Morg Acker uf dem Hardt

1438 Dez 4 Sp A VII 7

Claus Beck der Alt. vert aus Zich. 4 Morg Acker uff d. Hardt

1439 Sp A VII 7

Matis Marpach vert aus Zichtel 3 F. Acker uff dem Hardt zu des Zichtels v. des Dürren Acker

1442 Sp A VII 8

Claus Arnolt vert 1 Acker an der Rauhgrugen 5 Kirk Acker in der Linkum Au mit 5 Zichtel

Das Gerichtsbuch 1577 zweifelt ob der Acker nicht zum Hardt gehört

1446 Sp VII 8

Elizabeth Mägkin vert Acker uff d. Hardt 5 Morg, darunter 3 vor der Dürrin u 3 an der Straisserin, 3 zu des Zich. Ackern

1454 Sp VII 9

Anna Straisser vert 3 F. Acker uff dem Hardt um 12 ß aus Zichtel

1459 Sp A VIII 1

Hans Magg vert 2 F. uff dem Hardt

1463 Sp A. VIII 1

Jeffes Magg vert 1 Acker uff d. Galgenberg (Hardt) aus Zichtel

1495 Sp VIII 6 Jörg v. Winkental vert aus Zich, die an die Kirch. Pfründ Hardt umgangen.

Heidelberger Hof in Iggingen - Brainkofen

Ein Hof in Iggingen Brainkofen der Pfalz zu Lehen aufgetragen, von wann ist unbekannt

ca 1550 fiel der Hof heim u. die Pfalz belehnte mit dem Heidelberger Hof" Hrn von Degenfeld. P. Alt. Gmünd (1870) P 359.

P. Arch: Alt Gmünd (Königs Archiv), P.A. 1905 P. 36 bei Ellwangen.

Hellerin - wiese - Höllenwiese

15[illegible]3. Hirtel der Ehehalsberg gelegen, anstoßend an Pfaulenberg, zieht neu Lorch südlich bis an die Straße von Gotthardsall Gut am Rosenbüschel Lorch Straße bis wieder an den Lorch. s. Beschreibung des Kais. Stiftes Lorch, L. Jg., s. Denkinger P. 244 s. Fa. LB 1574 P 91 L

Hebertsfeld

1522 KP S. Barbara

Lenhart Betz zu Hebertsfeld gibt 1 ß aus einer Wiese, genannt das Frohnstagwerk bey dem Schwegelhof

1436 KP S. Bart

jung Hans Bulling gibt 1 ß aus einer Wiese zu Essingen an dem Schwegelhoff

Hechenmad zu Göckingen

1590 Spt. VI b 5

Zeit Reisswinger zu Göckingen mehr an Schatzk 4 Vogen Felder in Holz mit dem Feldern Hippberg stoßen, Hab Jackenmad gen.

Hellrain

1574 Spt VI b, 5 Wiese im Hellrain zu Hürtberg

Hennentörle

1869 Der Volksfreund P. 195: Hühnerhof Küster bei Bopfingen nun Hennentörle

Hellenwiese s. Höllenwiese

Heldnerin - berg

1432 KP XI der Hellberg, der stoßt an der Heldnerin, der Ulzhins, der Wighins u. der Hofwat Berge, Schlossen von Adelberg.

Herlinskling zu Helikofen

1668 S. Anna - Güt - Hofst. K P. XII.

Hermanns Hube - Stoffel

1393 SpA II 4 Beyungsstiftung ins Spital.

Herrenholz

in Zimmerberg-Hyraitberg

1443 SpA XVIII 1 ; ca. 1465; c.c. 1464, 1470, 1537. etc.

Herrenstrinkstube

oder bürgerl. Trinkstube

1426 beim Hause anrainet FX Dobler Chron 19. (J. Klaus, Gesch. Rathgeb 75/6. mit Angabe der Meistbietenden!!)

1433 SpA II 6 Peter Hoes vermacht sein Gut Kapital mit Zins auf d. Herrentrinkstube.

1501 SpA XIII 1 Bartholome Bildhowers haus bei der bürg. Trinkstube

1563 KP 16,15

Hans Eisenbart, sein Lehen rechts bei der „Herrenstuben" zu Leonhard Trinklin u Benedikt Krauss Häusern

1578 J. Leonhard K.

Balthas Maierhofer neben der Herrenstuben

Die Lage der Trinkstube gibt die Urkunde von 1433 an: „an der Hirsch vor dem Rindsbachergassen gelegen", und mit der Angabe des FX Dobler: „am Pfauen" lokalisiert.

1501 Oct 6 Sp XIII 1 f. oben!

Bartholome Bildhowers Gut bei der „Bürgerstrinkstuben"

c. 1544 Hieron Spindler zählt als Leistung des Hofes auf: prandium am Stefanstag „dem Knecht uff der Herren Trinkstuben v. eine Leistung auf Nativitatis Chri: super „stubam dominorum" Anniv. 1517 Agenda

1517 Anniv. Rep: dem Knecht uff der Herren-Trinkstuben bei der Pfarrer am Stefanstag 1 Mahlzeit zu geben.

1537 Reich-Almosen-R. Martin Kellers Haus bei der H.

Hertighofen

1446 Sp A. XV 4

Anna Röhrlaber nach aus Spital ihr Gut zu Herterishofen

v. z. Hertighofen

1544 Sp A XV 3

Lienhart Müller von Hertighofen

Hertlinsweiler zu Weiler i. T.

(Weiler minus)

1544 Sp A XLII 2

Wolf v. Reitberg eignet dem Spital e Hof zu Hertlinsweiler, den Leonhard Riembocer baut

1358 Sp A XIX 3

Ulrich v. Reitberg an Gmünd e Gült zu Hertlinsweiler

1531 ff XIX 3

Besitzer einer Gült

1538/39 ff XIX 3

Besitzer einer Gült

1621. XIX 3

Zehentgarben

1665 XIX 3

Zehentgarben

Dom. durchaus pfälzisch Mat 18 in Ortsn. 1950

Heubach

1398 Spt A XV, 4

Mätza Scharlachin von Gaildorf übergibt ihrem Tochtermann Hans Jäger zu Heubach ihr Gut.

Heugenstrasse

Der Name dieser Strasse hat bisher allen Erklärungen widerstanden. Man sagt mir, es sei ein Gewann Namen, womit aber nichts erklärt ist. Nun ergibt sich aus einer Urkunde des Spitals (X, 6 von 1583 Fry 15 über den Verkauf der bischöflich-freisingischen Zaisenmühle an Georg Schedel um 775 fl, dass die Zaisenmühle gelegen ist zwischen der Stadt Gmünd in Waldstetter gassen, zwischen Sebastian Hangen garten und der Stadtmauer gelegen, samt scheuer u. garten darbey, item auch die wiesen, genannt die mühlwis, deren zway tagwerch vor Waldstetter tor zu Jacob Stahls acker und Hans Kellers, Zedelmüllers bestandwisen gelegen (1612 ist Müller in der Zaisenmühle Martin Arnold, 1676 Andreas Arnold).

Der Hinweis auf Sebastian Hang ist wohl am Platze für Hengin oder Hengen, der Mitte des 16. Jahrhunderts verschiedene Ämter bekleidete, so 1546 Stadtpfleger und 1549 Stadtarzt war. Dr. Leonhard Hang. Die Angehörigen der Familie Hang wurden Hängen oder Hengen genannt, was sich in den Taufregistern gezeigt hat. Es ist also wahrscheinlich, daß die „Heugenstrasse" die Erinnerung an den um die Stadt verdienten Leonhard Hang festhält.

Hewrösser (Hewrössel)

Ellwanger Lehen zu Dewangen-Reichenbach

Der Name des Hofs ist verschieden geschrieben: Hewrössel, Hewrösse, Hewrissel

1455 Spt XX 2 älteste Lehenserneuerung an Abt Johann von Ellwangen für den Hofbau Hof

1463 l.c. Albrecht v. Reichberg protokolliert mit der dortigen Hölzer

1466 . 1483. 1484. 1485 - 1501. 1513 - 1523. 1539. 1547 - 1553

1569 XX 3a, 1573. 1585 - 1604 - 1618. 1622

1655 XX 3b bis 1735

1754 XX 4 bis 1843 Mgl5, letztmal die Königl. Verleihung

Hexenplatz

Gmünder Gewerbl. 1908 I. u. 1909 bringt S. 72 den Abdruck von Grimm Hexe Gd über Hexenwesen.

Dabei wird die Verbrennung Gmünd mit Hohenstaufen gezeigt.

Nachrichten über Gmünd beginnen mit 1613 u. setzen für dort die Jahre 1614. 1615. 1616. 1617 u. 1618. 48 Hexen und 4 Hexenmeister wurden in Gmünd verbrannt. Nur 11 Angeklagte wurden freigesprochen. FX Deibler spricht von 78 Angeklagten u. 21 Freigesprochenen. Die letzte Verbrennung war 1652.

Der Platz auf dem die Verbrennung geschah ist von den Gewissen nicht übereinstimmend

Einmal vermuten, sind Jahr Hexenplatz bei der Kiesmühle bei der großen Überschwemmung von 1817 fand der Schlosser Hippl vulgo Seppele in der Kanal, wo er Kies holte einen etwa 4 Fuß hohen u. im Durchmesser 1½ Fuß breiten, viereckigen Stein, auf dessen 4 Seiten verschiedene Figuren eingehauen waren.

diesen Stein setzte er bei seinem Haus hinter dem Pfarrhof an der Kleinen Brücke ein, wo er bis zu seinem Tod verblieb.

Nach seinem Tod soll er auf seinem Grab aufgestellt worden sein.

Vat + Lehrer Epple beschäftigt, diesen Stein näheres zu erforschen zu suchen, dass man noch den auf dem Stein befindlichen Bildern herausfinden könnte, dass er als Merkstein der gastherrlichen Gemarkung, wer der frey Hagengeltz war, eine ehe als solchen zu bezeichnen.

Auf der 1. Seite dieses Steines war das Bild des St Dominikus auf der zweiten der Hl Hermandat (C.M.) mit den Buchstaben der Inquisitoren: Fratres, Zuenga i. Schwarzkutten, auf der 3. das des S. Veit, ein Ochsenfell fixierend u auf der 4. das des Schächerkreuz Königs Jüngerl] zu sehen.

Bemerkenswert.

„Der Hl. Hermandat" eine Fahne Stiftung meinen: Vielleicht ist sind eher an einen Grenzstein oder öffentlichen des Bezirks Gottszell, das in der Nähe lag, zu denken.

Hertzers aecker

1574 Sp LB f 35.

Heselgasse (Bettringen)

1554 Sp LB XII 7

Hespeler s. Häspeler

Hesselhalde

1503 KP XI

am Weg als man in Steinbuch geht

Hesselschwang

Hof bei Bartholomä s. Gmünder Heimatbl 1933 S. 103

Hetzelberg s. Etzelsberg

Hönig (Hönecke)

1517 KP Schenk Census 1517-1543

Eimrat der Bader zu Rupertshofen hat das Gütlein zu Höneck

Barbara dessen Frau " " "

Cünzlin Christa zu Höneck

Rudolf Röter zu "

Jörg Röter "

1611 Sp A XV 7

Hans gen. Scheuerwein zu Hönig zu Mannshardt

Kaspar Müller, Müller auf der Hönigsmühle

1696 Sp A XV 7

das Gotteszellische Nebengütlein zur Hönigsmühle, der Bittelhof

Jacob Wahl, Hönigsmüller

Verl. durch Württ. Bücherei Nr. 14 in München 1933 schwarz

Hoppeckharts hus

1354 KP 7 Leonh.: Hoppeckharts hus in der gisselgazzen

Horkheimeracker

1398 Nov 29 Sp.A VII 3
des spitals acker unter dem hespeler, der Horkheims gewesen ist
1574 Sp.L.B. f 77b. f 63

Horckheims wiese

1545 Sp.A. VI 6,5
wiese am höflin

Hornberg

1581 Sp.A I 2
Abschaidtungen über Abgehen gegen die Heinzlerisch, beganga am Hornberg, einseit die Zuckerhütt; die Grenzen wurden neu Abgeh gehalten, wegen "Herkomb auf Heuser".

Hornisfeld

1502 Markgrafbuch: Fischgerechtigkeit gegen Württemberg
Hornisfeld bis zur Schelde u. Gesprecht

Hörlisturm

Killinger Chronik 1739. 1741. 1741 als Gerichtszeit benutzt.

Horb (Horben) acker

1574 Sp.L.B. f 73b

Hochgericht

1546. Neuhaus-Chronik

Höferlesbach

1537 Reichsalmosen Spt.
Ein Gemeiner zinst aus 1 Hufe „by dem höflichen bach"
1431 Sp.A VII 5
an dem höferlinsbach
1577 Sp.L.B. f 54: Hans Ran alt, Hofg arbeit, stost an Höferlinsbach, stost an Richters Hufe.

das höflin

1545 Spt VI 65
die Horkheimwiese am höflin gen Sü gegen Weinsberg u. Hans Leonhards Berg gelegen
1867 Weistümer 791 Verkauf des Gemeindeackers neben dem Höfle.

im höfle

1537 Reichs-almosen
Achatius Stelzer zinst aus 1 Hufe „im höfle".

im hof

1657, 15 III + Jakob Oehler, für alle Metzger Zahl im Hof.

bayr. staatsbibl. pfälzischer Kat. III. in München 1959 gebaut

Hofstatt

1426 Sp.A. III 8
Peter Diemar auf der Hofstatt

1518 KP XI
Jünger sol Jörg Maierhöfer v. Mgr Wilh. Schwerzlinger

1546 Rentlein Chronik
Hofstatt unter Mainmarkt.

1560 Juni Sp.AB 1574 fol 94

1560 Juni 6 Ochsentreters Peter Hans auf der Hofstatt bei U. Frauenkirchen
Sp.A X i unter einem Dach mit Margret Döberein Hans, stoßt an der Els Herrere Hänsle.

1782 Nov 29 war Trauerspiel bei August Gondle, Goldschmied in dem Hofhaus auf der Hofstatt das Feuer wurde aber glücklich gedämpft FX Detter.

des Domkapitels Hofstatt

1537 KP XI zur P. Aura Hausgasse v. d. Gemeind. beim Augustinerkloster

Hofstett bei Rietprechts

1532 Heuer von Hofstet wird mit der Gemeinder Mannschaft im Feldzug gegen Claus, Hofschiff.

1564 Jan 13 Sp.A. VI b, 5
Berg bei den Bauernhäusern im Kastanbach: das Holz, den Berg, der Hofstatt genannt, gerad ...

Hohabrunnen

1370 Sp.A VI a 1.
Konrad Ziegler, Fürsch gen., übergibt sein Hofgut für einen Zins von 5 Pfd Haferzehnt auf der Ziegelwiese unter dem Hohenbrunn v. J. Hans in der Nabergasse, das vermacht für Seelengerede Bett Hällinis gewesen.

Holdergässlein

1573 XIX 5 Holzgau
Barth. Megerlen etc. carb. auf Hofgut in Gütz zu Holzgau: Haus v. Gastein zu der gemeinen Gasse, gen. Holdergässlein v. Hans Kraus.

höldis s. häldis

Höllenwiese

1553 Spt. XI 1.

7 Tagwn Wiesen zun Höllenwiese, hinter der Hatzelsberg. zu Albrit von Redbergs Holz, 8 Fuhr. Heuen, oben an der Fürsten von Gottszell Gut, unten an Pirchberg gelegen.

Holzmannsreute
zu Adelsstetten

1358. Spt. II 1

Wiese zu Adelsstetten „Holzmannsreute," 1 Tagwerk geschätzt an Adelheit von Gidemanns sel. Tochter, L. z. G.

Holzkirche (U Betr.)

1558 Spt. XII 7

Holz zur Holzkirche für Laiensbergöngnisse u. Bäuten an der Kirche, Einzäunung zur Gemeinde u. Gottszell

Holzwiese zu Betr.

1553. Spt. XII 7

Abschrung auf der Holzwiese.

vom churfürstl. pfälzischer Rat. ist im München 1559 gehalten

Himmelreich - Zeitzkofer Mühle

1578 Druckbuch - Renovation
3. Zeugn. Anton im Himmelreich nahm Caspar Barthins, des Müllers zu Zeitzkofen Bruder in des Hofs Arbeit.

Himmelreich in der Stadt

Hinter das Haus der Bäcker - u. Müllerzunftgenossen, hinter dem Rathaus in einem Hofe. Die Zunft hieß ehemals die „Himmelreichzunft."

Hippengäss

1482 Spl VI 63 - 1486 l.c.
Verkauf des 1/2 Hofs zu Grundlkofen zur Kl. Pelter in dem Hippengässl nächst Dietfelden an:

1518 Spl VI 64
Vergleich über Feldwegbenützung zwischen dem Oppengaess (Hofbesitz) u. dem Hof Grundlkofen.

Hirschbeckenhäusle a.d. Rems

1733 Febr 18 † im Dreifalten Kind Johann des Johann Bork u. der Susanna Kathol. Matrikel

Hirschmühle

1522 Spl XV 3
die Gebrüder Hirschmüller auf Güter in ihrem Brüder u. Schwager Jörg Spindler, auf der Hirschmühle gehaben.
1535 l.c. Jakob Klein Jung zu der Hirschmühlen

Hirtenbühl

1868 Volksfreund p 242
Verkauf von Allmendtheilen auf dem Hirtenbühl
1869 l.c. 159
Holzverkauf im Waldteil Hirtenbühl
1868 Mg 28 l.c. Waldwald Hirtenbühl.

bayer. churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1559 geboren und

Hubertusturm

Jumuck in der Gemarkung Gronau 1909 f. 77.

Hubersberg

1606 f. Lorch. R: am Hubersberg

Hübelswiese Mügglingen

1533 Spt XVII, 3
Balthus Hübel-wiese, s Nicolaus in hospitala gehörig

Hüfelawiese

1412 Spt VII 4
Zinsüberschreibung des Spitals auf 2 Fuder Hüfelawiese an der großen Hüfelawiese (in der Au)

1422 Spt II 5
Heinrich Wolf übergibt dem Spital zu Rudigheim 10 Sch Zins aus der Hüfelawiese zu Rintarberg

1362 Spt VII 1
Verkauf der Mühle zu Rintarberg und Hübel mit der Hüfelawiese.

1574 Spt B f 199

Hungerhalde zu Böbingen

1483 XIII 2
Hans Meier zu U/Böb. überläßt dem Spt 1 Juch in der Hungerhalde

Hunnenleben (Dewangen)

1384 Klaus, Kirchenb. f. 24.

Hüpfingsmühle

s. Mühlen

1317. 1324. 1421. 1446. 1470 f. Spital.

1409 KP St Christoph
Hylzen Schmids Hofstatt by Hüpfingsmulin

1421 Güntzlyn Gallentzy f. Hüttel.

1445 KP XI
aus der spitals egerden am Bockskind unter den zwein brunnen ob Hüpfings mulin

1454 KP XI
der Stat vichwaid genant der Bockskind by Hüpfingermulen an der Hansen Wölfins bockskind gelegen

Vom Churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren und

Hundtgasse (hund-g.)

1372 Zuli 9 (Mo nach S. Ulr.) Grünbel, Sebold Vichreyes S. 6.
garten und hofstatt und die zwei häuser darvor, gelegen vor Ottenkofer tor in dem graben und an in der hundtgassen

1430 Sp A VII 5 (Mo 27) Fastentag der schuchen
Peter Rüel, b. z. G., kauft das Haus der Ulr. Rucher am Lechfeld mit Hofraite in der H. gen Conrad Schnebel u. das Ottens Häuser, vermacht ins Haus an S. Nicolaus kapelle u. Gottesfall

1439 Juli 24 Jakobi Zeugen Sp A VII 7.
Hans Händlin Pfleghas u. s. Frau Anna Kupferschmid u. ihre Kinder Joh. Lebtin u. Agnes Adelheim, verk an Hans Widung, b. z. G., einen Zins aus 1 Hof mit Hofst Stadel Haus u. Hofr. „vorna in der hundgassen an Hainz Eggers kleinem hänsle um 12 fl rh.

1443 Oct 4 an d. Franziskus tag - Klaus, Ratsbuch S. 4
Peter Geyr verk an Hans Wydung ein Haus in der Hundg.

15. Hft.: Aus 15. Hft gehören noch: Universes 1530, 2b u 20
die Notiz zum Haus. des Walter Fingerler, an welchen 17 sch gehen de domus dicti Lichtlin in der Hundgassen

15 Hft: Universes 1530, 2b u 20
zu den Abgaben der Häuser Lohmeiers Erb u. Georg Henlins gehen 5 sch ex domo barbierers in der hundtgassen
B: Georg Händlin, verk. 1400 d Gerhus u 1410 an Ehrenfest, Sp A III 7 mit s. Siegel.

1521 Mi nach d Hilg, Sept 4 Sp A IX 3 2
Kaspar Kupferschmid, b. z. G., verk an Jacobe Wilhelmin u. ihren Sohn Wolfg Örslin sein Haus in der hundg. zw Mathes Weissers u. Claus Scherrabachs Häuser um 87 fl mit Recht zu einem Weg zum Brünnen hinten hinaus u. zu einem Abtritt in den Schinkel gegen Mairhofs Haus.

vom Churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren und

Hundtgasse

1532 Sp A IX 5
Caspar Kupferschmid, b. z. G., verk an Joh Vischer d. Aelt., Stadtpfeifer 7 schill Zins aus Wolf Königs Haus in der Hundg. neben Margret, Georgen Lenhart des Jungen Wittib, u. der gem. Gasse, die er von Jörg Hartmann dem Fischer, s. Schwäher sel., erworben hat.

1537 Reichsmünzen R. Sp A.
jung Braunschweig Münz) zinst aus s. Haus in der Hundtgassen Ort, das Haus ist jetzt Lutz Wenger
Hans Wenger jung zinst aus s. Hause in der Hundtg. 20 kr.

1545 Sp A. VI b. 5.
Jacob Bener das Recht übergibt an die Pflegen von Pfalz x 20 schill Zins aus Michel Schauensteins Alten Häuslin u. Gärtlein in der Hundgasse zu Hans Lenhart u. Veit Horns Häuser gel.

1552 Sp A. X 1 (Mo 12)
Hans Pfister verk an Conrad Lechs Erben aus s. Haus in der H. zu Ottmars u. Jacob Herlikofers Häusern u. Gärten

1561 Oct 6 Sp A. X 2
Veit Dierlin verk an Anna, Bastian Beckers Wwe, Zins aus s. Haus u. Gärtlin in der Hundg. zu Wolf Schmids s. Lienhart Herlikofers Häusern

1567 Pfalz x R.
Michael Schauenstein, Reg. Rat, in der H., zinst.
Barthol. Franz in der H zinst.

1571 S. Pfalz x R
Mich. Schauenstein u. Barthol. Franz zinsen.

1588 Sp X 4
Veit Dierlin verk Zins aus s. Haus in der H. zu Valtin Platner u. Wolf Schmidts Häusern (s. 1561)

Hundgasse

1571 Sp A X 5

Sixt Pfister verkauft dem Spit. 1/2 fl Zins um 10 fl aus Haus u. Gärtlin in der Hundgasse zw. Jacob Herligkofer u. des Katharinenklosters(?) Häusern
Endris Keller, Leibdingbuch 1575.

1574 KP S. Anna

Jacob Leinlins Hfr., Anna Schwartzin, zinst aus ihrem Häuslein in der Hundgasse, zw. Jakob Bulling u. Caspar Eiselin

1577 Spit L.B.

Endris Rom jung, Haus in der Hundg.

Gilg Enslin " früher Reichel's(?) Haus, j. Conr. Malz

Melcher König das Stoffel Brem hatte

Melcher Eiselin } aus ihrem H. i. d. "

Veit Diechlin

Jörg Ran's Haus i. d. Hundg. zw. Veit Diechlin, Bergscheid(?) ...

1595 KP S. Kath. ?.

Apollonia, Veit Metzgers Hfr. erhielt 15 fl um 15 bemisch Zins aus ihrem Haus i. d. Hundg., zw. Toni Pfister u. Jacob Schmidt

1635 Sept 23 † Anna Wingertin in der Hundgasse

1635/39 S. Kath. i. Hdk.(?)

Johann Kress praeceptor aus s. Haus i. d. Hundg.

(oder Joh. Fischer ∞ 8.1.1636 Kath. Mayer ?)

1667 S. Kath. ? R.

Mich. Schaustein u. Barth. Franz i. d. Hundgasse.

Hüppelsbrunnenweg bei Schorndorf

1421 Sp A XVII 9

Ikorius(?) Schrenlin, Kirchherr U.L. Frau zu Grunbach übergibt dem Spital Gmünd seine Eigengüter zu Schorndorf um ein Leibgeding von 9 fl.

Hütten

Hof bei Reichenbach – Dewangen

Spit A. XIV. 1.2.3.

Zu der Hütten

auf d. Albuch

Hüttelgasse

1727 Sp A XI 7 „Selden an der H.

1742 Sp A II 10 Testament der Kath. Kucher ∞ Martin Rudolph
„Garten in der Hüttelgasse"

Huttenbühel (Hirtenbühl ?)

1537 Reichalmosen Spit A.

Carl Mötsch zinst außer dem Huttenbuchel

Hutzenleher(?) zu Großdeinbach

1464 Urk. Hutzgau(?).

Bayr. churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1552 geboren und

I.

die Jägerin

1574 SpLB f 54

Hans Rüspach Schappenlach

Immenhofen (Lautern)

1380 Kreuzwerfen

Güter zu Immenhofen, die der junge Ingler baut

Irrlberg

1631 Spit. XI 4

Güterkauf in Hainburg bei Weiler i. d. B.

Irrlmaygwerk

1522 KP St. Barbara

Leukert Besz zu Ueberzfeld gilt jährlich 8 gulden uss ainer wisen, gen. der Irrlmaygwerk by dem Schwegelhof. (Essingen)

Im hof

1354 S. Leonhard KP
uz Hansessen hus Imhove

an Sant Johanns Kirchhof

1492 KP XI
Veit Metzgers Haus vor sant Johans Kirchhof, neben der Behausung fr. Matheus Murhart n. Seitzen Gock zuo[ss]en
Claus Fridel n. Ulrich Brotkolf hinüber.

Heinrich Klinger ∞ Anna, Grab ad S. Joh. hinder dem Chor an der Krämer müren Anniv 1530, 50 ß

S. Jos - S. Jos-tor
in sant Josen vorstatt

1572 KP S. Helena
Jacob Rensch, Bürger zinst aus Haus u. Garten in S. Josen Vorstatt gen Stoffel Enstin n. Lienhart Vogt

1586 KP S. Anna
Elisabeth Strätterin, Jacob Wagners Wtw zinst aus ihrem 1/2 Haus in S. Josen Vorstatt gen. ihrem Tochtermann Simon Kittel, Bürgers u. Hans Krafts Haus

1606 S Leonhard K.
Martin Beck Haus in S. Jos Vorstatt
Hans Barth, Maienbürs "
Melchior Weickmann, Kürschner "

Horn, churfürstl. pfälzischer Rat, Ilt in München 1559 geboren

1409 S. Christoph KP
aus Hannsen Brunenhuse by sant Jos gelegen
aus " " vizen vor sant Jos tor

1517 S Anna KP
Michael Nägelin (sp: Mathes Vogelhund) zinst aus Hinsa vor sant Jos tor by dem Rems-steg

1446 StAB. II 152
Mühla gen. Hüglingsmühle vor S. Jos-Tor.

1414 Mai 22 StAStg fol 140
Wicklin Hüglingsmüller Garten vor S. Jos tor. 2 ß.

Judenacker

1574 Sp LB f 63

vor Fürtenreben, 5 Tagwerk, allenthalben unter dem Bischof zu der Leonhartskirch v. Aurea, Ihren vor Caspar Fürtt gel.

Judenbad

1558 KP 16,20 BM in Hosp.

Hans Rot zinst aus f. Haus, dem Judenbad, zwischen der Pfarrkirchen u. der Judenmühle

1563 KP f Aurea
Spt 23

Hans Rot, Zimmermann, aus f. Haus, Judenbad genannt, zu der Judenmühle v. der Rot-Meisterin

1570 KP f. Jacobus Minor

Michel Feyel, Becker zinst aus f. Haus, Judenbad gen., zu der Judenmühle v. der Rot Niclasserin v. Melchior Bonecke, vom Haus

Judengasse

öffnet zinsent von der Wirtschaft Hofgesäß

1583 Reg 15 Sp A X 6

2 Tagwerk Wiesen, vor Walpötter Tor, unten Lehenthorwiesen bei Judenmüllers Hans Keller, gehörig zur Judenmühle, ist diese Judenmühlenwiesen haben offenbar den Anlaß gegeben zu der Benennung „Judengäßl."

Judenhof

1364 Sp A. III 3

Löw der Lata, f. Haus im „Judenhöfl Hof"

1379 Sp A. VIII 8 : Löwi die Judin

1451 " VIII 8 Lorenz der Jud

Bayr. churfürstl. pfälzischer Rat, in in München 1559 geboren ....

Judenkirchhof

1537 Kirch-Almosen Sp. Arch.
Hans Arnolt zinst 3 Tagw. Wiesen, gen. der Judenkirchhof.

1567 S. Kath. K. R.
„auf dem Judenkirchhof"

1571 S. Kath. K. R.
Jerg Maierhöfer zinst auf dem Judenkirchhof

1600 S. Kath. R.
Hr. Ambros Maier zinst auf dem Judenkirchhof.

Die Gemeinde 1908/9 S. 69 meint, die Judenhofgegend i. – Schüler sei mit einem Gelehrten verstehen gewesen, der verschied. der Judenkirchhof genannt sei, welche unmöglich deutsche Juden haben ihre Toten nicht in der Nähe der Synagogen begraben i. 2) die 3 Tagw. Wiesen haben auf dem Judenhof nicht Platz gehabt.

Judenmühle

1. Mühlen

Judenschule

1358 KP S. Peter
bi der Judenschul" ag der Schlechtinnen hus

1364 Sp A. III 3
an dem Judenschulhof

1379 Sp A III 3
an dem Judenschulhofe.

1765 Eberg 29 April
Josef Schedel wohnt bei der Judenschul

Bayer. churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1553 gestorben ...k

Judentor

1574 Sp. L B f. 25.

Judenkammer

in S. Kath. K.

1791 Rats Prot. f. 98 u. 135.
die Judenkammer in St. Katharinen, Stiftungen unter Stiftungsamt Keller

Dorn, Hofbuchdr. pfälzischer Kat. für in. München 1553 gebraucht

K.

Kaisers Viehweide

1546 Kuhstallgrundst.

Kalkenberg, Kaltenberg
auf d. Salbuch

1365 Sp A XII 1 a
1539
1542 " "

beim Kalkenbrunnen (Weiherin d. N.)

1534 Sp A XV, 3 bis

auf Kalch Markt

1663 Sp XI 6 Mich Königs jenseits Kaltenmarkt
1744 Killinger Chronik „ bei d. Kornschneiders Behausung auf d. K. M.
Universar 1530 f15: Burggraf Johann figulus uff dem Kalken Markt
1618 S. Leonh R: Burggraf Hans, figulus auf d. Kalten Markt.
1633, 10 XII Zi R.: Balthas Burggraf, ochsenhirt auf dem Kalten Markt, 67 J.

Kaltenungarten

1358 Sp A II 2
Kaltenungarten unter dem Lindenfels.

Kannelschmied

1662 Oct 10 + Joh Wingert, Kannelschmied, 63 Jahr alt
1726 Juni 10 + Anna Maria Reis, Kannelschmiedin
1744 Killinger Chronik: bei der Kannelschmiedt Behausung nächst d. Kalten Markt.

Kannenwald (Kannewald)

1783 Sps 15 Ehereg:
Michael Vögele wohnt im Kannenwald "
Kinderschule i. Kannenwald
Die barmh. Schwestern hatten seit 1854 eine Kleinkinderschule im großen Saal des städt. Waisenhauses, der ihnen unentgeltlich überlassen wurde.
Kaufmann August Merker hat schon früh ein eigenes Haus mit Garten in Gostenhof in der Kaggelgasse zuerst gemietweise übernommen, später ganz geschenkt. Im vorderen Teil war ein Park für die Kleinen, im oberen Teil ein Kleinkinderschulhaus für Mädchen unter der Klarissenschule. Im geschlossenen Gebäude war eine bedeckte Halle zum Aufenthalt der Kinder wie Räume zum Kleinkinderspiel i. bei schlechter Witterung, sowie Kasperlhäusl u. Turngeräte. 1867 waren es 100 Kinder beiderlei Geschlechts die kleinen hatten ein monatl. Schulgeld von 9–15 kr zu entrichten. Armen Kinder wurden unentgeltlich aufgenommen. Gem. Chronik (B. Kreis) II 39.

Kapelle in der Sterngasse

1574 Sp4B : die Kapelle - Maurermeister

Dorn, churfürstl. pfälzischer Rat, ist in München 1559 gekommen ...

Kapuziner-Kegelbahn im Klarenberg

1842 Lotz von Ramstal 7299 : im Gemeindetheil im Klarenberg [Kapuziner-Kegelbahn zu Nürnberg von Anno Maria Reis 4. 4. 1842
1867 Der Volksfreund: Nachricht von Gemeindetheilen nächst der Kapuzinerkegelbahn.

Kapellän-tor (Kaplen tor)

1324 Sp A. II 1
Stiftung Walther Kurtz d. Alt.
us Ulrichs des Roten hus vor Capellen tor an der brugge

1337 Sp A II 1
uz Schmides hus an dem vordern väßer vor Kapellen tor

1345. Sp A. II 1
Hans von Horwe - Stiftung: der Schmides hus das an Tuchmers batstuben vor Capellen tor gel. ist.

1363 Sp A II 2
Gute Bayern Stiftung mit Zinsl uz Lodams des Schürtzes hus gelegen vor Cappellen tor an dem graben

1382 Sp A. II 3 Stiftg v. Kath Klein, Nr 7
mit Utzlin von Tunbuchs haus vor dem innern Kapellentor

1383 Sp A VII 2
Peter Geland gibt Zins aus s. Haus vor Capellen tor zunächst an Ullins segenschmids hus

1429 Sp A II 6
aus des Spießers 2 Häusern vor Kapellen tor zwischen neben Fyfrid Schechtenhaus

1509 KP XI
Peter Brentlin zahlt s. Haus, Hofr. Stadel u. Hof by capplen tor zu Jörg Forsters hus u der Stadmauer gel an Hans Leger

Kapellentor

ca 1500 KP XII

uss Hansen Scheffels scheuren vor Cappellentor zunehst
ander meiger Schmids hus

1537 Kaiserl.-Ahnsches Spital.

Zinsen: Wolf Feldner „ bei Capellentor
" Jos Lemelin "
Fritz Fläschler "

1568 Spt. X 4

Barthis Streitter, Bg. Schmidtknecht zinst uss s. Hus bei capellentor
zu Augustin Hennenberger + Hans Kratzer Hüser

1606 † Leonh. R

Hans Kircher uss s. Hus vor capellentor

1618/19 † Leon. R

Melchior Grünewald Hus bei Kapellentor

1535 März 15 Spt. IX 6

muss uss Hus + Garten vor Cäpellen tor bei der sennmühlen.

1498 Spt. VIII 7: Clas Köllins haus u. hofst. vor Cappel thor

Kapellenturm

bei dem Schwarzen Ochsen + einem Christen Hausen. Da stand
vor ein Gefängniß, genannt unser F. Nicolaus Kapelle. vor dem stund
2 Glocken, mit denen zum Tanzbüch geläutet wurde Grimm F. 380.

Horn, Gutsbes. pfälzischer Mat. 18 in München 1850

S. Katharina

1464 1. Weihgau

Hat den Zinshof Albrecht Cappler

? Spt XXII 2, 2)

Das S. Katharinenhof ist Rathsprivilegirt Lehen (steuerl.)

1534 Jng 5 Spt IX 6

Lienhard Steber Z 3 9 und 1. Hus Hinter dem Spital zwischen
S. Katherina Hus + Lienhart Bensels Hus

Kapuzinerkegelbahn

1842, Vote vom Kunstbl. F. 299: „Ein Gemeindetheil im Klausenberg (Kapuzinerkegelbahn zu verpachten von Aug. Weitmann (4.4. 1842).

1867 Volksfreund Mai 9

Verkauf von Gemeindetheilen auf der Kapuzinerkegelbahn.

Kapellentorgasse

1574 L L v. Pfk. Caspar König, Bg. H. Hus in der Kapellentorgasse

Katze
im Fürstenhof

1640/41 S Kalk × K
Hans Rieker, Katzenwirt

L. Grimm 760:
„die Katz" = das Zeughaus des Kölln. Jäger, benannt von den Herrn von Leineck.

Kätzle
im Fürstenhof

1837 Gemeinder Intelligenzblatt S 126
„Mein Wohnhaus auf dem Fürstenhof, das sog. Kätzle, setze ich dem Verkaufe aus. 11. 3. 1837 Karl Erhard"

1838 Gem. Intelligenzbl.
Bäckt Eisele wohnt bei im Haus des Kaufmann Erhard, im sog. Kätzle eine

Katzenwiese (Burgholz)

1446 Spt VII 8
das Zibel verkauft 1 Zins aus Haus Mark des Mülhard Selbdritt an der Katzenwiese unter Burgholz

c 1500
Heinrich Kupferschmid pfleat zu U L Frau i Kapitl.

1446 Sp A III 2
Rauenschwiler die ein Hof gemeinsch mit der Witwe „die Katzenwies"

Katzenbrunnen

1547/8 S. Leonhards K.
die Kirchpflegen ziehen vor S. Leonh. wegen einer Wiese beim K.

Katzenzagel

1446. S. Barbara K P.
Hof zu Mögglingen, der K. genannt, auf dem Ulrichholz zinst Katzenzagel oder Nadel" auf dem Bartholome Kolb zinst.
„

Kaufhaus (Köffhus) = die Gred
= die Gerb

1386 Sp A I b 1
vnser Köffhus ze Gemünde

1396 Apr 30 Darumb stöße unter dem Köffhus Mans, Gesch 4.

1395 Aug 4 Kleinschmidt unter d. Köffhus

1398 Sp A II 4
Eckarts hus by dem Kouffhus

1406 Juni 15 Spt. II. 4
Ernstein Metzgerbank vnder dem köffhus an der Becken bank

1412 Steinhäuserstiftung „vz vnserm Koffhus Gredhus"
In 2 Worte Koffhus Gredhus" stehen über Kürzeichen einander!
„Koffhüs Gredhus".

horst. churfürstl. pfälzischer Hof ist in München

bayr. churfürstl. pfälzischer Hof in München

Kindbett U.L.Fr.

1497 Urk vom Türmeinsturz
ein schönes Lieben Frauen-Bild, darauf die Kindbett U.L.Fr. gestanden, das ist auch ganz unverletzt geblieben

Inventar zu Elkreuz.

Kindlisbrunnen s. Lichtbrunnen

Kiesmühle s. Mühlen

Kirchhof U.L.Fr.

1396 Reg 23 Schwarzhs Münster III 5
(des Domkapitels haus) das gelegen ist auf dem Kirchhof zwischen Walthers im Steinhus u. Hansen hangen häusern
1396 l.c. Juni 6: Salpeterhüttl, gel. „hyder zehnt"

1399 Oct 4 KP I
Peter Gries kapl hat an die Antwerkmeister Unser L. Frau. ob vnser frowen Kirchoff gelegen an des Knoselshus gelegen, selb an die capl S. Andreas gegeben.

Kirchgasse

1594 KP S. Jacob. Minor

Anna Steinbrückin, Augustin Esslingers Wtw, zieht aus ihrem Haus in der Kirchgasse zu den Heiligenhäusern, ihnen vermacht vom Priester Bartolme Esslinger verlichen, das unterm S. Helenengestühl gelegen ist.

1687 Skath ö

Christoph Fischer, Fischer zieht aus s. Haus in der Kirchgasse zu dem Brunnfigurenhaus das Priester Meyr Kolb v. Hans Michael Vetter, Schuhmacher Haus.

Kirchlaw aus bei Duranger

1362 Nov 18 Sp A XIV 1

der Zehe gilt von dem Kirchlaw (Kirchlauk)

in der Pfarrung von Conrad im Steinhaus v Bösen, wie oftmals Verkauf.

Kitzinghof

Zum Namen cf.:

1423 nach Klaus Kitzing, L.z.G., an die Abtei 2 Lagen im Flecht-

heimer Berg (Klaus, Rathsgeschichte S3.

1365 Sp A. XII 1c

Berthold Klebzagel mit an Consens des Schultheissen, der Metzger

Nickenberg, Bügeln, Westerveld, Kelenberg auf d. Salbuch f. 1394 l.c.

1370 l.c.

Lienhart von Rinderbach v Heinzelmann, L.z.G. mit an Cons. d. Schultk.

f. Güthain Engelbolzweiler

1433 l.c.

die Augustiner Brüder des Steinhofs auf d. Aalbach, seit Bürger die

M. Magd.-Kaplanei i. Münster hatte, v. seinen Güter

1484 l.c.

die Augustiner schalten die Steinbrück zur Benutzung des Grundstücks

für ihr Haus off Albach, dem westerwald gel, gen. des Kitzings Holle

1539 Güterbuch 1577

die Augustiner verk. sein Kitzinghof auf Zeitel, ebenso die Hofraite

v. seinem Güter. an die M. Magd. Messe geben jährl 9 fl Zins und an

Kloster Lorch 3 Scheffel Haber, 2 Hühner, 12 Käs. (Denkinger P259

1541-1596 Besitzer der Mühle trug die Gemeinde Metzger (XIV 1.

1554 XIV 1 die Metzger nehmen Barthin Cüster als Gilt an, der

1562 abgeht.

Vom durchlauchtigsten Pfälzischen Archiv ist in ... Jahre ...

Kitzing

1573 Mgdi Ostermeyr von Amasimotzgerik Klaus, Bestätigt 23
Veit Gmündt mit Freiherr Leo von Freyberg zu Weidlingen
wegen einer auf der Kitzingermühle gehörigen Hofraith, die der
Freiherr gekauft hatte um den ersten Pfennig, den Abt Jacob Gelas in
Ettalmünster. der Lieb wurde in Nürnberg Hingerichtet. Der Freiherr kam
in Streit mit den Gmündtern Abzugsrechten u. Besitzung derselben. Der Freiherr
wünschte das Hofraith zurückgeben u. Gerichtskosten u. Schmerzgeld bezahlen,
im ganzen 185 fl.

1612 Sp.A. XII 1c
Bestellungsurkunde des Veit Clas v.d. Fr. Magd Rembolt von Iggingen
als Pfleghelfer auf dem Kitzing

1655 l.c.
die Pfleghofleute beschweren sich gegen Gottfried von Lauterburg wegen
Fischbesitzung bei einem Bach, vorgezeigt von Peter Baur, Hofbauer
auf dem Kitzing

1664 l.c. XII 1c
Beschreibung des Kitzinghofs

1685 XII 1b Vertrag auf 9 Jahre, vorher auf 1583, 1593, 1664
u. 1671 mit Einzeichen

1694 l.c. Besitzbestätigung

1776 l.c. Fürstl. Speisküche zu Kitzing v. Mühlhof

1798 l.c. Pächter des Kitzing Georg Michael Wanseler laut

1799-1805 " " " Georg Köhler Maria Genovefa

1750: 2 Kartenskizzen über Kitzing, eine von Fr. M. Trautwein.

Kitzishalde

1478 KP 16,24
Kitzishalde vor Wallstätter Tor.

Klarenberg s. Clarenberg

Klotzhof

1577 Sp.L.B. f 9
Peter Gaenzer

Knauspis-Holz

1574 Sp.L.B. f 93
gegenüber dem Pfisterhof gelegen, Fürstl. Forst

Knüssen-wiese

1406 Sp.A. VII 4a
Heinr. Wolf klagt gegen Ulrich Weyler wegen dieser Wiese.

vom Churfürstl. Pfälzischen Hof zu Amberg

Klingkhartsgasse

Klinkkherts- Glingertsgasse

1431 Juni 16 Spt. VII 5

Lyfprit Berrid, der Kürsner, verk. an Joh. Münster, Kaplan d. Elenden im Spital, s. Haus u. Hofst. in Klinkhartsg. gen. Vor Gussregen u. Peter Betz, der Schlosser, stoßen an 69 fl

1433 Febr 5 KP XI

Der Augsburger Archidiakon u. Generalvikar Joh. Kaltzeck bestätigt dem Joh. Bentzlein, rep. cert. BMV im Karthäuserkloster in vico Klingkartzgassen zita, das Ulrich Stähelin, seiner Kaplan seiner Frühmeß – er war Jacobs caplan – vermacht hatte um 50 fl (Rückv: rep. s. Kelh in cert.

1435 [illegible] die Klingkertsgasse im Urb. genannt, [illegible] die Akte. Z 177.

1436 Sept 6 (Joh Rust v. Spit)

Joh. Münster, caplan der mess der sammung des spitals gibt s. Haus u. Hofst. in Klinkartsgäßlin neben der Beckhinnen haus, das er offen auf Magdalenentag (Juli 22) gekauft hatte, auf die dauer ganzen 6 Wochen u 3 Tag mit Willen d. Kündtschaft der 2 Kirchen Vogen Gussregen u. Bartholome Truchsaßen als dann das der stat Gmund gewonnheit ist"

Das Haus kauft ans Spital, mit den Zinsbüchern, die der Kaplan darüber hat. (Zinsbücher = Urbare)

1481 Sp VIII 3 (April 13)

Elsbeth Kemlerin, Claus Wylers Frau, u. ihre Tochter Barb. Wyler verkaufen Frau Anna Kuchenbain, L. z. G., ihr Haus u. Hofst. u. Gärtlin in Klingkartsgassen gen. Haus Widmann u. Josef Klinger

1532 My 10 Sp A. IX 5

Anton Wengerli verkauft Haus in der Klinkhartsg. gen. der Schmid Haus u. Haus v. Augspurg stoßen

1505 Spt VII a Nov 14

Genofea Merkin (Marke) (die alt) wird in die Pfründe der Armen Leute aufgenommen mit Willen ihres Beistandes Hans Strohmayer, des Hans Mark v. Genovea Merkin der junger. Zu gibt Häuser im Spital ihr Haus in der Klinkartsgasse gen Hans Räters Pfründhaus u. Conrat Lemelins Haus

1537 Mai 26 Spt IX 6 cf 1532 ist Schaffers Haus

Haus des Müllers Hans Frey im Klinkartsgäßlin zwischen Heinrich Zunftmeisters u. Martin Braunecks Haus, wird verkauft von Hans Reichmut, Bürger, der 1518 (Sp IX 3 a) ein Haus u. Garten im Markt Hatta gen Michael Wignest u. Wolf Kuslins Erben

1537 Kirch- Almosen zinsen

Jacob Rechlin zinst ausser seinem haus in des Klinkhartsgesslin uff dem Platz, gehört zu Hans Schreyer gegeben.

1567 Oct 18 KP 16,18

Anna, des Holweins Frau zinst aus 1 Haus hinter dem Predigerkloster ein Klinkertsgesslin zum S. Jergen-Pfründhaus und Hans Enslins Haus

1517 Jan 29 Spt Dinkinger P. 228

Mathias Bopfingers Haus in der Klinkartsg., so er von mir (s.i. Michel Vogler erkauft hat.

Kochen

1380 Herrschaften (Dertinger F. 198
Burkhard von Kochen u. Hans von Kochen, 1. Hälfte

Kochenburg

1358 KP Y. Peter
zu Kochenburg ein Gütl, stift sich Stromayer beim.
1794 Spt XVII 7
Felix Rab u. Anton Wib zu Kochenburg, Hobler über dem Aichhof zu Oberkochen u. den Lauerbach.

Köllisberg

1671 KP XVI 20 U 2 Tem i Hospit.
Einkommensbeschr. 1671 „auf dem alten Köllisberg" (in der Flur) 5 Jg 1 M.
Zinsen Melcher Kircher u. Andreas Knoll

Kollmann s. Colmann

Königsbrunner Bad

s. Wörner-Dertinger F 136 (Gesch. d. Fiskals):
„Der Bader Anna wird angerügt, ihre Lohnkinder im Lechlain im Königsbrunnerhof zu baden" statt Rat aus.

Königsbronnerhof-u. Haus

Visierhof, Schmalzgrube, Schwörhaus

1438 Spch. III 4

die Vorsteher nehmen die Festsetzung für Stephan v. Ama Vorkenner mit Pfitzung an v. richten denselben auf mit einem Zins, der vom Kloster auf dem Königsbronnerhofe geht, der 1 Pfd. beträgt.

1308 : Adam Schönleber Chronik (Museum)

Anno 1308 ist das Rathaus beim Königsbronnerhof, worin König Barbarossa s. „Hof-fürst" gewesen ist, erbauet worden v. das Mörtlein darauf gesetzt worden mit einem Bild, der das Mörtlein in der Hand trägt, worinnen eingehauen ein Brunn mit Laub.

Dasselbst steht auch eingehauen diese Jahrzahl 1308

Hier wohnte der Visierer, Rheinreisiger, daher Visierhof

1589 am Apfelmarkttag abgebrannt

1590 wieder aufgebaut (marmor. Angabe FX Zeller 1591

der Visierhof war auch das Schwörhaus für die Bürger

Später wird das Haus Schmalzgrube genannt, weil hier Schmalz ausgesotten wurde.

Im Hof war Holz aufgestapelt zur Austeilung an Arme.

1547 Rentenbuch

Kaufbrief über den Kauf des Königsbronnerhauses vom 10 Nov 1547: die Hofstatt mit der Kl. Königsbronn das Haus, das hinten an Königsbronnerhof stößt.

Königsturm

1530 Chronik des Adam Schönleber

1530 der Schütz des Wetter in den Königsturm, zu Mittfasten, v. brannte der Knopf herab, bis auf 18 Schuh hoch das Dach, daß man es nicht löschen konnte. Man mußte die Pferrer abbauen v. warf sie über die Mauer hinaus.

1546 genannt bei der Belagerung, Rauchbein Chronik.

1749 Sept R. Prot.: einer der die Fenstergucker hinzugab, soll in das Königsturmloch gelegt worden.

1653 Jan 16 Jacob Walkhart, Wächter auf dem Königsturm †., 80 Jahr alt.

1666 Mz 15 † Peter Laisole, Wächter auf d. Königsturm, 74 Jahr alt.

c. 1544 Jacob Spindler in der Agenda im Anno 1517/20 : Der Pfarrer gibt ein prandium dem „wechter auf dem Kingsturm."

1517 Aus der Agenda (Stuttgart Pap.) hat der Pfarrer dem Wechter auf dem Kingsturm i Mahlzeit zu geben.

Königsbronnerhof-Haus

15[illegible]

Einiges aus der Geschichte der Schmalzgrube

Der Name ist darauf zurückzuführen, daß sich in dem Gebäude einst auch die Markthalle befand. In dem Gmünder Heimatbuch von Oberlehrer Stirn wird das massive Gebäude eine vermutlich Renaissance-Schönheit genannt. Nachdem ein Brand einen großen Teil des Baus in Asche gelegt hatte, wurde in den Jahren 1589/1591 ein Wiederaufbau durch den bekannten Gmünder Bildhauer und Baumeister Kaspar Vogt vorgenommen. Bei dem Neubau sind über dem Portal außer dem reichstädtischen Wappen auch die hohenstaufischen Löwen und ein einköpfiger Reichsadler wieder angebracht worden.

Im ersten Stock des Hauses befand sich ein größerer Saal mit fünf schönen Eichenholzsäulen, ursprünglich als Bürgersaal und Schwörtagsaal benützt. Die Gewölbe des Erdgeschosses stammen noch vom alten Bau, unter dem nach einer alten Gmünder Chronik wahrscheinlich das Steinhaus beim Königsbronner Hof zu verstehen ist, das 1308 erneuert wurde. Der genannte Schwörtag wurde alljährlich am Laurentiustag abgehalten. An diesem Tag kamen der ganze Magistrat, die Beamten und Diener auf dem Rathaus zusammen. Von da gings in feierlichem Zug in die Schmalzgrube. Der Grätmeister trug das eiserne Zepter, der Spitalmeister das Stadtbuch. Die ganze Bürgerschaft hatte in Mänteln zu erscheinen; auch die Witfrauen hatten sich einzufinden. Der Amtsbürgermeister nahm nach einer Ansprache die Anwesenden in Pflicht und Eid. Der Rest des Tages war geselligen Unterhaltungen gewidmet.

Später diente das Gebäude verschiedenen andern Zwecken. So war eine Zeitlang die Frauenarbeitsschule dort untergebracht, ferner zwei Jahre lang das Lehrerinnenseminar. Bis etwa 1890 wurde der oben erwähnte Saal für das städtische Theater und für Konzerte benützt. Der Bau hat also eine interessante und vielseitige Vergangenheit hinter sich.

Die „Schmalzgrube"

Das städtische Gebäude im Radgäßchen, in dem sich die Kaufmännische Berufsschule mit der Höheren Handelsschule befindet. (Rundschauaufn.: Stegmaier)

. Hof gro.
Laten ren
Lucas Cyriac
Hällingen 16.

born, Christkath. pfälzischer Mat in [illegible]

Königsbronnerhof- u. Haus

Visierhof, Schmalzgrube, Schwörhaus

1438 Spd. III 4

die Vorsteher nehmen die Forstrechtsprechung für Stephan v. Anna Forchenner mit Pfändung an d. rechten Schenkel und mit einem Pfund, der dem Förster aus dem Königsbronnerhofe geht, der 1 Thl beträgt.

1308: Adam Schönleber Chronik (Museum)

Anno 1308 ist das Rathaus beim Königsbronnerhof, sowohl Kaiser Barbarossa „Ding-Haus" gewesen ist, verwandt worden u. das Mörtlein darauf gesetzt worden mit einem Pfeil, den das Mörtlein in der Hand trägt, darinnen eingehauen ein Brunn mit Eimb.

Darunter steht auch eingehauen diese Jahrzahl 1308

Hier wohnte die Visierer, Rheinwiesener, daher Visierhof

1589 am Apothekenhof abgebrannt

1590 wieder aufgebaut (marmor. Angabe FK Zeller 1591

Der Visierhof war auch das Schwörhaus für die Bürger

Später wird das Haus Schmalzgrube genannt, weil hier Schmalz ausgesotten wurde.

Das Holz war Holz aufgespeichert zur Austheilung an Arme.

1547 Rentenbuch

Kaufbrief über den Kauf des Königsbronnerhauses vom 10 Nov 1547: die Statt auch an Kl. Königsbronn das Haus, das hinten an Königsbronnerhof stößt.

Königsturm

1530 Chronik des Adam Schönleber

1530 da schuf das Wasser in dem Königsturm, zu Mittfasten, u. brückte der Knecht zwölf, bis auf 18 Schuh hoch das Dach, daß man es nicht löschen konnte. Man mußte die Herren abholen u. warf sie über die Mauer hinab.

1546 gemalt bei der Belagerung, Rauch beim Chronik.

1749 Sept R. Trost: einer der die Hungerbrunnstiege baugeht, fiel in das Königsturmloch u. blieb todt.

1653 Jan 16 Jacob Waltzhuet, Schäfer auf dem Königsturm †., 80 Jahr alt.

1666 Mz 15 † Peter Laissle, Schäfer auf d. Königsturm, 74 Jahr alt.

c. 1544 Jacob Spindler in der Agenda im Amt 1517/20: Der Pfarrer gibt ein pro audiendum dem „wechter auf dem Kingsthurn."

1517 Akt der Agenda (Amtsvers Pap.) hat der Pfarrer dem Wechter auf dem Kingsthurn 1 Maßgeit zu geben.

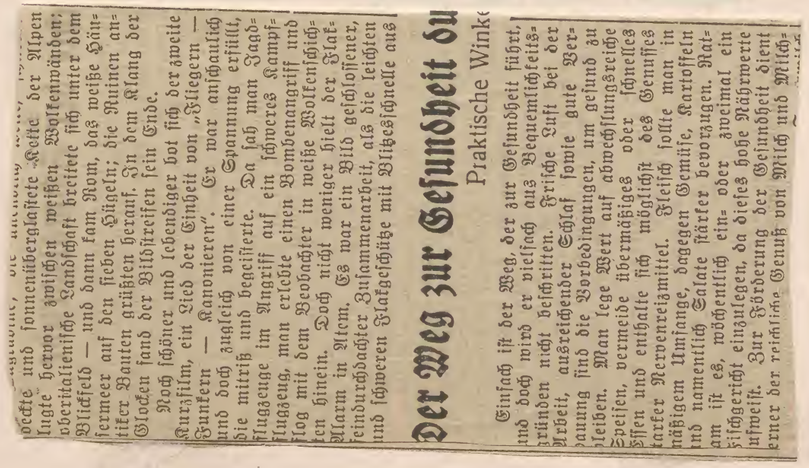
Königsbronnerhof-Haus

1579 Jan 25 † Georg 16,7

Hans Stahl, der Nöckler, zinst an † Georg aus d. Haus u. Hof gen. all Melchior Esslinger u. Heinr. Widmanns Häusl, Hinten an den Königsbronnerhof stoßend.

1738 Gerichtsbuch in der Schmalzgrube, Killinger 27.

1735 Apr 20 † Hans Hirschmüller, Lad. u. Testamentsch. auf der Schmalzgrube Killinger N.



Der Weg zur Gesundheit du

Praktische Winke

Einfach ist der Weg, der zur Gesundheit führt, und doch wird er vielfach aus Bequemlichkeitsgründen nicht beschritten. Frische Luft bei der Arbeit, ausreichender Schlaf sowie gute Verpflegung sind die Vorbedingungen, um gesund zu bleiben. Man lege Wert auf abwechslungsreiche Speisen, vermeide übermäßiges oder schnelles Essen und enthalte sich möglichst des Genusses starker Nervenreizmittel. Fleisch sollte man in mäßigem Umfange, dagegen Gemüse, Kartoffeln und namentlich Salate stärker bevorzugen. Ratsam ist es, wöchentlich ein- oder zweimal ein Fischgericht einzulegen, da dieses hohe Nährwerte aufweist. Zur Förderung der Gesundheit dient ferner der reichliche Genuß von Milch und Milch-

Koppbrunnen

z. Mertingen

1561 Sp. A. XVII 6

Äcker auf dem Koppbrunnen zu Mert. erb. an Hirzmüller

1569 Metzgerer Urk.

1569 Sp. A. XVII 6

das Spital kauft 1 Acker auf dem Koppbrunnen.

Koppenkreut

1544 Aug 13 Sp. A XVIII 7

das Koppenkreut im Sulzbach zw. Tierhaupten u. Holzstetten verkauft Gilg Zeller's an s. Söhne.

1591 Sp. A XXIII 2

Jacob Zeller zu Tierhaupten verkauft Spital seine Güter mit 30 Tagw. im Kopenkreutt, „ist ain rauchding an waid, holz, wisen, äcker" um 500 fl Gm. W.

Korbe

1354 KP S. Leonhard

uss der hailigen gut von Korbe 1. ß hl

Körben

1496 Aug 25

Anna Köpstin, Witwe zu Strassdorf, verk. an Max Rossnagel zu Körben 1/4 an der Viehweide zu Körben.

Klaus, Rechtsgesch. d. 3. (I. 90)

Kornhaus

1507 die Jahrzahl an dem nordöstl. Eckbalken außen am Haus 1501

1538 S. Leonhard Güter, Spit. Perg. Bd.

Valentin Schopf beim Kornhaus

1567 Sp. A. X 3 (Okt 31)

Jerg Benzel verk. an die Armen im Spital s. Haus beim Kornhaus zw. Veit Meierhöfer u. Caspar Bicker

1575 Sp. A B f 52

Metzger Hans, Kürschner, Haus beim Kornhaus

1643 Aug 5 + Jerg Killinger beim Kornhaus, 70 J.

Köser

1354 KP S. Leonh.
des ainöggen Kösers hus

Krämer-mauren s. S. Joh. Kirchhof

Kräben

1356 KP S. Katharin
Mz 24
uz dem Kräben

Krebengasse i. Thalas

1636 Sp A. XII 3

Kreblin

1537, Ruf-Almosen
„Klaus gemaurt im Kreblin" unter der Mauer Strobel zinst

Krähen

1481 Spit VI 2 der Grawen ariese vor Ottenkofer tor bei der Prediger Holz
1562 S Kath Kap. „Krä. in ariesen"
1659 Sp A XI 6 uf der krähen
1681 Sp A. XXII 2 obere u. untere Gräwin"
1692 Sp A XI 6 „vndere Kreken" (s. Linienhof)
1510 Jan 25 Gräwin reins N.A. F. 283 Mark Taleicher!
1672 Gefällbüch zu S. Kath i „bei Johann Wertwein „auf der Grawen Greben" (Spital II 283
1578 (Pfarrbuch fol 1 „3 Tagwerk wisen auf der Grawin"
1578 l.c „die Tachamwisat" (aus alten Salbüchern) jetzo „auf der Grawin"
1558 N.A. Gemeiner Heimatbl. 1937 F. 52. Kaufbrief des Hans von Wangen, Christian Legels zu Kronstorf Adoptivsohn kaufen ihre 4 Tagwerk Wiesen im Langlingwat Berg gegen 2 Tagwerk Wiesen bei der Grahin underhalb der Lichtenhofer mühle

1781 Strassdorfer Matrikel: „auf der Krähin an der Thanes" besitzt Joh. Junker Hirt d. K. Wirtshaus
Zu Tehuing. Der Wirt ist Joh. Zunker mit „Hirt und Wirt" bezeichnet.
1578 Schatzbuch fol 5 „die Schinwiese jetzo auf der Grawin genannt"

Krepspelesturm
vor Jünstor

Krämer-zunfthaus

1813 D. Zeller VII, 13, 43
„ Jacob Langelmaier d., Regierungsrevisor, gebürtig aus dem Tirol, studierte bei Canonicus Thomas Vogt in Linz, heirathete Steffan Pfeffers, Bürgers weyland Linzer zu Braita sein Haus so 1803 das Krämer-zunfthaus gegenüber um 4700 fl.
Anmerk. dieses Haus ist das (Gold)schmied-zunfthaus das Krämer-Zunfthaus steht hier fälschlich vermittelbar an dem Adalbertsplatz.

Kreuzmühle
ist die Hüpfingsmühle
s. Mühlen

Kreuzwiese

1421 Oct 13 Dok B II 150
Maister Martein der Maler und die Kyse von der Mülle unterhalb der Brugk von der Kaus bei der Kreuzwiese gen Hüpfings Mülle
1567 Oct 31 Sp A. X 3
„Kreuzwiese vor S. Lozen Tor"
1681 Spit XXIX 2
1571 Sch B: „2 Tagwerk Wiesen auf der Kreuzwisch" (F. 8)

Bayr. Staatsbibl. Münchener Digitalisierungszentrum

Krieghof bei Weiler

1577 Sp.L.B.

Kriesbrunnen s. Griesbrunnen

Krumgasse (Spraitbach)

1574 Sp.L.B. VI 6,5

auf dem Krummen (zu Bevenga)

am Kupferschmid

1366 Sp.A. VII 1

Berhold des Aulers hus, vormals des Köpplis haus, an dem kupferschmid zu Gmünd in der Stat

1368 Sp.A. II 2

Berchtold des Aulers hans, da etzwenn Köpplin inn gesezzen waz, an dem kupferschmid ze Gemünde

vorm. Oberamtl. pfälzischer Rat in ...

Kürneggs hus

1354 J. Leonhard

uz kürneggs hus auf dem graben.

Küttlergasse

1606 Kaufbrief des Wolf Esch, Müller KP.

Esch verkauft ein Gütt in der Küttlergassen vor Rinderbacher tor.

Kreuz beim Josentor zunächst.

1574 Sp.L.B. f 24[6]: ein Hofgarten des Spitals „beim Kreuz zunächst beim Tor (d.i. Josentor)". Urk 1489 Streit über den Zaun zwischen ihm und

Kreuz vor Ludigkofer Tor s. Zillers Kreuz

1574 Sp.L.B. f 23/24 2 Land Krautgarten bei Hans Plebzgers Grasgarten gegen Plebzgers 2 Krautgärten „bei dem Kreuz vor Lüdigk. Tor" Urk 1546.

L.

Lauchgang bei S. Kath.

1537 Reichalmoren R
Hans Messerschmid zinst aus Äckern u Wiesen genannt „im Lauchgang" bei S. Katharina."

L

Lauchgang (Spreitbach)

1574 Sp A. VI b 5

Langenacker
unter Schönbrunn

wurde später Felder f. Lager B 1574 f 65 8 — Sp A. XXIX 2

1339 Sp A II 1 „Langenacker under Schönbrunne"

1361 Sp A VII 1 Gde. Guldin Rudolf s. f. H. Hans und v. L. aus Spital

1365 Sp A VIII 1 Schöninger v. Lichtenstein, Schwäher Heinr. Guldin, und ein Teil v. L. aus Spital

1378 Sp A VII 2 „zenechst bi dem Langenacker.

Lange Wiese

1512 Sp A. IX 2
vor d. Langenacker Thor

1406 Sp A VII 4 a

1518 Sp A IX 3 a

1574 LB f 96
Behausung der Mühle zu Kirchberg im Rickenthal

Bayer. Staatsbibl. Pfälzischer Weg 15 ...

Lauchhof (Weiler i. d. B.)

1577 Sp. Lag B.

Lauchgang

1537 Ruisch-almosen Sp A.
„ im L. bei S. Katharina
1414 Museum Gmd.: Schmähingers acker in Lauchgang

Lauterstein

1416
„Holz unter dem Lauterstein" „Holz unter dem Stain"

Laizenbad

1672 Gefällbuch von S. Katharina ×

Leineck

Das Gehöft heißt an Stefan von Rinderbach
1. Cousins II 7. - II 21.

Leinecker Hof z. Gmünd

1487 Sp. A XVI, 5
Hans Utzlin von Tainbuchs haus in Gd in Linöcker Hof,
an Jakob Talchingers Hinterhof, an Pürkhof
1648 Hans Stedel alt, Stadt R
1668 Stadt R
Hans Michel Mayr, Gehöft. Haus in der Leinack

Lentzen Tor

1532 Mo nach Pauli Bekehrung Jan 29. im Vertrag Bürg. f 30
Laurentius, Abt zum Lorch verkauft seinen Hofraith Haus
zu Gd, das neben Wilhelm Stadelalt Hinterhaus und
das Haus des Bartolme Enslin, das zwischen ihrem
bisherigen haus über die Gassen herüber an das Lentzen
tor und hinten an der Augustinerkirche gelegen ist

Lentzenwiesen
im Waldowee bach

1477 Metzgeneuerk

Lengender Bach
Lengnat = Lenglingen

1431 Apr 7 Sp A. VI b 1

Lederbach

1697 Kpl 23 Michael Winderisen, Hofmeist, im Lederbach wohnhaft.

Ledergasse

Untere u. Obere Lederg. – S. Lienharts Ledergasse

1407 Spt A II 5

1409 1. Viertel — Herman Walle vermacht die Stiftung der Messpfennige auf Heinrich Apolds Haus i. Hofe vor Cappelthor an der ledergasse zur Stadel bei Schmidtor i. der Frickenhoverer Pfarre

1415 OA Hoffer Gd. F. 177

1494 Spt A VIII 7

1516 1. Viertel! — Stiftung einer Rente zwischen den Müllern und den Gerbern der oberen u. unteren Ledergasse.

1535 Heimatblätter 1936 F. 159: (Deibele)
Joh. Val. Dudenus schildert in s. Beschr. der Gem. Elch. auf einen um 1535 um, wo es heißt: „Gerberhandwerk, das Schaffer, wie derselbe damals seinen Gesellen in die Ledergasse – anjetzo Schmidgasse genannt gehalten worden sollen.

1537 Nov 3 Anniv 1530 f 49 b
Sebastian Eisenbart gibt 2½ ß Zins aus s. Haus in der Ledergasse

1537 Reichnisse Spt.
aus Haus des Balthas Bulling in S. Lienharts-Ledergasse

1556 Spt X, 1
Jos Bernhart Hos u. Jerg Steinlin wohnt Mathis Abelin in der ledergassen

1606 S. Leonh. Pfr R
Josef Nagel Haus in der ledergassen

1516 Sp A. XXXIV
Peter Philippshaus in S. Lienharts Ledergasse
zw Hans Burkards u Hans Leuchmanns Häusern.

1577 Hp. LB f 17 Rudolf Kernstlins Haus in der oberen Ledrg.

S. Leonhartsgasse

cf Ledergasse

1409 KP S. Andreas
aus Jüngers Haus das izo die Schelz und Conrad Balding hond, liegt an S. Lienharts gassen hinder Jacob Hollen haus.

bei S. Leonhards Kapelle

1408 Spt. II 5.
Ulrich Utzlin von Isenbach verschreibt den armen Pfründern, die in unserm Spital sitzen 7 ß aus einem Wiesplank bei Leonhards-kapelle bei Welstains mühlin

1636 Der Kaplan der S. Leonh-Kapl ist verpflichtet die Predigt für den Herr Martin Gerich in der Kirche Christi Kap. zu halten

Anno 1530, 10 b
„ 44 a

S. Leonhards Tor

1430 KP S. Jacobus Minor
Hans Bullings haus u. hofst. an S. Leonh. Tor

1547 S. Leonh. K.
Hans Zieglers garten vor S. Lienhards Tor

1547 S. Leonh K
Enderis Schlosser mühl. Haus an S. Leonh Tor

1591 KP S. Christoph
Hans König senior, Burg. Hausmeister v. Ludwig Wagner, Vormünder Pflegers der Katharina, Tochter Hans Georg König, seinen mütterl. Vetters von S. Leonh. Tor zur Franz Brenners u. Wolf Zieglers Häusern.

† 1558 S. L. Vorstat: beim Tor

1406 Sp. A. I 6 5
an des Trainers wisfleck vor sand Leonhart tor."
"

1583 Juli 6 1. klaus, Gesellsch. Z.A. F 14.
Ein Jude von Hemichtshofen sitzt bei der Stadt Gefängnis ein Fußgemacht für 8 Tage wegen einer Kindstaufe weg. die Stadt hat die Bitte abgeschlagen, weil sie einen steinernen Bogen über den S. Leonhardsgraben beim Leonhardstor hat

1501 KP XI Hofgemarke vor S. L. Tor am Mittelburger Berg

S. Leonhardsgraben- u. Brücken

f. 1583 S. Leonh.-Tor.

Verl. Gutenberg 1929

S. Leonhards Vorstadt

1430 S. Jacobs Minor

Hans Wiglins Haus u. Hof in Sant Leonhartz vorstatt
gen. das Klingert u. Hainrichen Ulins Häuser

1558 Spt X 2

Haus das Jörg Weirtmann in S. L. vorstat beim Tor
gen. Hans Ulen Erb u. Hans Weirmanngung gel.

1569 Spt X 4

Michel Bader, Zimmermst Haus in S. L. V. gen. Caspar
Hartmann u. Josef Conrads Häuser

1576 S. Jacob Minor

Peter Maybach, der Hüter, zinst aus s. Haus in S. L. V.
gen. Leonhard Thomas u. Claus Windeysen Haus

1578 S Kath x

Georg Weirtmann Rotgerber zinst aus s. Haus u. Scheuer
in S. L. V. gen. Veit Bulling u. Hans Weirmann Erbn.

1581 S. Jac. Minor

Georg Weirtmann etc. wie 1578

1694 Spt XI 7

Peter Herr Weißgerber verkauft in S. L. V. gen. Michael Herr,
Weißgerber, s. Sohn, u. Jacob Bulling, Küferschmied

1603 Oct 28 Spt XXXIV

Georg Röhrmoos, Zeugschmied Haus in S. L. V. gen. Balthas König Erben
u. Hans Meir, Scheiner

Lichtlin (Leichtl)

Anniversar 1530

ca 1400. Schreiben Hs Walther Fingerler (Ringerler) de domo dicti Lichtlin (aus dem Hause Hs Lichtlin) in der Krautgasse

1416 Sp A. II 5

Jährl. Brot- u. Fleischspeisung Hs Hans Bychel v Bach zieht der jung Lychtlin aus Garten vor Leutkirch. Tor

der Liebermann, Acker

1467 Sp A. II 7.

Marg. Krumpainin stiftet 6 Pfund, gen Liebermann

1577/78 SpLB. 6 J Acker auf Oberbettringer Markung (zu Bargau) genannt „Liebermänner" (Gilt 1 mltr 6 Kbtl)
Renkinger S. 257

Limperg zu Beinsang

1483 Sp A. XIII 3

Hs Bichtel beschafft aus Haus Heine in Böbingen 2 Pfund auf Limperg in Pinzgarten ein „off dem Limperg"

1483 Sp A XIII 3

Hans Maier v Böbingen überläßt dem Bichtel aus Pfund 1 Pfund „uf dem Limp."

1483 Sp A. XIII 3

Leonhard Grimm überläßt dem Bichtel in Pfund 3 Pfund „uf dem Limperg"

Lindenbronn

1537 Sp A. XVIII, 1 Spreitbuch

ein Stück Holz am Reichenberg stoßt an den Lindenbronn"
" in einer Beschreibung des 1/2 Gülch des Amtes am Horkheim
die diese Güter und Bichtel durchgeht, das die andern Güter
besitzt. (Bichtel-Register S 361)

1536 l.c. In dem Haus- u. Gültbuch des Amtes v. Horkheim heißt es:
" ein Stück Holz am Reichenberg am Lückenbronnen"

Lindenfirst

1358 Spt II 2

Das Zeitel vnd vm Gült auß dem Kaltenbungarten hinter Fritz Witwen zunes hofreit vnder dem Lyndisfirst.

1409 KP S. Andreas

aus des alt Peter Clausen bohngarten am Lindenfirst zu der rechten hand in der Nepergassen

1442 kP XI.

Anrat Bopfinger vnd seinwirtin am Lintenfirst zu Tal Clausen v. des Gogger Hans Lurgan

1452 U L Frau ad S. Joh.

Diese Jchrunt gat einen Lurg am Lindenfirst, dienst dem Andr. Mayer, L.z.G. in Lehnrecht zibt

1472 KP S. Jos

die Jchrunt beschs eine Gült am 2 tthl auß einem berg am Lindenforst zwischen Peter Klaus v. das Burggrave bergen

1558 KP 16, 1 S. Achatius

Lelz Bader, L. 39, gingt auß Zehrin v. Gastburg am Lindenfürst zu Hans Lienhart v. Hans Pletzger dem Lurgen

1586 KP 16, 2 S. Andreas

Hans Weber, Maisgerber, gingt auß S. Gastburg am Lindenfirst zu Georg Weichmann v. Veit Eisenhut Gastburgern.

1588 Sp A XI, 1

Hans Weber, Maisgerber, v. Familie, Eigen am Sal Zeitel (Fr M Sebastian Weber) den hinderunter Gallbrunnen oben in ihrem Gastberg am Lindenfürst, den sie an Hans Meyer, dem Zeitgenossen Hans Weber erwerbt Lehen, mit dem Recht, den Lurg hinuf, unten bei der Tur angefangen bis zum Brunnen hinauf

gleich neben dem Wasser einen Steg zu haben – gegen die Arme Zeitel und Leute verbotzt v. 56 Pfenner.

1596 Sp A XI 1

Hans Thelin, Zeug.Schmied und sein Zeitel 1½ Zeyns Lom- und Gastgarten am Lindenfürst zu Adam Zapp v. Hans Pletzgers (des Rats) Lurgen.

1596 Spt. XI 1

Hans Frantz, der Geiger, und sein Zeitel 2½ Zeyns Lom- und Gastgarten am Lindenfürst, zu Heinr. Eisenhuts Lurg, stoßt oben an Jakob Stahl den alten v. an Veit Eisenhuts Lurg

1591 S. Jacobus Minor KP

Kaspar Gebelin, Schmiedknecht zinst auß s. Lurg im Lindenfirst zu Hans Weber v. Mich Weichmann Lurg

Lindenhof

Grundtlow, Grundlow.
Gründloch
Linden-Veiten-Hof

1436 S. Barbara-Stiftg
eingütlein zu O/Bettringen, das Peter Grundtlocher stiftet – Ag. in dieser Zeit in Besitz von Joh. Straisser

1439 Sp A. VII b, 2
Hans von Degenfeld verk an Lorenz Liebermann ü Hans Bopp
1. Hof zum Grüntlach, zu Bettringen a. Rhaitad, darauf
Hans Elkuch sitzt um 700 fl

1482 Sp VII b, 3
Jakob Bopp verk an Hans von Laufchain ü Hans Herman,
Pflegen S. Kath x seinen Teil, den Halbteil am Hof „zum
Grüntloch" zu U/Bettr ü. dem Rippengeräss, den
Michel Burgermaier baut, um 348 fl

1486 Sp VII b, 3
Margarete Arnold, Wwe des Hans Liebermann, Bm, Lorenz
Liebermann, ihr Sohn, Hartmann Keller, Schultheiß zu Gd,
Ulrich Neuninger, L. z. Hilbrunn, ihre Testamentäre, ü.
Anna Liebermann ihre Tochter (Scheidung) verk an Hans Scheurer
ü Hans Herman, Pfl zu S. Kath x ihr Halbteil des Hofes Grüntloch
zu U/Bettr ü dem Rippengäss – um 348 fl

S Kath x ist nun im Besitz des ganzen Hofs

1491 Sp A VIII 6
Elizabeth Funk, Otto v. Rinderbachs Wwe ü. Erhard Neuninger z. Hilbrun,
für Marx ihres Sohnes Barbara v. Rinderbach, verk ihr halb in der Mühlgasse
ü. dem Halbem Zehenten zu Grundloch an Leonhard Betz, des Raths.
Vor an dem Zins des Zehenten gehört schon dem Spital.

1501 Sp A. XII 6
Hans Grundleher v. O/Bettr verk die Lehensrechte, Eblehen des Frühmesshauses.

1507 Sp A VI b, 4.
Der Bauer zu dem Grundtloch, Ludwig Rothark, ist längere Zeit die Gült schuldig geblieben. Obwohl ihm die Früchten bis Gallentag 1506 verschrieben, wurde in Rechnung nur gült von Haus und Hof bracht, wegen seiner Restanten 6 mässen Veesalen liefert ü stehts. Auch soll er nicht schulden im Bettringer Bezirk. Früchte sind nicht mehr, so bleibt die Schuld bestehen (Kurzbrief)

1518 Sp A VI b, 4
Abgrenzungsvertrag zwischen dem Rechbergischen Hinterstehen zu Oppenguss, den der Krieg übrig, ü dem Gütz zu Grundtloch

1574 Sp VI a, 2.
Afra Boppinger, Wwe S. Balt Malers bezieht die Reiche Pfründe
um ihren Halbteil des Gutes ü Bettringen auf dem Hof Gründtloch
zu Weiler ü Bettr, jetzt das Linden-Veiten-hof genannt
Die bezogene Pfründ war 150 fl.

1574 Sp VI a 2
wird die Afra Boppinger mit Tochter des Mathis Boppinger genannt,
auf welchen der 1/2 Zehnten übergegangen war von Anna Boppinger,
der Witwe des Leonhard Betz, der den Zehnten 1491 gekauft hatte, s. oben 1491

1574 Sp A VI a 2
das Zitat bezeichnet die Abtretung des Zehnten v. der Familie um 150 fl.

1577 Sp Lag. B.
der Gerichtsherrschaften um Grundlow, z. Lindenhof betrügt 7 malter.

1578 1599 Sp R
ist 2 mal genannt bei den Früchtenmessen: von verkauften Zehenden
jedesmal 4 malter, also im ganzen 8 malter. (Abgabe S. 47
Hundert Auszahl für 65 alte Schafe = 112 fl 10 ß an Adam Fischer zum Lindenhof

Lindenhof

[1692 Sp A XI 6 gehört zu Waschenbeuren!
Ulrich Scheiffelen, Hofst- u. Herrschaftlicher Unterthan zum Lindenhöflein kauft 1 1/2 Jtrg. an Wiesen auf der unteren Kräbe gegen 1 1/2 Jtrg. „unterm Spitalacker"] Lindenhöflein = Zinghof, Hof in Waschenbeuren

Zu den Hofstetter Matrikeln:

1684. 1685. 1687. 1687 Jakob Pfister von Lindenhof als Hofst.

1708 April 14 ∞ Pfister Adam v. Lindenhof in Hofstetter: Veronica Billing-meier . Tochter Michael Pfister v. Hofstetter

1622 u. 1623 ist Wall Johann zu Lindenhof Trauzeuge in Hofstetter.

1680 April 19 mater: Straub Margareta v. Blessing von Lindenhof

1578 Schatzbuch fol 277
Grundherr: Adam Pfister, Inhaber.

unter dem Lindlein

c. 1500 Messe U. L. Frau im Spital
aus des Wagners von Süssen Hus vor Walkstetter vor unter dem Lindlein gelegen 1 tt hlr. UA.

Leinecker hof s. Leinekerhof.

Lintperg bei Zimmern

1333 Sp XIX, 8
aus dem holtze, das man nennet den Lintperg

1431 Sp XIII 3
Konrad Göringer zuckt aus Spital 8 1/2 schil. Zins aus sein Gütle Gut zu Ob/Böbingen gegen ein Jahrbuch sein Fischwasser in der Rems oberhalb des Lintperges.

underhalb den Lintzeun

1373 Mai 21
sein Gütle beim Acker einer Frauen zu Sein an den 2 Hüsern underhalb den Lintzeun

Lo - aisun

1440 Sp.A VII 8

die Zehntscheuer zu Ulrichsen mit der Lo - wiese

Loach

1573 XIX 5

Acker beim Loach zu Metzgerau

Loch (- wiese)

1476 Sp.A XII 5

Loch, Wiese zu O. Bettringen, der Pfründe Württ. gehörig

1501 Sp.A XII 6

Lochwiese, Erblehen der Pfründe Württ.

1558 Sp.A XII 7

Lochwiese bei O/Bettr. im Wilpfingertal, Lehen der Fr. Württ.

„Wilpfingertal"

Lochhof

zum Dyegers-Tobel bei Tigel-Tobel

1348 Sp.A XVI 12

Conrad Rudin belehnt Ulrich den Töbeler mit dem 1/2 Hof zu Dyegers-Tobel u. dem grüel Tobel

1702 (Göppingen) Sp.A. XVI 12

der Württ. Rentmeister Philipp Adam Jung (Württ. Gmünd) ein zu einem Lehen rührendes wegen des Hofes Tigel-Tobel.

Lorch

1. Lentzen Tor

1532 Rutengbüch, als nach Pauli Bekehrung. das Gericht des Klosters Lorch wird entsetzt.

Lumpenturm

Lurn

1354 S. Leonhard

Bürsinger des Lurns hus.

Lusthof bei Hainsbach-Straßdorf

Sp.A. XXIII 9

Maienkeffers Turn

1702 Juli 6 Totenrg.
Anna Maria Schuppp ist mit Anna Maria Frey vom Dürr-
kopf ins Maienkeffers Turn verpfleget worden

M.

Mattis

1386 SpA II 3
Ritter Ailbrecht von Rafforg stiftet zum Zistel zu Seegarät
zu den minnern Mötis git Hans Kreber 1 malter
dinkel und 10 viertel haber

Mangoltsgäslin

1433 KP 16,25 (Zinse von Privaten)
Heinrich Volkart zinst an Hans Straisser 1½ Jucht. Acker
in Mangoltsgäslin zw. s. alten Haus und Sytzen
Mangoltsgärtlin.

S. Margareta bei Rinderbach

1379 SpA XI 4
S. Margareta u. ihr Pfleger Hans Virabend u Herman Gruelich

1447 SpA VIII 8
Zinse im Rickenbachtal mit Zinsen an S. Marg. zu Rinderbach

1536 SpA XII 6
Aus einer Zinse des Jacob Lipp v. O/Bettr. Zinsen an S. Marg. zu R.

1632 SpA XI 4
Güterbeschr. des Gorgishofs mit S. Marg-Kapelle.

1538 S. Leonh Güter (Verzicht i. Zistel)
die Kilchmeier gestatten einen Zins von 4 ß an die S. Marg. Capelle,
der aber „abgetragen wurde (abgelöst).

S. Margaretken-äcker

1379 SpA VII 2
1632 " XI 4 } 1. Rinderbacher Mühle.

am Markt

1409 S Christoph KP

Keller, Lobkürchen sel. Haus am Markt unterhalb dem Gericht

1409 S. Nicolaus ad BMV

Hans Maierhofer, Pfattler, Haus am Markt an der Dickelreis Hus

1517 S Anna

Haus des Hans Bruch (Brauch), Fischer Mark Schleicher am Markt

1517-43 S Anna

am Markt: Haus des Hans Gfror an der Stöblin haus (= Veit Stahel

1543 S Anna

Hans Gfror gibt ein Haus am Markt
Hans Bruch " " " " "

1547 S. Achatius

Hans Huber v. Veit Stahel ging hinfür auf dem Neuenhaus am markt

1549

Melcher Brauch auf d. Haus am markt

1577 SpLB

Heininger Christof, Goldschmied, Haus am Markt.

1348 kPf

domus Mägelin v. domus Johann Truchlieps

1391 SpK III 3

Enderis Punken Hus, das vor dez von Hall war

1537 Reich-Almosen

Jörg Birklin zinst auf d. Haus am Markt; Fischer Jakob Josef Köllin v. Frau Franz Brennlein.

Markt

nach 1468 Eidbuch (Berg) f. 12 bei dem Abschnitt: von Messerzucken wegen:

" und von dem Newen Spittal huse gestracks für Hannsen Häwerlis huse herauff bis zu des Peirlis des Becken huse und von des Peirlis huss über den bach hinüber bis zu der Häringe und des Stetzschribers huse hinab bis zu dem Stra tor und vom Stratthor wider bis zu dem Newen Spittal huse (bis an die ussern seulen bey Petter Brünlins hause) ist die främel und pene gefrieth, darnach wiss sich ain yegklicher zu richten.

1435 " Haus des Claus v. Hirnsyn am Stadtlein, Fischer vom Markt „am Palzhof"

Schiffbuch. Reg. Klaus, Gesch. 5

Marktgässle

1783 Mai 12 ∞ vid. Josef Ueber, Kanzleyjagers im Marktgäßle

1786 Mai 8 ∞ Philipp. Jacob Walter, Pittanzist auf d. Markt.

Marktbach ſ. Tirach

1545 Hat man den Bach am Markt mit Eichenholz eingefaßt, von Tiarbach [Tirach] genannt (Adam Schönleber Chronik)

Markt Kalker ſ Kaltenmarkt

Martinsberg (Judenhof)

1707 RP 29 Jan
Martin Keller reſidiert ſich, auf dem Martinsberg allhier Bürgerſchaften

1742 Sp A. II 10
Makath Leuthin wohnt auf dem Martinsberg

1758 Mz 18
† Kath. Schedel d Märtinsbergerin
iſt Vater iſt Jacob Schedel, Märtinsberger

Martinsmühle = Judenmühle ſ. Mühlen

Mätzenmen-bad

1398 SpA VII 3
Mätzenmen Heintz badstube vor Arbor am graben

1409 KP S. Christof
Heintzen Mätzenmens hus vff dem graben hinder einer badstuben

der Meder

1482 Sp A. VIII 3
Jörg Lüdlin wohnt 3 F. Acker, der Meder am Swerdzer an des Spitals u. der Stadt Viehwaide und 1 Zeyer gen Ziegler ü. u dem Meder!

Mehlwage

1682 SpA XI 6
Jenß, Pfeiffer, Schöffenß d. Garten ob der mehlwag genannt
Hans Harsch Schöffenß d. Andreas Beck, Gerichtsmand

1689 Sp XI 6
Adam Weismann zinst an die Vic. Pfründ S Peter u. St. Jörg ob der Mehlwag auf den Roßgraben ſtehend.

1690 Sp XI 6
Michael Eisele Lon kaufft von Adam Weismann ſeinen Garten ob der Mehlwag an die alte Stadtmauer ſtoßend.

1674 S. Kath. Gefällbuch (Arch. I 279) Hans Bürgel Gärtner bei der Mehlwag.

Mertzhalde

1502 Lehengebüch, Hirtschyngen gegen Schörtlinsberg

Metzgerzunfthaus

Metzgergasse s. Sultzgasse

Mettishof

1558 SpA XIII 8

Hans Nothart zum mittlen Mettishof

S. Michelshalde (Wiler)

1573 Sp XIX 3

Marxbesch zum Gotshzell u. Gmünd über seinen Hirgantsumbrest

Michelstein

1346 SpA XVI 4 C Lautern

Konrad von Bälingen von Michelstein verzichtet auf s. Rechte, die er hatte zu dem Gute zu Hüttingen, das Töbyloch benk u. am Kirchensatz zu Lautern

Milchgässlin

1368 OA. Gmünd S. 177

1409 S Christoph KP

uss Conrat Berrits huse in der Milchgasse hindenan an der Tüchertinnen huse

1420 SpA VII 4

Hartmann Schmid gen Tedenkönig zinst an Conrad Wolf uss s. Hus in der milchgasse bi Hansen Mangolts haus

1429 Bolb. II 141

Conrad Wolf satzt diesen (1420) Zins an Hans Hering, den Pfeiffer, ebenfalls sein Haus das Hartmann Tedenkönig in der milchgassen bei des Turenvelders Haus

1567 Skalt K.

Kaspar Weller in der Milchg.

1571 l.c

Hans Vogt, Bäckers Haus in d. Milchg

1596 KP S. Sebastian

Walter Vogt, Bäcker, zinst aus s. Haus im Milchgäßlein u. aus Caspar Vogt 15 Kreutzer Besserung (zu beiden Kirchen gemein) aus Haus gelegen.

Minnichsbrücke

zu Schorndorf

1421 Sp A XVII 9

Marius Schrenlin, Kirchherr U L Fr zu Grunbach übergibt an Gotteshaus u. Bruderschaft der Sammlung des Spitals u. a. 1 Morgen Ackers bei der Minichbrücke (Mönch-br.)

1416 Sp A. XVI 4 f.

Mittelberg

Fritz von Schnaitberg verkauft an Jörg v. Wöllwart s. Anteil am Mittelberg zu Lautern

Mittelklinge zu Rinderbach

1438 Sp A II 6

Eigentum des Heinr. Wolf „die wir mit Rinderbach dem Hofe von Jörgen Gussregen erkauft haben" (das Spital der [illegible] BM u Rat, die dem Spital einen Zins aus der M. verkaufen.

Möhnhof

(Trontal)

1577 Sp LB s. Denkinger S. 259

1599 sind auf den Höfen Kitzing u. Möhnhof: 1 Baumeister u 9 Knechte u. Mägde

1577 Ertrag des Hofes:

Roggen 14 M 8 Viertel
Dinkel 12 malt. 12 1/2 Viertel
Gerste 13 M 3 Viertel
Haber 177 M 15 " 2 Imi
Erbsen 8
zus. 218 malter 2 1/2 Viertel

1514 der Hof ist abgebrannt.

Viehweide[illegible] an die Metzger
Fohlenweide
Schweinezucht

S. Salbuch XII 1 Sp A. u XXIII 3.

Kitzing
Möhnhof
Trontalhof

1868 auf Möhnhof Gutsbesitzer Granz (der Volksfreund 1868)

Morathinen-wiese

1409 KP XI ? H. Nicol. ad BMV

Erlenmayer gyst nüs für Morathinen Wiese zu Ruttlangen
zu H. Nicolaus ad BMV jährl. 40 kl.

Mörhartsklinge

1435 Aug 23 Spit XII 5

Hans Gideman v. f. Fr Marg. beschafft an Heinr. Wolf als Lehnsherr
seine Hofst., die Mörhartsklinge ob Rinderbach

Möxichhof

1680 Spit XXIX, 2 U.A.!

Beschreibung d. Bachlaufs für den Möxichhof „bis an den
bach, der Rembsneck genannt.

Mühlbach

1382 Spt. II 3

aus der Grämerin haus zu oberst an des Meuer am Mühlbach von der Sensmühle hinauf

Mühlwiese

1547/8 J. Leonh. K

Mühlwiesen des Fürstenmillers

1567 Dz 19

die Mühlwiesen vor Hohenstadt Tor an Anton Matershofers Acker gel

besonders des Müllers Lukas (wolf)

1574 LB f 77–89

von Münchingen

1375 Sp VII 1

des von Münchingen Hof, das des Spitzers war, in der Eselgasse.

Münderching-haus

1380 Spt II 3.

Fritag des Metzgers Hof, das vormals des Münderchinges gesch

von Conrad Reich-Metzling dem Spital vermacht

Murrermeister-Kapelle

1442 Jenkinger f 296: zum Spital gehört.

das Spital besitzt einen Weingarten beim Kreuz vor Lorenton

u. 2 Tagw Ackerbaurten in der Pfingstgass., wo auch Reben eine

Kapelle gestanden

1574 Lagerb. f 29½–32⁹

2 Tagw Ackerbaurten ründen in der Pfingstgassen, allda vor Zeiten

ein Kapellin gestanden zwischen Caspar Metzger u. Hans Hueber

Gärten gelegen, wüst.

die Mezzerin

1436 L. Barbara KP

2 Tagwerk Wiesen, die Mezzerin, zu Möglingen an der Gerberbrücken

bei dem Staynyn furt gel.

1522 l.c

2 Tagwerk Wiesen by dem staynyn furt, die Mezzerin gen.

Mettlanger Berg

Anno 1530 fol 38 b.

Fürstbg-Bistg Diepolds v Lusenhess:

„ vor Claus Burkartz berg an Mettlanger berg "

N.

Näbar

Näber, Neber, Nepper

Früheste Namen für den S. Salvator.

1324 SpA II 1

Bistg Walther Kurtz der alten mit Zitat: us Hansen Kulabrunn wingarten an dem Naeber

1378 Dekanatsarchiv

Bistg Conrads v. Rindsbach: ag minem bŏngarten, der gelegen ist zu nehst an mins bruder und Hartkains bŏngarten under dem näber, den Hainrich Bettinger buwet. Bistg zu S. Deebald

1401 SpA XV 6 (Holzschnitte)

Mainz Stadtchart mark um Nicol. Utzlin v Utzlincon Fünbürch, f. Vintar, Ofen der Stadt, Güter, Gränter: 1 stŏ Zins ŭs dem Lewngarten under dem Näber an Walks Nissers Lewngarten.

1547 S. Leonh. R

Schrift um Neber, Lehnsstück, Zins, Fürstengrenze gestrig.

1409 S. Christophorus

us der elterinnen garten undern Näbar

1562 SpA VI 65

Gerichtg (2 Tage) um S. Lorenz vor am Neber zw Hans Metterstainid v Hans Wegners Erben um Bastian Weberstag.

1653 SpA XI, 6

Mich. Schawstein, Zeugschmid, marktrichter für den Schelt dem Konrad Schleicher = 2 Tagwerk Garten under dem Nepper

1681 SpA XXIX 2 Akt

Friedlichen-Vertrag: Andreas Debolds Erben Weingarten unterm Nepper

Näber

Die Gmünder nennen die bei der Anmeldung Christi die Löser und Krenz besprengten Holzstöcke den „Salvatornäberle"

Eine Gasse unter dem Salvator nach Westen hin hinzieht heißt jetzt Keppergasse

B Sub Albert näber, nepper heißt „Lochrer".

1571 U L Fr. ad L. Loh
Elias Bullinger Baumgarten under Neber, stoßt an Stoffel Berg Sins Morgen gebürtig ist.

Näberberg

1362 Spt II 2
„Hirsch am Näberberg".

1370 Spt XVII 7
des Hertingshofers Baumgarten unter dem Neberberg

ca 1500 U L. Frau im hospitali KP XII
Weingarten, genant der Neberberg an Peter Häckel jetzo inne hat.

Näbergasse

1348 Katthsp. f 177. | 1396 Ut f. 450 Hürlinstr. N. zum Rathgrabengegen

1370 Spt. III a 1
Konrad Ziegler, Tuchgen, gibt Zins ans Spital, Baumgarten an seinem Haus u. Gesäß in der Nebergassen, das vormals seiner Hausfrau Betth Hällinin gewesen wer

1409 S. Andreas
alt Peter Clausen Baumgarten am Lindenspitz zu der rechten hand in der näbergassen

1520 f. n. 1551 KP XL
Dorothea, Hans Strobels verlassene Endris König ihren Baumgarten in der Nebergassen zu Stoffel Berg u Bartholomäus Kuchers Haus unten an Elis Bullingers Garten

1570 f. wüste Stätte!

Nebergasse

1570 KP XI

Abtheilung des Bodenzinsbuch Sct. Hans Kircher, gen. gesessen Hans Schmids Gärtner oben in der Nebergassen unten an Claus Schleicher stossend

1520 KP VII 44

1 Tagwerk Krautgarten an Heymon Schleichers Krautgarten an der nebergassen gelegen

1577 Sp4B f 29

Hieronymus Kirsenesser u. Benedikt Perber ziehen mit ihren Garten am Nebergesslin

Neberstein

1337 Sp.A. II 1

Hadewig, Tyfrides des Klerichers sel. Sun, Swester des Konrn, mit ihr Bein, spitten zimmen Ackergeräte vz der eisern vnder dem näber steine m. v.

1618/19 T. Leonhards R.

„da Herr Weihbischof am 16. Aug. den Neberstein gesuchet, verehrt 23 Reichsthaler = 35 fl 4 Batzen!"

Neppesriesen

1737 Juli 3 Killinger Chronik

„auf das Schnecken Weinmanns Wiesen, sog. Neppesriesen unterhalb dem Hohenstein."

Neidling

1339 Sp A II 1
Gutta die Gerlandin stiftet ins Spital u. u.
iren teil am holtz Nydelinge

1407 Sp A VII 4
Hans der Vener amt ans Spital u. u.
sein holtz, der Nydling genant unter Gmünd bei dem
Selbach, an des Spitals Holz stossend, wol auff 20 Morgen,
darunt die Eyarten u. den Bergstall hinder, f. Acker
stürnten zwischen der Ungezeben u. Syfrid Vessels Äckern,
mit Gemeinen die Flinse um Nydling, des Bernhöwers Hüs
gen., die der Rotheller umm Vorkäufer zu Erlegen hat.
Es behält sich vor sich auf dem Nydling schon geschlagenen
Holz

1427 Sp A VI 6 j vor dem Nidling.

1437 Sp A VII 6
Barbara von Horkheim u. ihr Testament Rüdiger Hagelin
amt ans Spital: Holz u. Holzmarkung, 6 Morgen, an Nydling
an der von Reichberg u. Jörg Ulzlins Hölzer stossend

1523 Sp A. VI 6,4
Thomas Warbeck amt an J. Kathi sein Holz, gen. in Nidling
zu St Spital u. Wolfs Reichs Hölzern.

1599 Zitationsschein Ossiach f. 34.

1490 Sp A. VI 6,3
Hans Vogel, Metzger, amt an J. Kathi 7 Morgen Holz am
Ulrichsperg vor am Nydung (Nydling) gel., stosst an das
Spitals u. an Hans Ulzlins u. an J. Kathi Hölzer – um 9 fl.

Nesselhalde

1652 Sp. A. XII 7

Nesselhalde = Strang bei Waldstetten

Nesslau

1283 Urkundenbuch Rüthgurt Bnch S. 193

Verkauf von ellenzigischen Lehengütern zu Nesslau mit jährl. Gült von 10 tl ht an das Spital S. Maria und S. Johannes, bestätigt von Abt Ekkehard von Ellwangen

Das Spital besitzt die Güter zu Uzigen, da von diesen Lehengütern, Ritter Ernstfrid von Roden dem Kl. Ellenbrüch seine Eigengüter, in Trogenhard Dorf zu Raben, übergeben hat, die er von Ellen. zu Lehen nimmt.

1429 Sp. A. XIV 1-5

Abt Johann v. Ellen. belehnt das Spital mit Gütern zu Dewangen u. eine Hub zu Nesslau

Neues Haus in der Fischergasse

1579 Sp A X 5 das Neue Haus des Matthäus Braun i. d. Fischerg

1580 " " " " " " Mich Stalcher "

beim Neuen Bad

1564 S. Anna KP

Zins des Heinrich Feldners Kaps aus Areni Egher + Jerg Haselmann beim Neuen Bad.

1537 S. Reichsmessen

Jerg Messerschmids, früher Michael Emsers Haus beim Neuen Bad

Michael Emsers Haus bei dem neuen Bad

1572 S. Veit.

1558 Febr 8 Joachim Pfenningmann fol. Elsen Haus beim Neuen Bad, Frau Ottilia Loubenhartin, Simon Manners fol Elsen in Haus ist für Zinsl. anerkannt worden Zgnk 1577 fol 21f.

Neues Haus am Markt

1547 S Aktatius - Rechnung 1548

Dieses Haus scheint das Neue Spital Hause zu sein, das in Urkunde von 1468 fol 12 genannt ist.

1548 nimmt die „Aktatiuspfründe einen jährl. Zins von 18 ß Gl. ein „aus dem Neuen Haus am Markt" Hans Huber u. Veit Stahel zinsen diesen Zins ab.

Nennengarten (Bettwiesen)

1358 Sp. A. XIX 1

Die Nünengarten zu Bettw. mit an Ulr. v Richberg mit anl. Gütern an Peter Ebervin, D. z. Zell, v. dessen Erben Rembolt Ebervin v. Zingaun verkauft. Es zieht Garbe u. Hühn

Nunnenwiese

1560 Sp.A. X 2
Nünnenwiese unter Brüglinser Tal

Nüttelen

1549
Hans Wolf von Wöllwart und Ursel sein Hausfrau verkaufen ihr Lehen zu Hegenheim genannt von Adelen in der Nüttelen Gehölz oben an der Landstraße einerseits, dem gemeinen Weg, unten und oben, unten an der Hergesinde, an dem niemand Gerechtigkeit hat, ausgenommen die Mundat – um 500 fl in 1 Gütlein zu U/Rötingen mit Haus u. Garten.

O.

Oethelbach

1502 Vertragsbrief. Fürsprechung gegen Württemberg Ulm.

Ochsenwiese

1381

Konrad-Klotzer-Stiftung ins Spital

Hirsch von Sein verkaufen Wolfstetter Tor gen Ochsenwiese, mit der das Spital schon vorher Lehen hatte für die Früheren Besitzer von Ulrich Schäfer.

Ödenhof

1421 Klaus Kastbrunner 6, anwesig

Nach dem wohl 1420 erfolgten Tod ihres Gemahls, des Jörg von Horkheim kauft die Witwe Anna Streicher von Barthol. Wolf eine Gült auf den Ödenhof zu Liendorf, Lehen von Kaufberg Eschenbrünner und Hans Streicher, der Vetter der Anna Streicher.

Ofenlochin

1437 Spt XIX Martyrii

Diese gen „die Pfälenwisin" die von der Ofenlöchin u. die Burgweisse stosst.

Gspengsäss (Hippengäss)

1518 Spt. VI 64

Vergleich zur Rechtg u. Gel über Abgrenzung beim O.

Orthalde

1756–1789 Spt XI 8

Risse über evtl. Verkauf „Winkler Orthalde."

Osterbeuch

1283 Spt XVII 7

Abt Eckehard v. Elchingen gibt dem Spital das Recht auf die Güter in Osterbuch

1304 Mattheus Denkinger D 195

das Spital hat das Vorkaufsrecht auf dem Hof zu Osterbuch auf d. Alb

1395 Spt. XVI 4

Verkauf zum Ludwig von Oettingen in Gmünd:

das Spital gibt Öttingen den Spitalhof zu Osterbeuch um 200 fl

das Spital erhält von Öttingen dessen Hof zu Öttingen mit Hofstatt zu Lauchheim

St. Ottilien-äcker

1464 Spt. VIII 1.

St. Ottilienäcker in Schnaupfenbach.

Öttlinshus

1354 St. Leonhard

Öttlinshus uf dem graben

Ouw ze Ahe

P

Pfaffengasse

1574 Stadt KP

Christoph Bletzges, Zirkelschneider zinst dürft. Hauß in der Pfaffengassen zur Hans Weickmann u. Leonhard Döblers Erben.

1586 Jan 15 Pfaffg. 2 KP 16, 18 S Sebastian: „Hauß in Pfaffengäßlein" Kaplanei 100

Pfaffenholz

1510 KP XI!

Wald hinter dem Hof zu Pfaffenheck (wohl = Pfaffenhart)

Pfaffenwiese

1656 Metzgen-Urk.

Pf. zu Metzgau u. Steinbach

hinterm Pfahl

in Hüttenwiesen Jahrbüchern, Extract aus Langenbeck's Archiv von Augsburg, ist M. Karte von circa Jahr „Hinterm Pfahl", die spätere „in Langenäckern" heißt. Extract um 1747

uff dem pfahl

Pfahl = limes 1. Reichsbeschreibung 1537 Sp. Arch. Extract

Pfarr aidum

1517/43 T. Anna
haus Jörg Meierhöfer u. T. Anna Pfründhaus

Pfeiffersberg

1529 XII 6 Lautern
bei Trostau.

Pfeifergasse

1435 OAZ. f. 177- 1448 (Priv. UA) Vergabungshaus in der Pf"
Urk. im Privatbes. i. ELA!
1547 T Konk K.
Rosenlecin in der Pfeifg.
1538 Sp.A. IX 7 Häuser v. Franz Knebel, Jacob Gerstbach und
Caspar Windenmacher
1549 SA IX 8
Peter Fuchsen Haus unten Hans Lesslin u. Hans Raber Haus
1561 KP 16,15 T. Leonh.
Wolf Windenmacher (†. 1538) zinst aus s. Haus in Pfeifergäßlein
zur Hans Kraft u. Melchior Behem sen.
1567 T. Leonhard
Ursula, Hans Schleichleins Wtw zinst aus ihr Haus in Pfeifergäßlein
zur Bastian Klopfer u. Barb. Hartmann T., stößt hinten an
Jörg Messerschmids Garten
1567 T. Kath K
Jerg Knebels Haus im Pfeiffergäßlein (†. 1538)
1568 Sp A X 4
Hans Saur acht an Hans Hesler 1. Haus u. 2 Krautstatt im Pfeiffer-
gäßlein zur Wendel Appel u. Barb Hartmann T. (1567) um 180 fl.

Pfeifergasse

1571 T Kath K
Hans Hessler im Pfeifergäßlin
1576/7 T Kath K
Caspar Debler im Pfeifferg.
1761 Ehereg 13 Juli
Johann Rauscher Goldschmied im Pfeifferg.
1777 Ehereg 22. Sept
Salvatorhaus in der Pfeiffergasse
1784 Ehereg 15. Nov
Georg Kaiser, Goldschmied in Pf.
1498 Spt. VIII 7 Hans Leuchsenrings Haus u. Garten in der Pfeffergasse

Pfeilhalde

Sp A XXII 2 Rustburg Lesen: „Pfeil Leben"
1522 - 1801
1574 Sp. LB f 52 6

Pfennigmühle

1. Mühlen
1546 Pfennigbuch. Verzeichnung „allernechst bei der Brück gelegen
1639 Sp A XI 4
„Pfennigmühle beim Bayers-Bad zur Hans Pfeiffer u. Michel Wachers
Häusern" (jedenfalls unrichtig, Verwechslung mit der Nikolaus-
mühle.

Pfennigacker

1343 Spt XVI 9 Ut.
die Ecke vorn nach einem Acker in der Ove, 4 (Krg.) Dürrhart

1574 SpZB f 33 v° 183
wonhaft 4 Schuh „vom Pfennigacker"

Pfarrmesturm

1749 R Prot. f. 177.
neuer Kirchhof

1741 Chronik Killinger f. 44 meiner Abschrift.

auf dem Platz (Platz)

1546 Erhebung Gemeinde (Rauchbein-Chronik

1567 Stadtb. R
Claus Tüdeicher auf dem Platz

1571 Stadtb R
Claus Tüdeichers Haus auf dem Platz

1647 Stadtb. R
Hans Burkard Mösnang Haus a. d. Platz

1537 Ring Almosen
Jacob Rechlins Haus in der Klinkhardts gassen off dem Platz

Predigerbad

1436 St. Barbara
vor dem Thürlin bey der prediger bad

Predigergasse

ging vom Marktplatz bis an die jetzige kathol. Kirche. aufwärts

Predigergässle

ist das Gäßchen westlich der Metzg., das vom Kelg. Marienhaus unter am Schloßer Vogts Haus hinaufführt bis zur Predigergasse, die steile Verbindung heißt.

der Teil der jetzigen Predigergasse, der unterhalb der Peterskirche steht, hieß früher St. Dionysii gassa.

Prediger-Holz

1481 Spt VI b, i.
die Augustiner unterhalb ihr Gehölz vor Altdorfer Tor neben der Prediger Holz, oben an Stadt Holz, unten auf die Grauen Häuser stoßend. Krähe

beim Predigerkloster

1354 S. Leonhard

Götzin der Murerin haus by den Predigern

1567 S. Achatius XVII 1

Georg Koch, der Kürsner, zinst aus s. Garten hinter dem Predigerkloster zu Melchior Meierhöfer, Spitalknecht, und Joachim Weber, Kürsner.

1567 S. Leonh. KP XVI,15

1. Klinkartsgasse: „hinter dem Predigerkloster

Pulverturm

Dieser Turm war der Gerbermühle der Augustinergasse u. noch beim Neubau der Kirche S. Ludwig. Der Turm war aus Quadern erbaut. Zu ihm führte der Schießgraben, dieser sein Name. Die Türme waren mit Schießscharten versehen u. vor Inbetriebnahme der Feuerwaffen für Verteidigung. Diese Verteidigung war den Türmen sehr gefährlich, sie wurden oft durch die Geschosse beschädigt. Der Turm wurde ganz abgetragen, aber erst im 18. Jahrh.

1715 Nov 5 berichtet das Ratsprotokoll vom: der Maurer an S. Leonhard hatte einen Turm durch einen Abbruch einem Hofe zu verkaufen, sich darüber verhandlung gemacht. Es wurde zur Besichtigung der Gelegenheit geschritten.

1731 Juni 22, Ulrich im Grundbesitz, wird berichtet, daß der Turm abgetragen

war. Der Platz desselben u. der Weg zum Eingang in denselben kosteten die Eigentümer der Gerbermühle 1000 fl.

Pürsch, freie-

1475

Verleihung der freien Pürsch durch Kaiser Friedrich, mit Beschreibung.

1502 Markgraf Casimir Gründ

Vergleich zw. Gründ u. Markgraf über die Grenzen d. Pürsch

1595 Chronik Adam Schrieber

Gründe u. Pürschl. Beschreibung der freien Pürsch.

Pürschgerichte!

R.

Radelstetten

1555 KP XI

Das Frauenspital Augsburg verleiht sein Gut in Radelstetten
dem Paul Wüst. Der vorherige Besitzer war Hans Bauer

1598 KP XI

Hans Paul Wüst war der Sohn des Peter Wüst, Kastenpflegers
Oberdorfkastens zu Rheinfelden übergegangen. Dieser hatte den
Gallenhof um 8400 fl erkauft. Der Hof war gilt bar in die
Pfalleroi Göppingen u. dem Kloster Adelberg. Die Witwe des
Peter Wüst, Susanna Jägerin, E.z.G., beurkundet den von
ihrem Mann vollzogenen Verkauf. Die Urkunde berichtet über
einen Vergleich mit dem Küfer Georg Pfeiffer

1608 KP XI

Erneuerung des Vertrags von 1528 über Weisthiede, Abzug u. Steuer
in Radelstetten.

1626 KP XI

Georg Pfeiffer senior setzt dem 400 fl Hof u. Gut zu R. von
seinem Sohn Georg Pfeiffer junior.

Radberg Radbühel

oder Bockschind

1517/43

Vogelhund Hans u. s. Frau Anna Schürer

1550 S Anna

1574 Sp. L B f 63

Rahnenmühle

1. Mühlen

1577 Lagerb. Spit. f 54

Hans Ranalt, Rotgerber, hauset am Höferlesberg,

gibt der Mühle den Namen

1694 SpA XI 7

Hans Georg Killinger, Rahnenmüller.

1559 BMV u. hosp. KP 16, 20

Hans Stegel zinst aus Haus u. Garten bei der Ramen Mülin zw. Thoma Wechsel u. der Hans Utzin Häusern.

Ramsberg bei Pfersbach

1421 SpA.

Ramsberg

1328 SpA.

Ramsnest (Rampsnäst)

1356 S Kath ä KP I „vz dem Rampsnäst“

1527 KP XI „ein Wiesle mit Höltzlin im Ramsnest“

1685 SpA VI b 5

Raven

1283 Febr 20 Denkingen, Gesch. d. Spitals S. 193.

Hube zum Raven (zu Dewangen?)

Ravenschwiler

1446 SpA III 2

Rappenwiese

1600 SpA XXXIV.

Rappenmühle (Bettringen)

1356 S Kath ä

148j KP XI Dorfalben.

Rauchenacher zu Spraitbach

1574 VI 6,5 Spt.

Rauk zu Spraitbach

1574 VI 6,5 Spt.

Rauscheisen

ob Stockach (Weiler)

1564 Spt VI 6, 5.

Rathaus

1406 Spt II 4

Ursfeide ab dem Brunk, den Hans Erslin (Metzger) sel., gelegen
unter dem Köffhus an der Backen Brunk Köffhaus = Gret!

1407 Spt II 4

Zins ab der Backen Brunk, unter dem Ratshus gelegen zunächst
an Hans Erslin Bank

1414 Museum Gmünd „Fleischbank unter unserm Ratshüsel."

1421 Spt VII 4 6

Bürgschaft Peter Stöberlaber entspricht dem Rat für
einen Brief zw Hans Gut u Heinr. Wolf über 6 fl. des Hans Berger

1427 Spt VII 4 6

Bürgsch. P. Stöberlaber entspricht „in dem Gredhoff" mit der
Sache Gut-Wolf über die Hans Berger'sche Erbschaft

1451 Spt VII 8

Bürgsch Conrad von Lunkheim spricht die Pfändung von einer Kleider selb zu
Recht gestehen will „in der Ratsstube uf dem Ratshof"

1452 Spt VII, 9

Bürgsch. Conrad von Lunkheim u Gericht in der Ratsstube auf dem Ratshaus
wird eine vorgenommene Pfand der Elsbeth Fischer zugesprochen

1465 Spt XIX 7

Bürgsch. Conr. v. Lunkh. öffnet den Brief zw Hans Kraiger u. Peter
Vogel o Pfingstwidungen über das Fronholz v. Gericht in Gmünd.

1465 Spt. XIX 7

Bürgsch. Hans Reich verspricht auf dem Ratshof in der Ratsstube
in der Angelegenheit Kraiger-Vogel-Lochmann

1468 Eintrag der Rent

uff dem rathus in der rautstuben

fol 6: es sey in der Rautstuben oder darfor uff dem Rüthuse
ist ein Rentkammerung im fürgenommen.

Rathaus

1484 Sp A VIII 4

Hültsch. Hartman Keller wirtt auf vnserm Rathuss in der grüssern Ratstuben

1485 Sp A VIII 4

Hültschis Hartmann Keller i R. württen auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben

1486 Sp VIII 5

Hültschis Hartmann Keller württ auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben

1489 Sp A VIII 5

Jacob Lügdin, Hültsch., württ off dem Rathus in der vordern grossen Ratstuben

1492 Sp A VIII 6

Hültsch. Hans Klinger wirtt auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben.

1494 Sp A VIII 6

Hültsch Hans Klinger wirtt auf dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben

1546 Rauchbein Chronik: „Rathuss in der vordern Ratstuben"

1523 Neubau des Rathauses durch Peter Brim (Brem) von Göppingen mit der Inschrift:

„Leicht vnd Schwing vnd vorborg
Glück wandert ging alle Tag
Sonnenbeschaudt mich Eichenholz
1802 wird dieses Holzbild abgetragen!

1783-85 baute der Baumeister Michael Keller an die Stelle der Apotheke ein neues Haus für Bürgermeister Melchior Weber, der dafür rund 12 000 fl an die Stadt entrichtete, welche als Zuschuß zum Rathaus einverleibte

Rathaus

1782 wurde im alten Rathaus eine grosse Lauge entfernt, wegen einmal
Nov 20 Glückschuss, dass man in einer alten Bibel mit einem Pferd zugefahren gloriosum gefunden hat (FX Weber Memorabil. p 159)

1783 Apr. 3 Abrechnung des M. Weber'schen Hauses an die Stadt.

Zum Kaufpreis von 11000 fl kamen nochmal 1000 fl für die Aenderungen (Ac. 161)

die Rückstattung an Bürgern, Bürgermeister- u Kassierstelle erfolgt Lorenz Hüther von Neresheim

Um unten Rathausräume mit Küche zu versehen, wurde Johann Heinrich Hahn von Degginger beauftragt, der 93 fl erhielt, wegen es noch eine doppelte von 2 Stübchen erhielt

1785 Nov 9 hat die Stadt Alt. nach dem neuen Rathausraum zum 1. mal gehegen Ac. 162

1788 Nov 4 wird beschlossen für den OAM Stern statt des Neuen- oder Jägerhauses Zimmer zu entfernen, die erst hingebracht worden waren, wieder geschafft.

1790 Juli 20 zeigt OAM Berg an, daß das Haus in einem Theile gar baufällig sei

1790 Aug 26 (R Prot.) wurde das Neue Rathaus mit der 1. Ratssitzung eröffnet.

1503 Oct 27 Hültschis Hans Klinger off dem Rathaus in der vordern grossen Ratstuben (UA)

von Rechberg-äcker

1319 Spt.A. II 1

2 Jauchert an des von R. acker, der zur Mühle von Sachsenhausen gehört.

von Rechberg Haus

1417 Spt.A. II 5

Georg v R, Sohn des Veit v. R, u. s. Vetter Albrecht u Heinrich v. R übergeben dem Pitkel auf die von ihnen Ansprüche Albrecht v R gestiftete 200 tl — sein und seiner Brüder Haus und Hofraite zu Gmünd bei U L Fr Kirche, das Albrechts von Rechberg von Heinz Breus erkauft hatte.

von Rechberg Hölzer

1437 Spt.A. VII 6

Holz. ein Nidling an der von Rechberg und Jörg Utzlins Hölzer stossend

Remswasen

1632 Fol. 8 Lehenbuch: Remswasen beim Urbanus Ford

1635, 1. IX Wilhelm Pitkel wird von Ehrs. Bürgern auf d. Remswasen angeschossen, 22 Fuder.

Rems

1337 Spt. II 1

Winspergers hus (enthalben) der Rämse

1371 Spt A VII, 1 „hus vnd garten enwent der Remse gelegen"

1373 " " : mit den zwain wassern, die durch vnser stat gent dorze mit der Räms dorzu, mit dem heisbach über den graben durch die stetmur herin

1372 Spt A II 3 : enwant der Räms

1387 Spt A VII 2 wicken „vnd zickent an die Rämse"

1409 KP I „Sytzen Reiss hus an der Rems am Kysse"

1438 Spt A XV, 2 stosst off die Rems" bi Rintorf d. St.

1442 Sp. ZB 1574 " Hofstetten in der Ors „an der Rems"

1463 Spt A VIII, 1 „garten zu Hecklingen an der Rems"

1439 Stg 4, Sokbuch I fol 23 „ein lagerkk zu Ezzingen gel., gen. der Koppel acker, stosst off die alten Rems"

1451 Dez 22 Spt A XII 5 S. Leonards Capell vor dem Tor an der Rems gel.

1339 April 27 . die Remse die an der Stadt Gd vorbei fliesst"
W. U. 7 f. 1902, 254.

Remsbach

1574 Lagerbuch Pfl. 76 „bei der Lützen Remsbach i. Zisweg

Remsnest

1680 Spt A XXIX 2 Urk A.

Hinfirsch zu dem Mörschhof bis an den bach, das Remsnest gen

Remssteg

1517/43 S. Anna

Michel Segelin (Sp Mathes Vogelhuth) zinst aus einer wisen vor sant Jost thor by dem Remssteg (Sp. Krautbeete gen.)

1659 Juli 6 + Joh Mich Spindler, gew. beim Remssteg zu Stuttgart, wo er Bedienstet

Renboldsbrunnen

WLB. F. 292 Unten

bei der Pfeilhalde

Renboltswald (Rabbuch)

1394 Urkundenbuch

Der Löcher verkauft von den Anzüchtinnen ein Leibgeding auf seinen Gütern auf dem Aurbüch: Hasenfeld, Hintersiegel, Ehrental, Falkenberg, Farnberg, Renboltswald s. Denkinger F 258

Renenhof (Rehmenhof)

1520 KP VII

Ehevertrag v. Lienhart Ren im Lechrlehen x I Marg. Fischer mit 6 Kindern: Lienhard, Melchior, Jörg, Maria Apollonia, Dorothea x II Barbara Schneider v. Lützelstein, Wwe. d. Großheppach zu Lützelgall, die ihm 2 Kinder: Simon u. Marg. in die Ehe brachte.

Kinder im Ehevertrag nicht mit Namen angegeben

1537 Kirchenamtsprot. Spt A.

Melcher Ren im Lechrlehen gibt aus 1 1/2 Jauch im Hegtenhofer Kirchstatt v. 1 Herz am Pfaffenberg. (Stand noch einmal genannt)

1547 S. Adalbert KP

Lienhart Renen sein zinst.

1536 Lagerbuch Metzgau

Melcher Ren, Lehenmann in Metzgau

1581 ist gab der alt Rinen Jakele, Jakob Köbler + 7. 9. 1671, 90 Jahr.

1634 S Kath K R

Georg Stollenmaier von Ramsbrunn.

Rosenhof

1639 L. Rath'r R
Georg Knödler, Bauer auf dem Rauenhof „Rinnhof"
1671 Kat Reg
Jakob Kibler, der alt Rinnen-Jakele + 7.9.1671, 90 Jahr
1708 Sp A XXIX 2
Michael Knödler auf d. Rosenhof UA
1746 Taufbr. Gd Jan 21.
Johann Knödler von Rosenhof ist Pate

1773 Dez 27 Taufreg Gd
ist Pate Georg Abele von Rosenhof

1829 Jörgen Abele
1835 " dessen Sohn Johannes Abele
1841 " Dominicus Kolb
das Gut wird geschätzt:
Hauptgebäude wird Georg Major
Pächter: der gew. Bauernschneider Schönlein, mit dem abzugeben
der Zuchtstierhaltung gemeinsam fortgesetzt wurde
Glaubhaftig war eine Anzahl von Gemeinden: Pächter verschiedene
Teile des Hofes
1867 † der Pächter Johann Köhler + 12.11.1867, 53 J (Tr Reichenbach 1867)
1869 Fideikommiß
der Rosenhof Lotte in seiner Markung 36 Morgen

Ren(en)mühle

1516 Kirchl. Urk
Hans Opferkuch, Rennmüller

1537 Kirch-Almosen
Jörg Mayer von der Rennmühlen zu Musklingen

1555 Kirch Almosen
Jörg Rennmüller ∞ Marg. Seybold.

Renhalde

1474 Sp.A. XVII 4

Claus Meyerhöfer zu Mediangen vertk 1 ♀ Acker zu Möttlingen ob der Renhalde zu dem Holz von Gotthelfingen und Zital dem Spital um 3 fl.

Ren(en)wiese (Rennenwiese?)

1434 Sp.A III 4

Heinrich der Wolf ∞ Dorothea Schlecht (?, Hans Bartolomäus Wolf ∞ Margareta von Bollstat, stiftet einen Zins von der Hofstatt und Baldum zu Rinderbach an der Metzgers Wiese und auch an des Renen Wiesen gel. bei 6 Pfund

Riesenkapelle

1. Weber, Gemeinderat Heimatblätter 1936 Ausgabenbuch

Rigelwiese

1555 Aug 1 Sp.A. X 1

Anton Nibel, Zimmermeister, verk auf Zital einen Zins aus 1. 2 Tagw. Wiesen vor Walstettertor, Rigelwiese genannt

Rinderbach

1. Mühlen

Burg, Veste: 1434 Sp.A III 4 – 1632 | Burgstall: 1386.

Margaretenkapelle, Margaretenäcker 1. Disp.

Zehnten: 1422.

Rinderbachergasse

1409 S. Ulrich KP

aus Hansen Zieglers Hause in Rinderbachergassen, item aus der Niessen Hause daran gelegen

1409 S. Andreas KP

aus Salebuchs Haus in Rinderbachergassen hinter Peter Griess' Haus, das itzo der Zeugler der Karrenmann hat, item aus Konrad Koffmanns Haus in Rinderbachergasse hinter der Gigerin Haus

1416 Sp.A. VII 4

Peter Benslin verk auf Zital 10 ß Ablösung ewigen ö. Pfgl. Ablösungsgeld aus Garbö-Garten in der Rinderbacher Gasse beim Egen um 9 fl. 6 ß.

Rinderbachergasse

1578 S. Leonhards K KP
Anna Bildhauerin zinst aus Veit Hartmann, Schneider Haus in Rinderbachergassen

1606 S. Leonh. K
Melchior Eiseler, Vikar zinst aus s. Haus in K. G.
Karl Bletzger, Hökmacher 4 0

1689 S. Anna KP
Eva, Jacob Hirschmüllers, Leinw, Alles zinst aus Haus v. Garten in der Rinderbacher gassen zu Jacob Hagen v. Johannes Rauscher Häusern, unten an Andreas Kögels Garten.

1433 Lokbüch f 142
vornen an der eck an Rinderbacher gassen

Rinderbacher Tor

1409 S. Christoph
aus Conrats Köffmanns Hause an Rinderbacher tor

1547 Verkaufsbrief ü. Haus bei dem inneren Rinderbacher Tor zwischen der alten Statmauer

1522 StA I b. 2
Klage vor R.-Tor, Zinst v. Hans Pux, vor Feyg Spiesserin, v. Hans Ebner an den Pfarrer Gd.

1522 StA I b, 2 (bis 1544
Klage (Acten) vor Rinderbacher Tor, Kläger: Els Ochsenbacher, Jacob Weickmann alias Hauser, Ludwig Steinbrech, Lenz Müller, Veit Feyglin Jörg Ziegler, Claus Köllin, Hans Arnold, Bayer Hans, Leicke, Mich. Essinger, 1536 Lenhart Claus, Gottszell

Rinderbacher Vorstadt

1564 S. Achatius KP

Jans (Jos) Verbeck zinst aus s. Hofst in Rinderb. vorstat
gen Balthas Huober v Ulrich Maier des Kirchhofschmieds
Hofstatt.

1576/7 S Kath v. K.

Heinrich Dapp v K. H.
Thoman Bletzger "

1583 S. Jacobus Minor KP

- Leonhard Körner zinst aus Hofst v 3 Pfundzins in Rinderb.
vorstat gen Hans Rauscher Rotgerber v. Kaspar Franz,
Gerber.
v. 3 Pfundzins: gen Balthas Huober v Hans Rauschers Gerber

1588 S. Andreas

Balthas Franz zinst aus 1. Hofstatt in R. Vorstat gen Hans
Kott, Zinngießer v Jacob Helbzer sel. Wwe.

1452 Sp.A. VII 8 Hans von Ysin, der Augustinerherr 1/2 Hof in Rinderb Vorst

Rinderbacher Turm

1546 Pfundzins: Verzeichnis

am Ring

1407 Sp.A II 4 „Cuntzlin Schneiders haus am Ring"

Ringelwiese bei Rinderbach

1440 Sp.A. III 7.

gins aus den Pfd. Gütern „Ringelwiese" (sp. „Bergerin" gen.) v.
Rinderb bei der Pfundelmühle

Rinkmur, Ringmauer

1363 Sp.A II 2

Hof in der Ringmauer bei den Predigern

1365 Sp.A II 2

gen Conrat Spygels v Wirtichs Häusern
Haus in der rinkmuren gen Conrat des Spygels v. Heinrich des Wirtichs Hofe.

Rosengässlin

c. 1558 S. Leonhard, 16, 15

Lorenz Weber, Pistor, zinst aus 6 g. Hs. v. Garten ein Rosengesslin
zu Melchior Maierhofers v. Dorothea Quattenderin Seligen

Roesse

1345 Spt VII 1

das Holz gen. die Roesse"

1599 Spit Rechg. absp. 834

Holzverkäufe: in dem Viertling v. Rössich 2 fl 7 bz 2 kr.
19 April 1600 in der Ressin gehauen 34 fl 13 bz 2 kr.

Rossacker

1502 Hirschstätt. UA.

Rossbächin

1440 Spt VII 8

Wiese bei Ettighofer Mühle

1471 Spt VIII 2

Cuntz Rapp v. Fr. Marta Strädlerin verkaufen die Ettighofer Mühle mit
der Wiese „die Rossbächin" v. dem Bach

Rossgraben

1440 Sp VIII 7

Clara Wychbergerin Hus beim Rossgraben am Augstenbergs Hus in Walstetter vorstat

1522 SpA I 6 2 garten bi dem Rosgra (Hans Brückner, Hs Hans Wagner)
1559 Sp A. X 2

in Walstetter vorstat bei dem Rossgraben Hus Hus Anna, Witwe Hs Blasius Strobel zu Lienhart Wagner u Hans Krausen Hus

1689 Sp A. XI 6 zinst aus J. Hus ob der mehlwag auf den Rossgraben Adam Weismann.

1690 Sp A XI 6

Michael Eisele kauft das Hus Hs Weismann, ob der Mehlwag an die alte Stallmauer stossend

1766 April 28 Ehereg

Sebastian Holbein auf dem Rossgraben

Vorh. s. unten!

Rosswettin zu Mutlangen

1534 Zins 8 Spt XVII 6

Rotacker (Hirsch)

1447 Sp A

Hans Preis der Bischofen besitzt den Passenhof mit der Hirsch, gen Rotacker, etwas beim vorigen besamt unsicher Gelta

1482 Sp A VIII 3

Hirsch: 4 Fuder Hirsen am Rothenacker

1574 Sp. LB 476

Rötenbach

1387 Spt VII 2 (Mai 3)

Hirsen, die zu Ettenkofer Mühle gehören, stehen am folg:

1387 Jan 8 (S. Erhart) Sp A II 4

Hirse unterhalb Ettenkofen im Rötenbach, 5 Fuder

1574 Spt B f 78

1576 s. Degan Akten.

Rote Rinne-bach

ging über die Rauchgasse in einen roten Rain auf Ziegler u Bürg die Hirschgasse

1508 Denk B 238 Sp A VI a j

bei der Rinne am Heinbach (Hirschau—)

s. Weser / Hirschlesau-Hirschgasse, Eichgasse; Heimatblätter 1937 N 2.3.

Röttelhalde

1575 Spt XVIII, 6

Acker zu Mutlangen

Ruhe Christi-Kapelle

ca 1560 schreibt Jacob Spindler in Bürglauenen auf, als Kirche am 25. Nov: post Nativitat. dedicatio sacelli Requies Christi
1618 S. Leonh. R: Opfermann in U. Lauen Ruhe = 10 fl.
1636 + Georg Grieb: Grieb-Messer alte Gütertaf in Requies Chri zum Lauerkaplan zu Cappel kam 1530 44 b.

Ruhrmoos

1410 S. Helena KP
6 Tagw unterhalb Gmünd v. 36 Morgen Holz

Ruitelhof

1599 Spit Regny abgg. 0.25

Ruhmad

1410 Sp A. VII 4
unter Rüdigenwinkel
1484 Sp A VIII 4

Ruppertsleben.

1326 Weltz Urk: 6 Tagw unter Großdietmannsdorf

Ruppertshofen

1517 S Anna
Conrat der Lueter zu Rügg.

Rüttenwiese.

1348 KP i
Stiftung v. Messe ad BMV ad S. Joh: ex prato dicti Ruttlan an der Staynnen.

am Rossgraben (Forts. f. oben)

1483 S Ma Magd 6,16 KP
Lutz Augsteindriller zinst v. d. Gruß am Rossgraben vor dem Türlin
1567 S Kath R
Blasi Strobel bei dem Rossgraben"
1571 S Kath R
Blasi Strobel beim Rossgraben"
1671 U L Fr: Spit. KP
Hans Leonhart Beck, Lilienfeld Haus beim Rossgraben.

S.

Sachsenhofen s. Burghof „Höfe"

1319 Sp A. II 1
Burghof mit Mühle: „molin ze Sachsenhofen"
1328 Sp A IV „min hof ze Sachsenhofen" u° 1328 (Sp A IV) „der hof ze Sachsenhofen"
"
1343
1447
1478
1517 " Hochberge
1607 Sp XI 2 Burghungerturm

Salach

1430 Sp A XVII 8
Abt Wilhelm v. Lorch verleiht dem Heinzel die jetzt Abgabe von
5½ Imi Holz i 30 Schill u° 18 ß 5 Hlr für sein Gütlein zu Salach.

Salmadingen s. Almadingen

Salvatorhaus

1769 Münsterpfarr Regist.
HH Joh. Ludwig Stahl u. s. Fürst M Caecilia Wingerin stehen einen
Sohn Franz Ignaz Stahl, Stadtgrafen z. Krautheim und Adelsgenann-
tschaft ein ehrend Amt zu übernehmen. Die Eltern pflanzten Schwagen Stahl
Stahl'sche Conspicionen auf den Salvator, geben ihrem Sohn den Lustgarten
& Hinterlassen 6000 fl u 1000 fl samt Garten u. Behausung im Schützenstein
1777 Sept 22 ist diese Behausung: Salvatorhaus den Schützen-Zunft. s. Okt 1769
1764 Oct 27 wird Fz Ignaz Stahl ihren bewegl. L. Salv. genannt als Zeuge
das Haus besitzt 1937 Musikmeister August Meier

Salzgarten

1574 Spt VI 6 5
gen in der Gütlhoffpr. d. Georg Traub zu Spraitbach
1501 Lpt XVIII, 1 Spraitbach „Salzgärtlin"
1546 " XVIII 2 Garten im Salzgarten

Salzstadel
Salzhandel, Salzfactor

1435 Claus Gentzlin 5
" Salzhaus am Markt gelegen
1575 Zinsbrief der Stadt
Mark Beck wegen des Salzhandels
1707 Vol 24 R Prot.
Soviel vorbracht, daß der Salzstadel gebaut v. denen ein Bürgern, so dann der Salzfactor der Gemeinschaften zum besten angesetzet worden.

Sandäcker

Spt B 1574 f 73 b 75
im Bürgerfeld bei d. Kirchhofen, Sandacker

Sandbach

1427 Spt VII 4
Hans Merklin von Sandbach

Sandberg

1488 KP 16,10 d Christoph
im Brandberg, gehört zu den Pfründen d Christoph v Ilsa ad L. Lok.

Sandhalde

1545 Spt VI b 5
Jacob Bener hat 5 Morgen Aecker vor der Brandhalden vor dem Pfleghof der Stadt v. verkauft

das Sandgraben

1560 Spt. X 2
Ewiglich gen. Zins v. Gottshall über das Brandgraben etc.

Sauerbach zu Aalen.

1794 Spt. XVII, 7 im Brandberg (zu Aalen) hat Gemeind einen Ackerplatz
1. Spit Reg f 439

unter den Säulen

1468 Eidbuch der Stadt
redet von aeusseren Säulen, meint aber damit die äussere Gebäude des Fürsorgehauses „bei Neuen Hauses im Spital.

1737 Mz 8 Totenreg:
† Salome Schlecht, Ehefrau d. Salzgaltarius „unter den Säulen"
war die Frau des Benedikt Schlecht, pfleste 150 Messen für sich
(Widlinger Chronik
Auf breiten Ritter des mittleren Marktes waren im Erdgeschoss des
Hinteren Häuser, nicht immer das Obergeschoss wölbte.

1869 Das Volksfenster musste einem Schalthaus

Säuloch.

Schiffe wegfällig vom Schlosstor

Säulperch

die Fruhtige Schafpershuberga v. ihre Umgebung
1672 Schalk v. R. Gefällbuch Spit. II 279: Anton Geringer fürs ein Hingfang

Schäfeler

1869 Wald beim Hof. „Volksfenster" 8515

Schappenlach

1421 KP XI
des Bisenwangers Wiese vor Walstetter Tor, stossend an Schappenlachen, die Wilhelm Häberling der Schl. von Heinr. v. Rettberg zu Lehen trägt unten an St Veits Kapelle herkömpt. Nachher erhält Häfi von W. Häberling die Fischung in der Rund ob Hüttenhofen bis gegen Zimmern.

1483 Sp A VIII 4
Albrecht v Winkental verkauft aus Hz. 6 Schuppert ausserhalb der Schappenlach
à 7½ ß. in Schauppenlach

1489 Sp A VIII 5
Alb. v. Winkental verk aus Spital 7½ ß in Schauppenlach

Scharlachacker, Scharlinsacker

1382 Sp.A. V 3

Stiftung der Katharina Schoenus auf Zistel: von dem alten Turn der Scharlachacker unterhalb der Brunnspitzhaus.

1504 Sp.A. IX 1

Jörg Abelin der Müller von aus Zistel 1 Tagus am Scharlachacker um 60 fl rh.

1509 Sp.A. IX 1

Verkauf überbringt von Zistel seine Gerechtigkeit an der Grüngemüsse an L. Jos vorstat 1 am 1 Stück am Scharlinsacker um 51 fl rh

1530 Anniversar

Virabet Conrad, aus dem Scharlachacker gestiftet zum Hospital

1534 Sp.A. IX 4

Graben am Scharlinsacker

1574 Sp. LB f 76b:

Der Scharlachacker 1 Lgn

1574 l.c f 63 v. 89

Der Scharlinsacker jenseits der Bund gerichten dem Mühlgraben, anderseits am Jörg gegen den Lochstand oder Kirchhof

1681 Sp.A. XXIX 2 U.A.

Schreiben des P. Jesus-Zirkum auf dem Scharlinsacker.

Schauppenwald bei Jobstgall

1. Forstblätter 1933 S 184.

Scherben Garten

1546 Schmalkald. Belagerung

der Scherrenberg

1476 Sp.A. VI b, 1

"Der Pfarrenberg" zu Jd. von der Stadt zur L. Katk.-Holz i. Nidungs-"Holz, Ochsenwald Holz, von Elis Tibler nach an Pfr. v. L. Katk.

Scherrhof i. Oberdorfen

1794 Sp.A. XVII 7

Fürstl. Pflegamtsitz mit 10 Tagen Wiesen

Scherer-Hof i. Mainburg

1435 Sp.A. VI a 1

Acker aus Zistel

Scher(r)-Mühle zu Landshut

1469 Sp.A. XVI 4 H.

Übergang über das Lehen von Sch.-zur Gmd. i. Vilsb.

Schiesshütte

1501 Oct 6 Fr. A. XIII 1 (Blindheim)
Gilg Gassner zinst aus s. Haus neben der Schiessshütte.

Schillingshof (Waldau)

1540 f. Wetzgau

Schindelmühle (Rinderbach)

1379 – 1440 – Sp. 473 1574 f. 200
1385 – 1443 –
1343 – f. Mühlen

Schindelwiese = Ringelwiese

1440 . 1443. f. Mühlen

Schirenhöfle

1599 Spit Rechg. 88ff. 39. f. Höfe „zum Schirenhöflin" Äpfelmühle 8ß

Schiechgasse

1721 Totenregister
Michel Steb, Wundarzt in der Schiechgasse † 7 April 1721.

Schiessgraben

1577 Hofleg. B. f. 36: Hans Brem, Zimmermann Hüter am Schiessgraben, wohl Daniel Maurer

Schlängeleshalde (Schlänkeles-h.)

Sp A. XXII 2: 1726

Hofung von Acker von OKM Dingert unter der Schlängeleshalde
3 Jauch. 3 Viertel, stoßt an den Lindberg

1755 Febr 28 Kaufbrief
Akter: Kaspar Geiger an Sim Hellingalbschlich

Schlathof

1358 KP S Peter
Walter v. Rinderbach stiftet zu S. Peter aus 1 Gült auf dem Schlat bi Gemünd

1390 KP S. Peter
Conrat v. Rinderbach gibt 1 Stuhl vz dem Slathof

1537 Reinh Almosen akte fol
Endris Frey, zum Schlathove, Gült z. Reinh Alm.

1538 Reinh Almosen akte. fol 6.
Güterbeschr. des Hellenhofs: Inhaber Laux Abelin v. Zoseph Knödler

1538ff. Reinhsalmosen: Lagerbuchaufzeichnungen von 1538–1698 akte fol 21

1559 l.c. Michel Frey, S. v. Endris Frey

1571 " Laux Abelin ∞ Anna Röterin, die 1599 aufgibt.

1599 " Utz Rieck † 1636

1636 " Ulrich Betz ∞ Katharina

1663 " Ulrich Betz ∞ Kinig

1675 " Ulrich Betz ∞ Barb. Weber, haben auf 1698

1698 " Hans Betz(ler) soll ein neues Haus bauen

1716 StReg fol 439: Eva Betzin ∞ Johann Hieber v Walden

1727 " " ∞ Melchior Haag

1734 " † Melchior Haag Wwr ∞ Juliana Haag
1. Ehe Röterin ∞ Anton Bauer

Schlathof

1769 (St Reg 439) Jakob Bauer, S. v. Anton Bauer ∞ Maria Brandstock

1781 " Jakob Bauer v. 1. 2. Frau

1787 " " " v. 1. 3. Frau.

1599 bestehen die Güter auf Schlathof aus:
Haus, Scheuer, Backhaus, 12 Morgen Garten u Aeckern, 50 Jauch. Aecker
u. 14 Morgen Holz.

Schlechtbach

StArk Reg fol 439
Besitzer von

Sp A XVII 8 Urk v. Zins. Reg fol 358.
Urk v 1551. 1568. 1590. 1615.

Schlegelwälze

1475 Grimm, Gesch v Gmd fol 125/127
Friedrich III erteilt der Herrschaft das Privileg auf freien Pirsch
" unter dem Adlerhof über die Schlegelwelzen zum Kloster i. S. B.

1542 Sp A XII 19
Rechtsgutachten über Hirschpirsch von der Weiler auf den Ritzberg
" auf den Kallenberg bis auf die Schlegelwälzen

Schlenckerei

Anwesen des Bischofshof, Gut auf dem Hirtenbüchel, Wirtschaft und Schlenkerei
Abbrannt 1868

Schleifhäussle

Adressbuch 1869 S. 181.

1649 Nov 8 + Johannes Guldin Schneider auf der Schmalzgrube, 50 J.
1653 Febr 6 Osanna Guldin, Schneiderin auf d. Schmalzgrube 70 J.

Schmalzgrube

Bischofshof, Lateinschule u. Theater, Gefängnis
Königsbronnerhof

"Schmalzgrube", weil da, wo heute der neue Bau steht, ein Haus stand, in dem Schmalz ausgesotten wurde. F X Debler Chronikal. Bem. S. 4. 44.

1649 Nov 8 + Johann Guldin, Schneider "auf der Schmalzgruben".
× Osanna + 6.2.1653, 70 J.

Schmidbächle

1574 Sp LB 78
"Schmid hinter dem Spital zwischen der Gemeind u. läuft das Schmidbächlein vornen daran herab.
S. die Stadtpläne des Dom. Debler in seiner großen Chronik.

Schmidgasse

1431 OA Z. Gmünd S 177
1471 Ratsglock
Hans Ulrich Haus in der Schmidg. zw. Peter von Neuffen u. Lentz Snabel
1506 Sp A IXX 3
Anshelm Wustenriebs Haus i. d. Sch. zw. Hans Ebner u. Simon Mayer G.
1515 Ann. u 1530 f 18
Anton Schmids Haus in der Sch.
1545 Sp A VI 6,5
Jörg Funken Haus i. d. Sch. zw. Pal. Ckllins Hofstatt u Hans Lenharts Haus
1550 S Anna KP 16,3
Pantaleon Brunerth u Hans Eiselin, Pfleger der Kinder des Peter Berggrof u Hans Geir zinsen aus der Kinder Haus i. d. Sch. zw. Hans Raber u Michel Brocken Ehrt.
1551 S Achatius 16,1 KP
Michel Benderlin zinst aus s. Haus i. d. Sch. zw. Hans Veldner u Michel König
1552 Nov 12 Sp A X 1
Hans Rem Haus i. d. Sch. zw. Hans Seckel u. Jerg Helen Ulner G.
1562 BMV i. Hosp KP 16,20
Hans Frantz, Gantner zinst aus Haus u. Hofstatt i. d. Sch. zw. Hans Sichelmayer u Lienhart Maierhöfers G.
1567 S Kath. i R
Melchisedech Meier in d. Sch.
1567 S. Christoph KP 16,5
Christoph Reichberger zinst aus s. Haus in der Sch. zw. Michel Höltzlin u. Leonhard Bulling G.

Schmidgasse

1571 † Kath. K.
Melchisedech Maier i. d. Schmidgasse.

1586 † Georg KP 16,7
Hans Schenk, Kürschnerknecht, ging aus d. Haus i. d. Pf. zu Veit Hörner Haus u. Bartol. Eiselins Haus.

1587 Primissar BMV apud † Rch. KP 16,10
Lorenz Ziegler, Schwarzfärber, ging aus d. Haus i. d. Pf. zu Lienhart Wagner, d. Kirchpropst u. Hoffel Bremer Haus

1601 † Kath. K.
Melchisedech Maier, Bogenschneider, Haus i. d. Pf.

1623 Spt A X d.
Hans Hartmann, Kürschner in der Schmidgasse zu Hans König u. Hans Schmid Kürschner unter einem Dach.

1671 U. L. Frau im Hosp. KP.
Johannes Roth, Häfner, Schmidgasser Pfarr (s. 1623) ging aus d. Haus

1763 Ehregister
2. Mai 1763 ist gemalt der Bibimelchelle in der Schmidgasse.

1537 Rich. Almosen
Balthes Bullings Haus i. d. schmidgassen
" " " i. d. Leonh. Lederg.

1537 l. c.
Wolf Gundlei aus d. Haus in der schmidgassen

1537 l. c.
Jörg Veichmann Haus in der schmidgassen (bis!)

1577/78 Spt LB
Hans Mayer Häusler in der Schmidg., Pfarr der Wülfingen heuslin gemalt

Schmidgasse

1577 Spt LB f. 37
Apollonia, Michel Vorstners Haus, Haus in der Schmidgasse vorher Greth Öchsin Haus.

1577 Spt LB f. 54
Kaspar Hartmann, Kürschner aus Haus d. Jöslein i. d. Pf.

1577 Spt LB f. 55
Apollonia, Mich. Vorstners Haus, Haus i. d. Pf. (1 Stock)

1606 S. Leonh. R.
Leonhard Zeigler i. d. Pf.

1600 KP 16,25 (Zinsbr. o. Siegel
Leonhard Has, Bg. d. M. zinst zu Pfingsten Stoffel Mayer aus Haus d. Armbrustgasse in der Schmidgass. zu Hans Hartmann d. Jacob Mayr Kürschner

1619 Ursula Has, Wwe des Leonard Has zinst zu Georg Schleis der Kutz, aus Haus, Schmiedwerkstatt, Hofraum, Schmidgasse d. Gärtlein in der Schmidgassen.
KP 16,25.

1619 KP 16,25
Hans König, Bg. d. M., zinst an Sebastian Beck aus Haus, Schmiedwerkstatt, Hofraum, Schmidgasse d. Gärtlein in der Schmidg. zu Jacob Mayer d. Hans Hartmann.

1547 S. Leonh. R.
Bursch Meyer in der Schmidgassen

1530 Anniversar. fol 18 ab „das Ratzen Haus in der Schmidgasse"

1746 Typ 30 Kitzinger Chron.: Sebastian Beck, Buchb. i. d. Schmidgasse.

1666 Mai 17 + Balthas Rodt, in der Schmidg. über ein Gäßlein Hinterhaus, 607.

Schmiedtor
z. S. Leonhards Tor

1632 Zol. Reg., Febr 13: Leonhard beim „Schmiedtor" erschossen.
1634 Nov 7 + Elisabeth Weber, Schmiedtorwart, 70 J. alt. ao. geb. 1564

Schmiedtorturm

Jahrzahl 1498 am Turm.

Schmiedthor

1635 Sept 13 + Balthas Weber, Schmiedtorwartt, 70 J., l. oben.
1663 Nov 25 + Veronica Funk, Schmiedtorwarthe, 70 J.
1690 Nov 9 + Kaspar Pfister, Schmiedtorwart.

Schmiedbad
z. Treutmannsbad.

1538 Güter zu P. Leonhard (Bergbd. i. Sp. H.)
Lienhard Thom der Leib zins auf z. Hus beim Schmidbad

1577 LB. v. Spit Z 18
Thomas Balling der Leib beim Schmidbad

Schmidhaus

1538 Güter zu P. Lorenzen Bergbd Sp H.
Peter Klopfer der Schmied zins auf z. Haus hinderm Schmidhaus
z. Klinkartsgasse z. Hildebrandsg. z. Frauenthal.

Schnaitberg

1553

Zinsb. zum Gmünd u. Aalen. Lehen überlassen Aalen 8. Herzog Rein von Schnaitberg gen Frankenkling, 6. Herzog „Jungen Rein, 5 Herzog u. 2 Zinsb. zu den Leutkirchen u. zusam 900 fl. u. verfallen von Aalen 3 Fallgüter zu Mögglingen

1436 L. Barbara: Desselben!

Schneckenberg (Schneggenb.)

1345 SpA II 1.

Gerka, Herman Gulands Wirt hat Güter gegeben und Zinsl. v. d. Gotteszell, Dürnau: den Schneckenberg[89] mit Äckern, Wiesen u. Reuten an d. Mühle zu Altenkosen

1574 BAB f 67c Desselben!

1497 SpA VIII 7 Wiesen beim Schneckenberg

Schneckengarten

1756-89 SpA XI 8

Riß u. Güterbeschr. von „Schenkengarten" etc.

„die Schneiderin"

1490 SpA XVII 6

Zinse zu Mutlangen von die Schneiderin

1569 Sp A. XVII 6 (Mutlangen) leg 15

Zinse von „die Schneiderin."

Schoenbrunn

1319 SpA II 1

die ebenein unter Schoenbrunn

1339 SpA II 1

der Langenacker unter Sch.

1345 SpA II 1

der Langenacker unter Sch.

1478 StKBf 167

Schneider Peter zu Sch gesessen

1534 HZB 1574 f 80

Zinse u. Gefäll zu Sch.

1570 Weygenrecht

Mendlin von Sch.

1382 SpA II 3

Sifrit Schönbrunner v. d. Forst Agnes Klein

1567 F. Kath K R

Hans Mendle von Schönbrun

Franz Herb " "

1578 F Kath K R

Franz Herb v. Sch

Hans Mendel jung v. Sch.

Schönhart

1506 Spt A VI b, 3

1589 Spt. VI b, 5

Schönrain

1869 Kat Volksfreund.

Schoppenäcker

1421 S. Veit KP.

Schoppentor

1385 Sp A III 3

Satzung um d. Brotbäcker, wie d.: aus einem Haus v. Garten vor Schoppen Tor.

Schorrsdorf

1421 Spt XVII 9

Thomas Schrenckis, Bürgers zu Grumbach übergibt dem Spital Gd. von s. eigenen Gütern zu Schorrsdorf:

1 Morgen Rheingarten am Kornberg
1 " " an dem Pürschen neben Ulr. Süssen Rheing.
1 Tagw. Wiese in der oberen Aw
½ Morgen Wiese am Peter Gerwers Wiesen
½ " " " Conrad Bossers Feld
1 Morgen Acker bei der Münchbruck
1 Morgen an der Küppelsprunn weg
1 Tauch. Acker unterm Galgen am Hans Alber
1 Morg. Acker unter dem Stollen auf dem Galgenberg

alles gegen ein Leibding von 9 fl.

Zeugen: Schrenckis; Volkart v. Schädlingen, Bürgers zu Schorrsdorf u. Heinrich von Liechtenstain, Burgmt zu Schmidhain.

Schorren Haus

1381 Sp II 3

Klotzestiftung „aus des Schorren haus"

der Schroppen

1502 Zinsforderung zur Grumet v. Hirtlohe „beim steinern Schroppen"

aus der Schragen berge

1444 April 28 Spt A III 4
„ aus der Schragen berge vor S. Lenharts tor an dem
fussgsad gen Mutlangen ob dem alten Ziegelhof

Schügerin

1383 Spt. XV 1
die Schügerin, Hintze zu Hussenhofen, an Arnolt von Böhmenkirch.

1411 Spt XV 1.
Hans Köler, Metzger unter der Schügerin an Walther Rüdiger und Berchtold Stakel um 30 ß. „Schragen" bei Hussenhofen

Schule

1396 April 6 KP III 5
„Gütle gelegen zu Gd bei der Pfül"

1409 S Andreas KP I
Gütle zur U. Fr. Kirchen in den Aufgängen an der Pfül

1399 S Andreas KP I October 4
Hier ist das Wort „Schule" nicht gemeint

1432 Mai 2 Claus Klöster 64
Gütle vor dem Aufgängerthor „nahen der Pfül"
Desselben: „bei der Lutzinischen Pfül" (wohl viel spätere Zeit!)

1443
„ Gütle gelegen bei der Pfül"

1416 im Testament des Fridr. Zer Steinhaus ist die „Pfülin" im Grunde genannt f. Register des Heiligenpfl. II

Schulmannis

1437 Wtzgau
Haus in Wtzgau

Scheurenhof

1428 Sp A. III 1.
Hof zu Scheuren
gekauft durch die Augustiner um 130 fl von Peter Gerold z. g. G

1446 Sp A III 2
" mit der Augustiner Garten, genannt " Scheurer " Garten Rufengel.

1578 Pfarrbuch, Sp A.
Peter Leins, Inhaber des Erblehns " der Scheuerhof "

Schürtz

[1354 S. Leonard KP I a
des Schürtzen Haus " Schürtzes Haus ", Lage durch Skizze]

1363 Sp A II 2
Johanns des Schürtzen Haus vor Capellentor an dem graben

Schwagenwiese

1461 Spt. II 7
Swagenwiese ußerhalb dz Gmünder Zehndts

1535
ausser dem Diffenbach

1574 Spt. LB fol 72b
Zehnder Jörg Rieker v. Peter Döbler

1574 Spt. LB fol 78.79
Zehnder Claus Zenker

Schwarzes Mahd

1574 Spt. VI b, 5
zu Hundsberg

Schwegelhof

1436 S. Barbara KP
zu Ellwangen

Schweinezucht

1515 Spt. XIX 2
zu Weiler

Schweiz, kleine

c 1875 Wilhelmine Geiger – Blatzgau besaß ein kleines Gut im Dreherlach, die Kleine Schweiz genannt, einen Wirtschaft, wo es vorher u. wenn wir d. Schießhaus in Blatzgau entsteht.

Schwörhaus

Vorstellung von der Schwörgruppe = Ulmer Fischer = Lehrlinge - Handwerker - Zunftschüler, früher noch Gefängnis

Schwörzer
Schwerzer „Swerzer"

1482 Spt. VIII 4
„Swertzer"

1537 Ries Almosen: Valentin Schopf Haus Acker auf dem –

1544 Spt. IX 8a
Wiesen „uff dem Schwartzer"

1574 Spt. LB f 73b: „Schwerzer"

1616 Spt. II 9 Acker v. Gartenhaus vor dem Untern Tor auf d. Schwerzer.

Salach

1430 Spl A XVII 8

Das Zistel Salach eine Gült von Klosper Lorch zu entrichten: 65½ Imi Kalz à 30 kl. Das Zistel hat diese Gült ab i. übergibt dafür Kloster ein Gütlein zu Salach i. zusetzt dazu 68/4 Vh aus Kloster

Seelach (Gem. Gschwend)

1539 Spl A XVIII 4

Ludwig Wilhelm zu Limpurg, Landschaft der Herrschaft U.L.Frau zu Gebersweiler, belehnt mit dem Zugehörigkeit der Herrschaft dem Lauz Schimmel von Reinsberg. Das Gut ist gerichtbar vor Johann von Limpurg ins Amt Selach (Gschwend)

Seelin

1537 Spl. XIX 6

Claus Ulm, H.z.G, recht an Veit Braunch H.z.G, 2 Hufn. Acker auf dem Hofe zu Klösterwirt, das einen ins Seelin zur Pfarr Predigen zu Gd Gült (Hufn. Claus Waybel i. Hof Fritz Steffen zu Wetzhausen Acker, das andern ans Spital zur Schmalkeiner i. Claus Waibel Äckern.

Seeriete

1653 Spl. XL 6

Hans Untern Busch bei Kaspar König S, Bey. Schmidt Bonnigheim

Segeln (Adelbach)

1365 Spl. XII 1

Berchtold Klebzagel recht an Conrat den Schultheissen, den Metzger ein Gült von Gütern auf d. Albuch Falkenberg, Segeln, Westerfeld i. Kalenberg.

1539 f. Lagerbuch 1577. Abrechnung der Ausgüsterin und Zistel

Selenbach

Selabach, Selensbach, Selbach

1407 Sp.A. VII 4

Hans der Vener verk. aus Spital zu e.: sein Holz, das Neydeck gen., unter Gemünd bei dem Selbach an des Spitals Holz stossend, 20 Morgen, sowie die Eigenleute zu dem Burgstall Lehen

1413 Sp.A. XVI 25 K.P. c. Jüdisch. Zeugen)

Peter Bopff jun. verk. an Hans Kegel in Strassdorf 6 Tagwerk Wies in dem Selabach

1428 Sp.A. XII 2

Hans Scherer, Bürger, übergibt s. Sohn Hans Scherer dem Gotteshaus zu 17 Schill. aus 5 halben Hansen Garwerk Hüsern unter der Etzelspurg am Selenbach.

1553 Sp.A. X 1. Pk.

Kasper Bletzger v. z. G. verkauft aus Spital seine 7½ Morgen Wies, gen. Söllenwiese zur Ulr. v. Rechbergs Holz zu P. Kirchl. Wiesen, oben an der Strasse zu Gottszell Gut, unten an dem Selenbach gelegen

1574 LB Sp.A. f. 91 a

7½ Tagwe., die Söllenwiese, hinter der Hetzelsburg vorgegen dem Klausberg gegen dem Bachöffin bis an die Strasse von Gottszell Gut zu Rechtenstein Berg gerad bis hinter an den Berg

1436 Assumpt. vor S. Ulrichstag (Nov 26 (Klem. Ratsgesch. 4)

Lorenz Liebermann v. Hans Bopff bekennen, dass sie einen Graben Leben von Strassdorf Lands zu ihren Waisen im Selenbach durch das Holz, das in der Rüdenten Herlgewäx-Gut gehört, dass sie aber auf dieses Holz keinen Anspruch haben.

1553 Mai 25 Selenbach hinter der Hetzelsburg l. Söllenwiese.
Sp.L.B. 1574 f. 91.

Selawiesen

1343 Sp.A. XVII 9. (Urkunde)

Gebrüder Hasener verk. aus Spital die Selawiesen bei Altenhofen

1409 KP S. Nicol in hosp.

der Lämelin v. der Hainlin Schäffer geben aus einem Acker unter Gelt der Brett Gt, und haisset die selawiese, einen Zins

1538 Güter zu S. Leonhard. Spital II 783

„stosst an die Seelawiesen" bei Fischbachau

1578, Spitzbuch

Hans Seitzer, der Schneider von Lorch ist Bürger um 3 Tagwerk Wiesen, die man nur nennt Seelenwitz, aber jetzt „auf der Grämwis" nennt.

Seeleuspath, Seleuspath

1536 SpA XVIII 1 (Spraitbach)
Jörg Borsch zum Höfli (= Borschenhof) im Seleuspath, Lehen Spitalgut.

1540 XVIII 1
Jörg Widmann zum Seleuspath, Lehen Spitalgut
im Seleuspath zur Spraitbach u Heneck (König)

c 1577 Gehrech aus einem alten Lesebuch XVIII 6
an Seleuspath hinab und wieder hinauf

1577 SpLB f 59 (abgk)
Hofstatt im Pflaumberg bei Hörsek.

Sensmühle
s. Mühlen

Urk: 1382 SpA II 3
1535 vor Capellentor bei der Sensmühle
1537 Zins Aleuchen Zins
1675 SpA XII C „bei der Sensmühlen"

beim Seelhaus

1540 KP ii.
Jacob Mader wohnt am Veit beim Seelhaus
zur Meister Peter Stirmen v. Kath. Seitzin Hörsern

Sidisür

1728 l. Metzgau f 49
nim Hof zer Metzgern"
1740 Sept 21 Killinger Chronik „Sontag. Nach Hofs kam zu Sidisür"

Siechenberg

1518 KP 11.
Hans Wegner setzt an Hans Geyger seins Eyanten am Siechenberg
zer Vorstetzischen Acker v. Hans Schlechtlen Acker.

Siechhof

1. S. Katharina

Siechengasse

1384 OAZ. f 177
1441 Jan 17 Katharinenspital, Urk. erhalt.
Conrat Schmid vertauscht an Nikolaus Nottel s. Hofgut um 82 fl rh. Zins
v. Holzgarten beim Langenacker v. an der Siechgasse
c. 1500 KP 12 (UZR. i. Spital)
Der Riem uff dem acker gilt aus 1 garten vor Ulrichstor
in der Siechengassen
l. c.
Kuntz Kleindienst gilt aus 1 garten in der Siechengasse
1574 KP 16,3 f. Georg
Hans Wenger, Pfarrer, zinst aus Baum- u. Hofgarten vor
Ulrichstor an der Siechgassen zum Peter Wolf; Caspar
Stadels Erbe, zinst aus Garten an Georg Ehinger Baumgarten s. ab an d. Siechhof
1606 f. Leonh. pf. R
Hans Ranser, Apotheker, Garten in der Siechgasse
1616 Spt II 9 Zfl. v. Wolf Deber
„ Garten in der Siechgasse
1671 KP UZR. : Hosp.
Zinst aus dem Gut des Hans Jacob Wingert „Unser Jacob"
in der Siechgassen

Siechenwiesen

1429 Spit. VI b.1 zwischen den Pfarrgenossen an dem Kirchhofer Berg

Siechtor

1522 Census parochiae Spit. I b, 2
Georg Bürcher (v. Götter) Hans Glaser zinsen aus 1 Garten
bei dem Siechtor

Siglensberg (Adelbuch)

1539 LBSpit 1577
1542 Spit XII 1a

Slathof = Schlathof

Slauk

1421 S. Veit KP 16,22
an dem slauk under Schoppenäcker

Spagwiese

1552 Spit XI 1
Spagwiese vor Entikofer Tor

Spießhalde

1574 SpitB f 386 i 52 ; Lo 1577 f 29.
allerwegen unter dem Hardt gegen die gemein Rieshaid

Spitalmühle (Mühlen, Gumpenmühle.)

hinter dem Spital

1534 S. Kath x spA IX 6

Lienhard Steber verk 1. Hus b. d. Sp. bei S Kath Hus

1547 S. Leonh R

Hans Enslin Hus b. d. Sp.

1565 S Anna KP 5,4

Hans Nester, Strickerin, zinst an S. Anna aus 1/2 Hus b. d. Sp. zu Kathes

Bierteiles v. Leonh. Fischer, hatte Thoma Degen Hus

1571 S Kath x R

Veit Baumhauer Hus b. d. Sp.

1578 L.o

Martin Braunerk Hus b. d. Sp.

1578 S. Leonh R

Hans Schenk Brunnmeister b. d. Sp.

1579 KP 16,15 (S. Leonh)

Hans Schenk, Unterbrunnmeister wohnh. Hus b. d. Sp. zu Haus

klein v. Hans Herlikover Hüsern

1469 SpA VIII 2 Hüser „hinderm spital"

1537 zahlt 19 SpA XXXIV

Caspar Herwarts Hus b. Sp. zu Cur. Thom v. Lienh. Blezger

Spitz

1429 DokB II 12

Holz bei Dewangen, Lehen von Ellw.

Staynyn Furt

1436 S. Barb. KP

eisen zu Merklingen an der „Newbarterin" by dem staynyn furt, gen. die Merrin

Zunk: Hans Hütter der alt, ü. Kuntz Kolb

Stadtgarten

Stahl'sches – Mayer'sches Garten

Stadtmauer s. Ringmauer

s. Dom Hetter Chronik B 9, 17 (Pers)

s. S. 379.

1509 KP ii

statmur bei Capentor zur Jörg Forster hus in der statmuren by capentor

1540 KP 11 Hans beim Dirlinsteg zur Hans Ziegler a. d. Statmauer

1563 S. Anna "

1547 Lehensbuch „der alten Statmauer"

1690 XI 6

Baumann, beider alten, – a. der Metzgerey

1382 Mz 7. Sp A II 3

der Grämerin hus, das gelegen ist ze oberst an der mur an dem mülbach von des zenfmülins hin uf, uzzo an die Statmur.

1363 Sp A II 2

Ringmauer bei den Barfüssern

1558 KP y. Mario in Horp

das Judenbad (Zunk: Hans Rot) zwo der Stadtmauer u. der Judenmülin.

1577 Sp A VI a 2 : Bastmauer y. neuen

1726 R Prot S. 37: kl. Gottshaus Leistet 15 Mannschaften zur Bastmauer

beim neuen Stall

1869 Der Volksfreund, S. 176

Stauffen

1393 III 7 Sp A.

Bleiche zu Stöffen, die der Gmünd ein ist.

Steinachwiese

1362 Sp A VIII 1

Steinachwiese bei Rinderbach

Steinbruch

1503 KP ii „als man in Rainsbüch gat

Steineck (Mundingen)

1554 Sp A XVII 6

Bleiche in der Steineck.

Steingrube U L Frau

1432 KP II

mit Behausung, bestanden von Claus Beck, dem Kürsner

1471 KP II

Acker under U L. Frauen Steingrub.

Steinhäuser-Gut

1452 SpA. XVII 5

die Behausung des Burkhofs heißen ein Gütlein zu Mötlingen von Hans Betz von Mötl, der zur Zeit des Steinhofs gesessen

1483 ebenda

die Burkhofstatt verkaufen das Gütlein in Mötl. und Zubehör

Sternhalde

Zins seit 1884 Försterhaus

Sternhof

1694 SpA XIII 5

Inhaber Jacob Apprich von Mötzlingen

Steingrube

1379 SpA. VII 2

beim Weldebrunnen (b. Margareten Acker) mit der Steingrub"

1409 KP I „uzz des alten Bertsangs staingrub"

Stiegen
auf die Stadtmauer

Vom Tobler, Chronik, ungeb. Bd. 3 fol 31:

„Man konte nun die ganze Stadt auf der Mauer gehen. Sie war ganz besonders bei böser Witterung sehr angenehm. Auf beiden Seiten hatten die Burger einen Tor zum andern bauen. Die Mauer ist jetzt ganz abgebrochen.

Ich will hier anzeigen, wie bequem man auf die Mauer kommen u. davon wieder abgehen konte, weil sehr viel Stiegen angebracht waren, die meistentheils von Stein waren, nemlich:

1) u. 2) bei Lederergassertor hatte auf beiden Seiten Stiegen
3) bei Thorgau [Wirtshaus zum Thorgau] in der Lederergasse.
4) bei Hasenwirthl Haus
5) beim Lüngentürmen
6) beim Neuenthor [St Leonhards tor]
7) beim Hasenlabberg
8) beim Kindlibrunnthor
9) bei der Elgau [Wirtshaus]
10) beim Königstürmen
11) beim Fürtenhof
12) beim Türlin
13) beim Thorgauwirth [Wirtshaus Rose]
14) beim Adelshöfter Tor
15) beim Zingelgäßle
16) bei der Elsig
17) beim Lorchthor
18) beim Spanzigen Türmen
19) bei der Zeughausgäßle
20) oberhalb des Oberthürlinghauses [St Theobald auf d. Ringhof]

21) u. 22) bei der Hasenwirth u. Kirchwirth Garten, die aber nicht geschlossen waren!

Das Stieglin

1389 Sp A II 4

Der Zistel mit einem Zins an Hans Imhof von dem Hus in der Barfüßergassen uf dem Stieglin, da Häslis Bretzger ietz inn gesessen ist

1547 S. Leonh R U.Z. Fr. Kaplaney bi S. Leonh.

Zinken Hans mit s. Frow, Hans Stieglis, gibt Lieglin

1547 S. Leonh R (U.Z. Frauen Caplaney bi S. Leonh.

H. Wirth Ryglaui mit sim Hushalt „uf dem Stieglin" gen.

Stockachtal

1519 Spt XVII 5 (Lautern)
Hirsch zu Hochdorf zu einem Lehenrecht über Peter Gerber in Lautern

Stockwiese (Rauwiese)

1564 Spt VI 65
Wiese am Strassdorf

Stoffeln

1393 Spt II 4
die Ackermannshube in Hermann Hübe

Strassdorf

1358 S. Peter KP
Gült zu Strassdorf, das der Gassenmeyer baut

Strassdorfer Bach

1429 Spt VI b, 1
Wiesflecklein am Strassdorfer Berg
1574 Sp 4B f 91 b
Hölzmatte, hinten an Isbrandsberg, anfangend am Bachweg, ziehet zum Berg mitten bis auf Gotthalden Gut am Strassdorfer Berg herab bis wieder an Berg.

Strassdorfer Berg

1398 Spt VII 3
Acker bei Ott Wespath am Str. B., wie er sein Gütel gegeben hat.
1399 Zins 18 Spt II 4
bei Klotzers Wiese am Str. B., Besitzung Hans Schäfers d. Alt. im Gütel.
1409 S. Christoph KP
unser der kurzgrünen Bongarten am Str. B. g. Hollenberg.
unser des alten Heinrich Krumppeins Wiesen a. Str. B.
by Hollen Bongarten a. Str. B.
uns Cuntzen Pfaffen garten a. Str. B.
1537 Ruf Alnerspan
Hans Deininger gibt zu Z. Berg am Str. B., worin Meyli
1553 Spt X 1
Kaspar Bletzger bekennt sein 7½ Tag Hölzmatte und Gütel gegen 8 J. Acker a. Str. B. à 420 fl Aufbesserung.
1574 Sp ZB f 91 b 8 Jauch Acker am Strass. Berg, stossend an die Wiesmatt, an Jakob Enslins, S. Kath., Wolf Jägers u. Melchior Renn Güter, vorn an D. Balthasar Brandten Berg.
1448 KP XI Berg am Str. Berg
1504 KP XI Berg am Rudolf Zer am Str. Berg

Strassdorfer-Berg

1492 Juni 20 Sp A VIII 6

Michel Teiminger, L. z G., verk. an Jakob Beck seinen Berg zu Wolfs, Tyr, gen Ulrich Rechbergers u. Ludwig Augsteindräers Bergen ums 3 fl rh. - Dazu ein Papierzettel vom 21.8.1662, der sagt, dass Thomas v. Seyboldt, i. Amt Burkhard Mösmang O-Amm. u. Fr: Jac: Teiringer Amm denselben Berg ums 110 fl zu kaufen gegeben.

Strassdorfer Taferne

1386 Sp A II 3

Güter zu Hartdorf, i. Albrecht v. Reichb. und Ziegel gestift, darunter: „die Taferne daselbst"

Stressers (Strainers) See

1497 Sp A VIII 7

Streit des Ziegel mit Conrad Trinckler von Kirchstetten über Wiesen zu Schneckenberg i. Brogenberg, die vom Ziegel an Hans Streisser verkauft.

Kirchst. d. Ebd: „des streszerz see

Stribelhof u. - Mühle

bei Alsdorf gelegen den von Rinderbach - Leineck

der Feierabend, Bürger zu Gd u. dem Siechenhaus: Gd

1436 dem Kloster Lorch verkauft

1644 an Georg Friedr vom Holz verkauft von Kl. Lorch gegen 1/2 Gut in Vorder-Steinenberg abgetreten (OAB. Waiblingen 145

Stribelhof

Strohhof (Weiler

1531 - 1538: Sp A XIX 3: Michel Osterle, Hans Osterle, Jörg Osterlein

Stribelsmühle

1358 S. Peter

aus der Stribelsmühle an der Lyn 3 ß hl.

1436 KP XI Kauft Hof bei Lorch mit 1 Katt V.S.

Struck

1538 Sp A XII 6

uf der Struck 3 ß Bettv., Anlage eines Weyhs

Stubenberg = Gengerhof

1577 Sp 4 B.

Sulzbach bei Koppenkreut

Sulzwiese a. Ober-Böbingen

1540 Sp XIII 4

Michael Beck v. O/Böb. verk. auch Zeit. 1/2 Tagw. Äcker in der Sülzwiesen

Sulzwiese

zwischen Herlikofen u. Lindach

1578 Schatzbuch zum Türkenkrieg auf beigelegtem Blatt.
s. Verz., Abschrift Spital II gegen Ende.
a. d. Gmünd Urk. 1500-1600 ff.

Sulzgasse (Metzgergasse)

1567 Schatzk. R

Friedrich Kraft, Bürger im Sülzgäßlein

1571 Schatzk. R

Hans Burkart jüd. Sülzgäßlein v. Frdr. Kraft, Bürger.

1577 Sp. 4 B f. 53

Ludwig Beck, Goldschl. in der Metzgergasse

1577 l. c. 52 = 25

Kaspar Marder, Bäckerg., jetzt in der Metzger oder Sülzg.

1600 Schatzk. R

Melchior Mayr Gürtler im Sülzgäßlein

1647 Schatzk. R

Hans Jakob Schedel 2 Häuser im Sülzgäßlein

1589 Bg 28 Spital XXXIV

Sebastian Ochsenbrecher, Glaser, jetzt in Sülzg. zu Melchior Burggraf v. Barth.
Saur Häuschen.

T

S. Theobalduskapelle in S. Theobaldsvorstadt
S. Diepolt, S. Debolt

später Theobaldstraße

1366 Jan 30 Dekanatsarchiv Gd

Konrad v. Rinderbach jun verkauft einen Zins, den er dem lieben Heiligen S. Theobald gekauft hat.

1378 Mai 20, Dekanatsarchiv Gmünd

Konrad von Rinderbach der Elter verkauft an S. Theobald einen Zins

1382 Urk S. Christoph u. Stephan

Sitzen Rappen hus, gelegen bi sant Debold

1385 Sp A III 3

Heinrich Rüdger, Schmieds haus aus einem hus by sant Thebolt

1407 Sp A III 4

aus des Kaisers Haus bei S. Debold (Dekanatsarchiv)

1473 Dez 23 Dekanatsarchiv

Ölstiftung in die Angel bei S. Theobald

1486 Febr 14 Dek. Arch.

Verkauf eines Hühnerzinses an die Pfleger an S. Theobald

1547 S. Leonhards Rechnung: Jörg Ebinger bei S. Thebald

Weiteres siehe Kaplaneien!

1456/1499 Jörg Handschrift über die Reliquien der S. Theobaldskapelle

s. Theobald-Kaplanei.

T.

Taubenacker

1574 Sp A XIII 8

Taubenacker im Weinberger Feld gen Nessenhof

Taubenhäldle

1574 Sp A XIII 8

Taubenhäldle, Acker im Weinberger Feld gen Nessenhof

Taubental

der Testaments Wiese

1559 Sp A XIII 5

Tellinger

1577 Sp 4 B.
ein Anßhof
1559 Pfarrkapelle
Acker auf dem Thellinger

Teufelsmauer

1549 Sp K XIII 4
Hans Wolf von Wöllwart verk. 1 Holz „der Berg" genannt, bei Leggau „oben an der Teufelsmauer"

Tölle (Dölle) Tölle

1574 Sp A VI 65
ein Hof in der Tölle zu Spraitbach; in der Tölle
1543 Sp XVIII 2
Acker in der Taller
1546 XIX 7
im Tallen

Tiefäcker

1382 Sp A II 3
die Tiefäcker, 4 Äcker, vor dem östlichen Walkgraben bis zur Unterbettringer M. Markung

Tiefenbach s. Dieffenbach

Tierach

1363 Sp K II 2
mit der Ziegler Haus bei der Kirche an der Tyerach
1433 Dok B II 142
Hausmarkung für Hof auf der Tierach zwischen der Ehe (Ehe) und Rinderbacher Gasse
1538 mit der Markung a. d. Tierach (Markung mit Eichenholz eingeschl., heute ist er überwölbt (OAB 179) s. Marktbach, schönleber Hof, bis 1545 geschlossen.
1381 s. Federnmühle „Lauta die an der Tierach wohnen"
1574 Lagerb. f 6 „bei den 2 Höfen Tierach v. Rainsberg"

Treppacher Lowy"

1549 s. Teufelsmauer

(Herren) Trinkstube
(Bürger) Trinkstube

1426 s. Burgfriedsbeschreibung v. Klaus Hensler 6.
1433 Dok B II 142 s. Herrentrinkstube

Trippelbach

1710 Rats Prot Mai 22

Frontal (hof) stalbuch,

1433 SpA XII 1

1498

1574 SpA XII 8.a

Frahmars badstube

1345 SpA II 1

Fr.b. vor Kapellentor

1348 KP i. Stift ad BMV apud S Sol.

ex domo dicti Frahmar „ ex balneo et domo sibi annexa d.F."

Tuchers färbhaus

SpAB 1577,25

ob das Barfüßer um Lay [Löffelinsberg] gel.

Turnbuch

1382 SpA II 3

Hofgeld mit Utzlins von Turnbüch Haus vor dem inneren Kapellentor

1405 SpA II 4.

Utzlin von Turnbuch's Berg am Schalberg

1407 Sp VII 4.a

Utzlin der beck von Turnbuch, dessen Hofgericht über Häuser im Milchsimtal am Gericht besichtigt wird

1432 KP ii

Claus Beck, der Kerrer, wohnt an der Hofst. des Rüdigerin von Eselberg, vorgesetzt von der Heldnerin, an des Utzlins an des Wiglein v. an das Klosters Berge (v. Gottszell) hat eine Hofstatt die von dem Kloster Adelberg - gegen tribusischen Grüterlass mit 2 Lz Fr. Steingrube, die wohnt Beck, als Hofstatt besessen hat.

Turenfelder hus

1429 DokB II 141
in der milchgassen ze nehst by des turenvelders huss.

vor dem Türlin

1426
Jenß v. Hofstetten vor dem Türlin an Hansen Streters haus, stosst an die gasse gen dem Visel.

beim Türlin vor dem predigerbad

1436 L Barb. KP
ein haus u. garten zu Gd vor dem thurlin bei der prediger bad.

Türlinsteg

1538 KP 16,2 St Andreas
haus beim thürlinsteg zu Lörg Dietrichs Wtw v. Michel Pulling Wtw.
1540 KP II (Künstler)
Jakob Hadler wohnt f. Jenß beim Pulfenß an d. pfleger d. St Veit um 76 fl v. die abtragung ihres pfleghauses beim Dirlinsteg zu Hans Lieglin und der Stadtmauer

Thürlinsteg

1557 KP 16,7 (St Georg v. St Helena)
Lenhg Gyger, Vikar des Veit Gyger, cap. St. Georgii, gibt aus 1 f. Jenß beim Dürlinsteg zu Melcher Vogt v. Anna Braunstein
1558 KP 16,15 St. Leonh.
Melcher Vogt gibt aus 1 f. Jenß v. Garten unterhalb des Thürlinstegs zu Lenz Geigers Jenß v. Bastian Weber, Pfründ
1561 St. Leonh KP 16,15
Melcher Vogts Jenß v. Garten unter dem Thürlinsteg
1565 KP 16,13 St Kath (intra muros)
Hans Unding, Rheingarbet gibt aus 1 f. Jenß am Dürlinsteg zu Achatz Dillen Wtw v. Lenz Ruoff, Gürtler
1576 KP 16,14 St Kath X v. St. Kath K.
Lorenz Ehrbreisen, Gantner, gibt aus 1 f. Jenß am Dürlinsteg zu Stephan Schedel, Zimmerm, v. Karl Malers Kupferschmid später gehen diesen Jenß: Michel Grienwald, Schneider, Veit Grimminger Goldschl, Balthas Wolf, Caspar Schleicher, Pfründer (1665)
1580 Sp A X 5 (St. Leonh)
Hans Schreckh Jenß beim Dürlinsteg zu Adam Jaggs v. Elisabeth Stälin
1587 Sp A XI 1
Stefan Schedel, Zimmerm, wohnt 1 1/2 Jenß beim Dürlinsteg v. Leonh. Göckelin, Sun Türmerhäusl zu Jacob Vogelgesang 1/2 Jenß unter d. Dach v. Hans Vogt Jenß
1606 St Leonhard Sp. R
Hans Straubermüller Jenß beim Dürlinsteg
1614 Sp A. XI, 3
Maria Frau des Mgr Job Moser wohnt v. Georg Hoffmann ist Jenß im Dierlinsteg zu Jacob Stahl des Barb v. Georg Schwerers Jenßen v. Gärten

Türlinsteg

1629 Spt XI 4
Hans Scheylin vergündet [illegible] Hofstatt unterm Türlinsteg
zw Balthas Debler Wbs v Leonhard Krauss beiden Fischern.

1668 Skath x R
Hans Stahl, Cantor, Hus am Türlinsteg

1570 Mai 26 Spt XXXIV
Hans Hennenmairs Hus beim Türlinsteg zw Hans Enzs v Leonard Bierkeller Hausfrau

Turniergraben

1368 Spt II 2
Ulrich Schärer Bürger stiftet Wachs uz dem garten
hinder dem Turnaygraben an dem graben allernechst

1409 S. Christoph KP
uz des alten Maierlins hus in dem Turner graben
ob Schicken huse.

1492 Spt VIII 6
Jakob Brügel setzt uns Spital einen Zins uß sim Hus
bis Meister Hans von Ulrach, bis Kirchmeisters,
jetzt uß sinem (Brügels) Hus hinter sim Ausgesinds
Hus in Turnergraben zw Otto von Rinderbach
sel Erben v Hans Enslin Garten, bis Hans
Pürsser gehörte [Hofstatt bis Dr Thomas Warbeck]

1545 Spt IX 8
Bernhard Stol setzt uns Spital einen Zins uß
Hus v. Garten im Thurner Graben zw Lienhart
v. Bastian Hess Häuser.

1561 S Lodovus (Jos) KP 16,12
Daniel Mair zinst uß s. Hus in Entenhouer
vorstat auf dem Durners graben zw Stephan
Mosser v. Hans Bauren Wbs.

1569 S. Peter KP 16, 10
Veit Kübler zinst uß Hus v. Garten im Thurner
graben zw Daniel Mayer v. Melchior Bener

1569 Sp n. X 4
Wolf Reichberger, Bürger setzt uns Spital einen Zins
uß Hus v. Höflin im Thurnergraben zw Hans
Bremen Hus v Bonaventura Metzgers Garten.

Turniergraben

1537 Ruf-Akten

Jakob Messerschmid gl. Thun zinst dem Spital Zofingen Haus im Thurner graben u. Pfandrecht daran.

1486 Dekret Ut Lucrh. Rennen der Mutzgasse Haus im Turniergraben gen. der Reichenbachen Haus u. Wilh. Kunigs Haus, im Distrikt vorstet.

Türme.

Bäckesturm (Beinles-T.)

Diebsturm 1444, 1484

Eidgenossentor-turm 1516

Faulturm

Frauenturm

Fünfknopfturm 1717

Gisenbel 1373, 1615. 1623

Hahnenturm

Haniasturm 1517

Hörlisturm

Hubertusturm

Kapellenturm

Königsturm 1530

Kreppeleturm (Hüntor)

Lumpenturm
Maienkeffers Turm 1702
Pflaumenturm 1741. 1749

Pulverturm 1715. 1731

Rinderbacherturm 1546

Schmidtorturm 1498

Wasserturm

Turm bei der Zeiselmühle Chronik Killinger 1741 Juni 23 f. Zeiselmühle

Turm-acker

1600 Sp A XVII 6 Mutlangen
Türmeracker zu Mütlangen anstoßt mit dem Zipfel an
Simon Kratzer, Pfälzisch zu lenken.

Tyerach f. Tierach

1381 f. Mühlen, Tiermühle (Arnstorfer
1440 Fy A. VII 7.
1433 Sp A II 6 f. Hornsteinbühle

U.

die Überschlag

s.: die Judenmühle p. Mühlen

Underwasser

1324 SpA II 1

us Cunrat Fürz hus dez zimbres und dem hüselin da bi uf dem Underwässer.

1337 SpA II 1: „usz dez zimmides hus an dem underwässer vor Cappellentor"

Ursental p. Aalbach

1394 Kunstdenkm. Derkinger 8258

1539. SpA ZB 1577.

Utenkofen p. Entfigkofen

Utzlins Berg p. Tussbach

Utzstetten

Anniv. 1530, 129

Festtag Krumpenpais – Rud – Liebermann usz einem gütlin zu Vdzstetten.

1541 SpA XVIII 7

Einigung zwischen Gemeind v. 3 Höfen: Endres Welsch, Ludwig Weyss v. Gilg Zeller zu Kirchdorf v. Utzstetten über das Zimbleschen.

Utzstetten

1544 SpA XVIII 7

Gilg Zelner (Zeller) verk. an s. Sohne Hans v. Martins sein Lehenschaft a. die Stribelfürstischen Güter zu Tiergänzen v. Koppenkreut zwischen Tiergänzen v. Utzstetten

1590 SpA VI b, 5

Veit Beisswenger zu Gösingen verk. an Kath. zu Gmünd 4 Tagw. Wiesen, Hub Garten und Gmünd, schaut an Georg Ganger von Utzstetten Wiesen

Unteres Tor

1552 KP 16,25

Ulrich Klamer zinst an Katharina v. Anna Köllerin, Bürgerin, aus s. Wiese vor dem Unteren Tor zus. s. Kirchgrund Äcker v. Jakob Benes Wiesen.

1598 St Nikolaus ad BMV.

Kaspar Bulling zinst aus s. Mutter Katharina Bulling Garten v. 2 Krautbett am Unteren Tor an dem Remsrasen zur Rockus Wertwein Krautbett v. unter Hans Appen Acker

Das Untere Tor wurde von Dr. med. Adolf Keringer um 200 fl. gekauft auf den Abbruch. Es wurde schon lange nicht mehr gebraucht (Grimm Gesch. d. St.). Es wird auch s. Lorcher-Tor genannt.

V.

Vänerin (Venerin

1387 Spt II 4

Cuntz v. Aggs Wirt v. Augsburg Sun Spital ihm Klage 5 Tage, vnderhalb Ottenhofen in dem Rötenbach. Vorallem: die Venerin, ist aber dem voll 6 Tage."

1574 Sp LB f. 77c

6 Tage Klagen „in Venerin" zue dem Horkheimer Acker v. Hans Lautenschlag am jüng. Veit Enzelin Klage, traten an die Gemeinde Horkh. die Sachen zur Verhg. Recht v. dieser Klage ist das Spital.

Katzenbrunnen 1. P. 345

Veit-Pfleghaus

1540 KP II

zw Hans Lieglin u. der Stadtmauer beim Dietlinsteg

Vetzerin

1477 Klaus Kastlg II v. Mühlen f. 48.

Klage gegen Agnes v. Hans Mark, die Besitzerin der Vetzerin-Klage (zur Zitronmühle) wegen Wässerung

V

Viehbrunnen (Eisabrunnen?)

1478 KP II

Hans Rossnagel v Kutter v. f. Frau Margareta Ratgeb
auch über 15 fl an Margareta Heldnerin für Haus, das
Berg Ratgeb verkauft an Peter Vogt v Barbara Auenbergin, gel
ebenfalls ins Viehbrunnens zu Caspar Gründis v. Hans Grymen
Schützen.

Viehmarkt

1347 KP I

Messstiftung der Brüder Johann v Walter Vetzberg in die Pfarr-
kirche. Walter gibt 5 ßtlog minem huse am vihemarket v.
aus dem von ihm gekauften Haus Junker f. Haus, das f. Ritter Conrad hatte

1352 KP I

Abänderung der Stiftung von 1347: zu minem huse, da ich selbs
inne sesshaft bin, an dem vihemarket v. dem vorderen Haus.

Viehweide, städtische.

a) auf dem Salbach

b) vor Augustiner

c) in Bettorleben

d) ans Borkschind (Radberg)

Visierhof

1. Schwabzgrube, Königsbronnerhof

für Weinvisierung

Vogelhof

c1540 Stuttg. „vogelhof zittls"

1543 braut Diemar von Lindach den Vogelhof mit den Bischofs winter (Chronik von Adam Schöffer)

1545 Spt. IX 8

Hans v. Stadt 1/2 Vogelhofbrunnen im Holz Reyssin

an Lehen: Michel Rapp v. Mathias Vogelhund

1607 L. Nic. (Hospital und ad BMV.) 4 P

an den Vogelbrunnen Visierwies!

1599 „L. Anna

Klingen zu den Vogelbrunnen Reben v. der Kunst"

1739 Spt. IX 8 Beilage zu 1545 s. oben.

Streit des Hofstatt mit dem Vogelhofbrunnen Michael Spriegel im Holz Reyssin

1677 Nov 22 ist Magr mit d. Vogelhof Jörg Bizer, b.g. Wöschbrunn, ∞ Anna. Ihr Kind Katharina wird in Gmünd getauft von Mgr Heinrich Kolb. Paten: Caspar Waldenmaier v. Margaret Keiserin, beide v. Wöschbrunn, dem Pfarrer. Gmünd Joh. Georg v. Kath. Knödler von Wetzgau (Matrikel Wäschenbeuren)

1648 Febr 11

Russowen, Feldwachtmeister von Pfersdorf liess die Fürmühle v. den Vogelhof verbrennen. (F. X. Vetter, Feldmarschl. Merch. 72.

Vogellohen, Vogelloher

1483 Spt. XIII 3

Das Pittel tauscht seine 2 Jauchert am Pittelhof zu Binsenwang (Beizwang) auf dem Vogelloher (Vogelleher) gegen 2 J. auf Lingsperg v. Pinzgerker mit Hans Keine v. Böbingen

1483 Spt. XIII 3

Das Pittel tauscht 3 J. Acker auf dem Vohenleben mit an Leonhard Grimm zu Böbingen.

Vogelwald

bei Fürmühle 1869 (Forstkarte)

Vatzenbrunnen

1507 Gültenberg nach Matthäi Spt. 27.

die Gemeinde Gmünd zu Erlingen v. Pfalz. 54 fl. 6 ß 6 ₰ Bezahlt v. Rest des Holzstatt Zoll zinsen vom Marktstein am Rain, Pfarrdorfer Burg bis zum Marktstein am Acker der Stadt Erlingen v. Gd. Die Stücken auf dem Vatzenbrünnen am Fuß vom Berg gel. gebrauchen, mit dem auch Erlingen wässert. Vorberg Buch Gmünd. fol 20

Vorhabs-Bad

1406 Aug 23 Spt. A. II 5

„an des Vorhabs Bad"

W.

Waage

1379

wurde die Fronwag u. das Gericht von N. Goll
mit die Statt verkauft

An die Statt gebrachte Waren mußten ins Waghaus
oder auf die Gredt abgeschoßen werden.

Daneben bestand städtische die Mehlwage im Kornhaus

1669 Oct 6 † Balthasar Miller, Vogt zu Zizingen, in der „Storg"
allein von einem Haushalten gepflogen, hat noch in der
Gredte das Öl ausgeschenket, 40 J alt.

Waibelhub

Waldaich

1703 Spt XI 8
Riss für Bürgholz, Waldbürg i. Ottobeuren

Waldau Burg

1301 Weltenburg Urk. 157
Cracho de Klingenfels schenkt 1301 dem hl. Georg ripam prope
prope meum castrum Waldow.

1502 Pfarrbeschreibung, Pfarrgebiet
genannt: das Pfleghof Waldbüch.

1540
Gemeint scheint der Wolf von Rechberg die Burg zu Waldau
samt dem Bürgholz, das Stammhaus liegt gegen 400 Meter westl. von
der Schillingshof, Ruine u. Burgstall zu Oberbuch u. Hofgut
Gut (Klaus, Geschichte 5 u. Urk. Weltenburg 157.

Waldeerbach - Waldenerb.

1319 Spt. II 1 ?

1324 Spt. II 1
die wisun ins Waldeerbach

1444 Lagerb. Platzgau

1477 Herrschaft Platzgau.

1572 Sp X 5, Platzgauer Lag

Wälde(r)brunn

1379 Sp A VIII 2
Johann im Steinhaus, der Swiger, besitzt die S. Margaretenäcker, die ziehen uf den Weldebrunn, mit der Steingrub

1423 Sp A. VIII 4, b
„ein Rust vm den Welderbrunn." (Weldenwiese)

Wal(d)stetter gasse

1468 Sp A VIII 2 (Jahrbrief)
Ulrich Meder, Bruder zu S. Leonhard verschreibt eine ewige Jahrzeit auf Barth. Beurers Haus in Walstettergassen.

1759 Totung.
Dominicus Lesslin, Lichgänger im Waldstetter Gässle † 18.4.1759

Waldstetter Bach

1539 Sp IX 7
„Ulrich zu der Neuen Graben v. den Waldstetter Bach."

Wal(d)stetter Tor.

1381 Sp A II 3
Hirsch vor dem äußeren Walstetter Tor, das Ochsenviertel gen.

1382 Sp A II 3
Einfahrt vor dem äußeren Walstetter Tor

1399 Sp A II 4
Hansen des Landzwingers Garten vor Walstetter Tor

1403 Sp A VII 3
Heinrich Krumspain bi Walstetter Tor

1409 S Christoph KP
aus Peter Gantzen huse vor Walstetter tor hinter Walstor (KP.)
Antzen Rüdigers huse

1429 Prämonstr ad BMV
Elizabet Marpärtin zinst aus 2 Tagw Berg vor Walstetter Tor ausserhalb dem Zehenden der stat G. zwischen Hans Grewen u. des Wachters von Betringen häusern

1430 KP (Parv. diurn 16,9)
aus Oswalt Schmidmaisters berg vor Walstetter tor gn. Hans Nüttlinger und Hans Marken bergen

ca 1500 KP 12
aus des Wagners von Türsten haus vor Walstetter Tor unter dem Lindlin

1547 S. Leonh. K
die alt Apotekerin aus 1 Wisp vor Walstetter Tor

1562 BM in hosp KP 16, 20
Wolf Bensel zinst aus 2 Tagw Berg vor Walstetter tor zu Hans Maierhöfer v. Jacob Katzenstein

1571 S Kath v. K.
Hans Mayer, Waffenschmid, Garten vor Walstetter Tor

Wal(d)stetter Tor

1385 Sp A VII 2 „Rüdger Snidshers vor Walsstetter Tor"
1385 Sp A III 1: „ Garten vor Walhstetter Tor
1385 " III 3: „ hus gen Walstetter Tor in der Ziegelgassen
1398 " VII 3 „ garten vor Walstetter Tor"
1399 " II 4 „ H aus der Landzwingers garten vor Walstetter Tor"
1399 " " „ Raminger des krämers garten vor Walstetter Tor"
1409 KP I: „ Peter Gantzen hus vor Walstetter Tor"
1428 Sp A. XIX, 2: „ Hans Scherers Garten vor Walstetter Tor"
1473 Dekr. Gd: Hinsen vor Walstetter tor in der gassen „ Rutgarten. Ut.
1421 KP XI ... Hinsen vor Walstetter Tor
1504 KP XI Niklas Lutz von H. Z. aus Hafnerhof Lutz
1692 Febr 26 + Veit Kuster, Walstetter Torwart.

Wal(d)stetter Vorstadt.

1486 Sp A VIII 5
Jörg Steinbuch zinst aus s. Gut Giengerin Hus in Walstetter Vorstat an S. Leonhard.

1487 VIII 5
Anton Eschach verk aus Spital 1 Hus zinst aus s. Hus in Walstetter Vorstadt.

1512 1. Januar.
1558 S. Leonhard KP 16,15
Hans Wagner gen zinst aus Hus u. Garten in Wallstädter Vorst. zu Berg Mauz u Jacob Wandel

1571 Stadt u. R.
Bartholomäus Merlin Hus in Wallstetter Vorstadt

1572 Sp A X 5
Hans Zeyr verk aus s. Hus in Wallstetter Vorstadt einen Zins (zu Bastian Haug u Hans Hag Häusern

1583 S. Leonhard KP 16,15
Christof Friedel zinst aus Hus, Garten u. Scheuer in Walstetter vorstat zu Hans Keser u Stefan Schedel

1587 S Barb. KP 16, 4
Ulrich Blatner zinst aus s. Hus in Walstetter Vorstat.

1606 S. Leonh R
Hans Gspreizen Hus in S. Walstetter Vorstat.

1512 Dez 8
Franz Amrat verk sein Haus in der Walstetter Vorstadt an der Stadtmauer an den Rat unter der Bedingung, dass man den Umgang an Frankreichsam wie von alters her durch die Scheuer u. den anstossenden Garten halten darf. Klausbuch 90 anm.

Wann

1539 Sp A. Gültbuch 1577
die Auszöpfmar nacht dem Fitzjing hof mit Ackern, am Rebgart

Warre
unterm Kepper

Sp A XXIX 2 : 1681. UA.

Wasserfall

1599 Sp A XXXIV
Hans Frechsel zu Mutlangen nacht am S. Katrin gasman
Acker im Wasserfall.

Wasserturm

Wehrätkerle

1516 Sp A. VIII
1½ Acker am Fuß ob dem Wasser

1574 Sp L B f. 187 b

Weiher
Wiwerlin Wy(e)lin

1345 Sp A

1460 Sp A. VI b. 1.

Weingarten

1324 Sp A. II „ us Hansen Kelabrunn wingarten"
1377 Urk.: „wingarten ze Steinenberg"
1354 Sp A II 1 S. Leonh.
Heinrich Klampfen wingarten
1406 Sp A. I 4, 5

15 Jahrhdt Sp A Alt Teutsch.
Cuntz Klaindienst uf: ain wingart gen der Aberberg,
den Peter Hesel inn hat

1406 Sp A II 5
aus Grüppingsberg dem Weingarten stoßt an den Weg (der Mutlangen) gen Lindorf."

1544 Gült. 1577
„ausgenommen ein Weingärtlein, stoßen Jacoben dem Klopfer Gottszell zustoßt.

Weingärten

1547 StAKatharinenpflege.
Hans Melber hat Weingärten (die Hälfte zinspflichtig)
1558 StAKatharinen KP 16,1
Jörg Bader gesessen zu Rhein – 1½ Gerechtigkeit am Lindenfürst
1468 Liebfrauenbuch f 24 (1 Morgen 4 Ruthen)
als man jetzo angefangen hat, wingerten zu bauen"
"Vorschriften über Besitz der Pfähle (Pfosten), Rebholz und Zaunstecken.

im Weingarten

1502 Zinspflichtig, Lorenzgülte.

Weinmarkt s. Hofstatt.

Welcherwiese

1549 SpA XII 7
zu O/Dittwingen

Weldenbrunn s. Wäldenbrunn

Weldenwiese

1423 SpA VIII 4b
untere Weldenwiese zu Kinzerberg

Wellwartgasse

1425 SpA II 5
index von Wellwartgasse zum Schaff Schöffels Gesessen
und der Granners hus, ist das Haus das Hans von Henningen i.z.g.

Welstainsmühle

1408 SpA II 5
Windeck bei S. Lorenz Kapelle by das Walspeirs Mülen f. Mühlen

Werren s. Wärren

SpA XII 1 1540 – 1518 Fol 12 Sp IX 3a „zu der Werren hinan" vor Blatzheimer Tor.

Wespelhalde

1577 SpLB f 6

Westbachklinge

1564 SpA XIII 5

Westerfeld-Winterfeld s. Adelbert

Widenmanns Halde

1385 SpA III 3

Widemhus

1517-43 S. Anna: „Die Pfründe hat ein Haus zwischen Jörg Maierhöfers Huss und des pfarrers widemhuss gelegen"

Wiglins Berg

1432 KP 11.
1577 SpLB f 24 „Wiglis Garten vor S. Lorenz Tor.

Wildeck

1567 S Kath ä K
Jerg Junker beim W.
Wolf Kolb beim W.

1571 S Kath ä K
Wolf Kolb beim W

1576 S Kath ä K
Wolf Kolb beim W.

1581 S. Achatius KP 16,1
Veit Beck, Totengräber, Haus beim W.
zu Adam Pfannigmann Hus v Kaspar Holz

1581 Sp A. X 6
Haus bei Hans Brecht im W.

1598 S Barb. KP 16,4
Maria Jacobe, Frau Hans Küttels zu Trogpach zinst aus
Haus, Hof v. Scheuer in der W. zu Jacob Böppelin
v. Hans Blatzger zum Küchlein

1606 S. Leonhard K
Josef Laupheimer Zinsmann mit 1. Haus im W.
Hans Benerd Hus Haus im W.

1635 S Kath i KP 12
Melchior Blatzger in der Vildegg zinst aus 1. Haus

1647/48 S. Kath ä K
Thomas Kochner Haus in der W.

1668 S Kath ä K
Thomas Kochner Haus in der W, v. d. Herrn Kapuzinerhaus
Hans Thoma, Maler im W.
Philipp Benzel, Bäcker, Haus im W.

Wildeck

1772 Totenregister:
Caspar Ensle v Glumbach in der W. + 3.1.1772.

1536 K.P Reinf. Stiftg
bei dem Wildeck" Haus des Kath. Heinhauser geb Memmingen,
"Veit Bebler v. Joh. Binder, Hutschneider.

Wiserlein (Wyerlein) s. Weiher

Wolfhartswiese

1380 SpA.
Wolfhartswiese zu Lonstorf

des Wolfs Holz

1379 SpA VII 2 „by des Wolfs Holz".

Wülfinnerstal

1362 SpA VII 1 „an dez Wülffinnerstal"

1379 SpA VII 2 : holz oberhalb Wülfinnerstal" in d Lob dieses Jahres

1393 Sp VII 3 : holz ins ins Wülfenninstal" Besitzer Heinrich Wolf, Stadt Fritzlar-Homberg

1406 Sp VII 49

1408 SpA

1410 SpA

1465 SpA

1465 KP II

1479 SpA VIII 3 Holz im Wülffinnerstal (Wolfshagen) i. Brüt Lust 2. Ulb.

1484 SpA
Wülfinger Tal

1522 SpA

1558 SpA

1574 SpLB 725
das Holz „Wülfinstal" gen.

SpLB 1577 725
der Wülfinger Forstbann in der Rhunhagen.

Wunderlich-Garten

1494

Der Wünderlichgarten zu Hübsch

Wurm

1502 Pirkheymer, Nachtragsbuch,
ein Acker „Wurms" gen.

Würth-Acker

Sp 4B 1574 f 63

Acker der Anna Würth, Wwe. des Kaspar Würth, von Rosenthor

Wustenried

1437 f. Ochsgau

1521

1521

Wüsterfeld (Westerfeld)

1365 Sp A

1373 "

1394

1413

1425

1423 Sp A XII 1a „Wösterfeld

genannt das Engellands von Neubach Güllern

1484

Wützwiese

1426

zu Gmünd, Lehen der von Rechberg, frei-Lehen

Wyerlin f. Weiher.

Y

Ychbrunnen
1. Eich

Z

Zang

1537 Amt Alwyln
Michel Beringer zů Zang

Ziegelberg

1492 Sp A VIII 6
gundlins Berg am Ziegelberg vor S. Leonhards Tor

Ziegelbrunnen

1362 Sp A VII 1
daz Holtz daz Buch gen., zith gezürket von dem Ziegelbrunnen
biz hin vnnb an daz Wülffinun tal

Ziegelerde

1406 Zett II 5
Hinfert vor S. Leonhardt Tor, vnnd jetzo gehet man Ziegelerde
Strass, ist zů diser Zeitten Conrad Ziegkers

Ziegelgasse

1385 1.ü.
1409 S. Christoph
usser Conrat Wybers huse in der Ziegelgassen an
Clausen Rösen hus
uss Peter Joyers huse, das Cünlin Löthers war und lyt
in der Ziegelgassen

1567 S Kath ü R.
Jos Verber in der ziegelgassen

1571 : 1589
Stoffel Weickmanns garb in der Ziegelgass

1589 Sp A XI 1
Hans Weyler, der Ringler, gitt an S Nic. hosp. nüb. garb ü.
Garten im Ziegelgößlein zw Stoffel Weickmann und
Wolf Reichenbergers Gärten

1606 S. Leonh R
Jacob Rütz im Ziegelgößlein

1537 Ratsp. Almosen
Hans Sidleyter gibt 1 ß Hofzins uß 1. Scheuer u. Lehengarten in der Zg.
u. der Stadt gal.

1385 Nzg 9 Sp A. III 3
Heinrich Rüdgers schmids frow Hätz hus in Z.

Ziegelhof
bei der Hüpfingsmühle

1317 Sp A. II 1
Kiftung für Eberwin und Pitel: vs dem ziegelhofe bi Hüpfingy
mülin und vs der wise. diu da zů hört.

Ziegelhof
vor der Stadt gegen Kloster Gottszell

1542 Sp A VI 6,4
Wolfgang Breinlin mit einem Zins uns Pitel, den ihm
Hans Ziegler der alte uß 1. Ziegelhof vor der Stadt gegen
dem Kloster Gottszell gelegen bezogen hat.

1571 S. Kath ü R
Hans Ziegler gitt uß 1. Ziegelhof

1583 KP 16, 14 (S Kath ü)
Georg Spenigmann, Goldschmied, gitt uß 2 Jaus Häuser u. Hofgarten,
die er von Melchior Rinbach kauft, gelegen vor S. Leonhards Tor
im Esperlesen zw Stoffel Spenigmanns Garten u. Hans Zieglers
auf dem Ziegelhof stossen.
1606 S. Leonh. R.
Kilian Weber u. Gabriel Windeisens Garten beim Ziegelhof
1764 Feuerbuch 1. Ust.
die Bäckmeister kaufen den Ziegelhof bei Hofe Geisler von
den Erben der Kinder Sb + Sebastian Fesser, Metzger, um 400 fl.

Ziegelmühle

1409 Spt. III 1

oberhalb Zell an der Lyn (Leinzell), Güter Augustiner

Ziegelwiese

1370 Spt VI a 1

Konrad Ziegler, Tüschelgut, t. z. G., gibt aus Spital eine Gült aus der Ziegelwiese unter dem Hohabrunnen u. seinem Haus in der Nebergasse, das vormals seiner Schwägerin Bett Hällinin gewesen war, für einen Spitalpfründe.

Zillharts Kreuz

1395 Lit. OA.B. Gmünd F 292 zum 1. mal genannt.

1537 Kirch-Almosen R

1537 l.c. Klein Sch. Balthasar Zuber bei Sch. Zillharts Kreuz

1537 l.c. Klein Sch. Hans Jäger " "

1552 Spt A XI

Acker bei Sch. Zilhartz Kreuz, zw. Peter Krauss u. Sch. Zillharts Acker

1573 Spt A X 5

Sch. Fischer Jacob Töttler verfällt zum Kirch Fischerschaft bei Sch. Zillharts Kreuz

1575 Spt A X 5

Acker bei Sch. Zilsharts Kreuz zw. Hans Heinsenberger Klau. u. Hans Schleichers Acker.

1577 Spt A B

Fischerschaft beim Zillsharts Kreuz, vom Kirchmeist. Claus Schleicher gehörig.

1592 Spt A XI 1

Acker bei Sch. Zilsharts Kreuz zw. Conrad Eiselin, Valentin Krafft u. Jacob Maier Güttern

Für Zillharts Kreuz kennt noch die Naherform ex.:

Zillers Kreuz

1666 Spt A I 6,4 (Schic. Kosp.)

1½ J. Acker bei Sch. Zyllers Kreuz

1567 L. Kath. K. R

Klein bei Sch. Zillers Kreuz

1571 L Kath. K. R

Klein bei Sch. Zillers Kreuz

dieses Kreuz, Sch. wohl an die Halle der einspringen Steuermeister-Kapelle genannt, ist ca. 30 j. Kreuz stand variiert

worden. Es wurde 1646 ein neues Kreuz errichtet, vielleicht von Kaspar Vogt, der Sch. seiner Rechtsakt, wovon auch die Nachfolger im Amte 1536 Künde geben. Bei einer Restauration 1929 wurde dieses Kreuz an seiner Stelle etwas abgerückt worden, ursprünglich 19. Jahrh.

1. Gmünder Heimatblätter 1933, 119 (von Deibele)

1 " " Weser, Ludwig Steinmetzmeister, von d. Zillharts Kreuz-Geschichte u. Sage beachtlich. Heimatbl. 1936 Februar.

Zissel.gasse (?)

1354 KP S. Leonhard

uz Koppelhartz hus in der zissel-sazzen, hofft s. Leonh.

beim Zisseler

1399 Spt H

Stiftung hus Hans Schäfer mit Zittel aus Hans Kellers des Beckengarten beim Zisseler

1406

Agnes Virchend überläßt hus Zittel minen Zins, hus ihr Vater Konrad der Unger in hus ihrem Garten beim Zisseler gegeben hatten

Zisselmüller 1. Mühle

1537 Burg Altenhaus

Hans Waldenmeier, hus Zisselmüllers Zins aus s. Haus in Eschlipp. Vorstadt in aus 1. Gut Burg in Berghausen

Zollerin

1574 Spt B f 78b

eines Stücks zum Kalk-Holz in dem Berg, oben an den Siefenberg in unten an den gemeinen Berg, so vom Schönbrunn Forst-bannt.

Zaberenberg (Malbuch)

1539 Sp A.

Zaberchmaier

1574 LB f 12

Grenzgemarkung des Aranthes unterhalb des Zaberchmaier bei der Forderung des Melcher Huber, des Lagerwirts

Zarisich

1821 Sp A XXIX 2.

ein Gemark, das in den Abschreibungen mit Verlickofen Treiben wegen Abtretung an Wiesen zum 1821 festgestellten Kirchhofplatz im Gottschallen Tal öfters vorkommt

Zaringer

1. Katze. v. 1. Viertel in Haus „Zaringer"

Zuchthausstein

1702 RProt. 61

1706 RP 289

5 Strafhausinsassen eingesetzt

1716 RP 80.

Zusenhof

1575 Zinsbuch

Magdalena Rundschielin am Zusenhof

1581 Sp A I 2

Viehschwegen beim Zusenhof

Sp A XIX,3 (Weiler d. B.) im 1 Komplex:

Balthas Kratzer, Zusenbauer

1531 Sp A XIX 3 alter Hausgenossen in Weiler:

Hans Kratzer, Zusenbauer

Zusenhans, Claus Kratzer, Lebensmeister 1538/39 genannt.

Zeiselberg

1465 f. Ott. 291

Zeiseltörlein

1465 f. Ott. 291

Melchior von Horkheim verkauft die Zeiselmühle samt der alten Hofstatt vor dem Zeiseltörlein u. dem Zeiselberg an Casp. Funk

Turm bei der Zeiselmühle

1741 Juni 13 Killinger Chronik: Hagelschlag in den Türen mit Beschädigungen.

Stadtmauer

1. V. 310; 1. Ringkmauer

1110–1116 (?) : erste, innere Stadtmauer „ringkmuer" gen.

ca. 1350 oder früher : zweite, äußere Mauer

1645 Febr 17 fiel ein 200 m langes Stück der Mauer zwischen Königstorer und Hubertuskapellerer ein, die 30 Fuß hohen Mauern samt 2 starken Pfeilern wurde von hundert Gerüsten in 2 Monaten fertig gemacht

1414/15 verweilte Kaiser Sigismund die ganze Mauer zu Fuß besichtigend mit einem Wohlgefallen überhaupt die Stadt bis zum Spital zu führen, wo er mit dem alten Stadtberg oder Lindberg sich vereinigte

Die 2. Stadtmauer war 1119 Fertig (Vogt Chronik)

Bis 1811 wurde man auf der Mauer herumgehen (Grimm I 379)

1. auf Türmen u. die einzelnen Tore.

1309 Juni 19 Pfarrer habe die Aufgießung wegen eines Platzes zwischen der beiden Stadtmauer u. Platz außer der Mauer

1315 1. Sept Kaiser Friedrich v. Österreich mit dem Zusatz vom 1309

1333 Aug 24 Ludwig Kaiser Ludwig bestätigt die beiden vorausgeh. Privilegien alle d. Stadt: Stadtrechts f. Klaus, Augustiner F. 63.

1429 Feria IV Corp Chr. Marpach Hans von Stadtpfarrer der außerhalb dem Hospital der Stadt Gd.

1563 L. Anna : ganz die Stadtmauer u. die Zeughäuser liegt das Zeughaus

1570 F. Sal. Mj : Michael Fyela Lastert Haus, das Zeughaus, gen. das Zeughäuser u. die Stadt Ringkmauer.

1382 Sept 1 auf dem Bundestag der Städte in Ulm beklagt sich Kloster Gotthalb über die Stadt Gmünd wegen gewaltsamer u. gesetzlicher Bedrängung + Schädigung Gotthalb an: die Stadt Gmünd habe dem Kloster auch schon vorher gewisse Rechte gegeben wodurch, daß sie gewissen Bestimmungen unterstanden dem Kloster gehörige Grundstücke abgegeben habe, wodurch das Kloster die Gülten auf denselben verloren habe. Klaus, Klöster 15

1396 April 30 KP XVI 11c U.L. Frau ad S. Joannem

Zur Messe U.L. Frau ad S. Joh. war ein Zins gestiftet von 10 ß h auf des alten Bernüters Haus, das vorher des Herligkofers war. die Stadt hatte dieses Haus „von ir graben wegen in der Nebergassen hingraben" Stephan von Rinderbach von Lyneck stiftete deßhalb einen Ersatz für diesen Zins.

1382 März 4. Sp.A. II 3

- Hier ist genannt „der Kinsacker, gelegen vor dem usern Walstäter tor zwischen Underbättringen und Märtinsmatin"
- „Ulyis von Tunbachs hus vor dem innern under Cappelen"
- „der Grämerin hus, gelegen ze oberst an der mur an dem mülbach von der sennmülin hin uf"